



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

Der Markt für Fleisch in Ghana und Côte d'Ivoire

Marktstudie im Rahmen der Exportangebote für die Agrar-
und Ernährungswirtschaft / November 2015



Inhalt

Tabellenverzeichnis	5
Verzeichnis der Abbildungen	6
Abkürzungsverzeichnis.....	7
1 Zusammenfassung.....	9
2 Einleitung.....	11
3 Länderprofile Ghana und Côte d'Ivoire.....	13
3.1 Geographische Eckdaten, Bevölkerung und Religion	13
3.2 Das politische System, Demokratisierungsprozess und Tagespolitik.....	14
3.3 Politische Beziehungen zu Deutschland	17
3.4 Wirtschaftslage und Staatshaushalt.....	18
3.5 Investitionsklima.....	22
3.6 Außenpolitik und Außenhandel	26
3.7 Beschäftigung und Löhne	31
3.8 Wohlstandsentwicklung, Kaufkraft und Konsumverhalten	33
4 Fleischwirtschaft in Ghana und Côte d'Ivoire	35
4.1 Branchenüberblick und landwirtschaftliche Eigenproduktion.....	35
4.2 Relevante Akteure des Fleischsektors und nationale Policy-Ansätze zur Entwicklung der Branche.....	41
4.3 Fleischkonsum, Konsumententrends und Vertriebsstrukturen	45
5 Importe in Ghana und Côte d'Ivoire	48
6 Importablauf in Ghana und Côte d'Ivoire	54
6.1 Handelspolitische Rahmenbedingungen	54
6.2 Zulassung von Importländern und Behördenstruktur	55
6.3 Rechtliche Regularien und Warenauszeichnung	57
6.4 Importabwicklung	59
6.5 Zollstellen	61
7 Praktische Hinweise und SWOT-Analyse und für Ghana und Côte d'Ivoire	63
7.1 Kulturelle Aspekte und Businessetikette	63
7.2 Reise- und Sicherheitshinweise	65
7.3 SWOT-Analyse.....	68
8 Adressmaterial	71
8.1 Behörden & Verbände	71
8.2 Importeure von Fleisch (Auswahl)	75
8.3 Lebensmitteleinzelhandel (Auswahl).....	88
8.4 Verarbeitungsindustrie (Auswahl)	91

8.5 Schlachthöfe (Auswahl) 93

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Fleischproduktion in Ghana in t nach Tierart	37
Tabelle 2: Deutschlands Exportwerte nach Ghana nach Warengruppe (2013).....	50
Tabelle 3: Deutschlands Exportwerte nach Côte d'Ivoire nach Warengruppe (2014)	53

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Landkarte Ghana und Côte d'Ivoire.....	11
Abbildung 2: Bruttoinlandsprodukt Ghana (Veränderung in %, real).....	19
Abbildung 3: Bruttoinlandsprodukt Côte d'Ivoire (Veränderung in %, real).....	21
Abbildung 4: Wirtschaftliche Entwicklung 2014 bis 2016, reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.....	23
Abbildung 5: Wirtschaftliche Entwicklung 2015 bis 2017, reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %.....	25
Abbildung 6: Hauptlieferländer Ghana 2013 in %.....	27
Abbildung 7: Hauptabnehmerländer Ghana 2013 in %.....	27
Abbildung 8: Deutsche Ausfuhr Güter Ghana 2014 in %.....	28
Abbildung 9: Hauptlieferländer Côte d'Ivoire 2013 in %.....	30
Abbildung 10: Hauptabnehmerländer Côte d'Ivoire 2013 in %.....	30
Abbildung 11: Deutsche Ausfuhr Güter Côte d'Ivoire 2014 in %.....	31
Abbildung 12: Verteilung des Viehbestandes in Côte d'Ivoire (in %, 2012).....	40
Abbildung 13: Importländer von Fleisch nach Ghana (in %, 2014).....	49
Abbildung 14: Importländer von Fleisch nach Ghana (in %).....	49
Abbildung 15: Importländer von Fleisch nach Côte d'Ivoire (in %, 2014).....	52

Abkürzungsverzeichnis

AA	=	Auswärtiges Amt
ADB	=	Afrikanische Entwicklungsbank
AHK	=	Deutsche Außenhandelskammer
APD	=	Animal Production Directorate Republic of Ghana
AU	=	Afrikanische Union
BAMF	=	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BIP	=	Bruttoinlandsprodukt
BMEL	=	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMZ	=	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
BRD	=	Bundesrepublik Deutschland
COFENABVI-AO	=	Confédération des Fédérations Nationales de la Filière Bétail et Viandes de l’Afrique de l’Ouest
CPI	=	Corruption Perceptipn Index
DAAD	=	Deutscher Akademischer Austauschdienst
ECOWAS	=	Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft
EIU	=	Economist Intelligence Unit
EPA	=	Economic Partnership Agreement
EU	=	Europäische Union
EUR	=	Euro
FAO	=	Food and Agriculture Organization of the United Nations
FCFA	=	CFA-Franc
FENACOFBVI-CI	=	Fédération Nationale des Coopératives de la Filière Bétail Viande
FPI	=	Front Populaire Ivoirien
GHABROP	=	Ghana Broiler Revitalization Project
GHANFLIP	=	Ghana National Livestock Federation of Inter-Professionals
GHS	=	Ghanaischer Cedi
GIZ	=	Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit
GTaI	=	Germany Trade & Invest
IBRD	=	Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
IMF	=	International Monetary Fund
IPRAVI	=	Ivorische Branchenorganisation für Geflügel (Interprofession Avicole Ivoirienne, IPRAVI)
IWF	=	Internationaler Währungsfonds
kg	=	Kilogramm
Mio.	=	Millionen
MoFA	=	Ministry of Food and Agriculture Republic of Ghana
Mrd.	=	Milliarden
NCD	=	National Democratic Congress
NPP	=	New Patriotic Party
PDCI	=	Parti Démocratique de Côte d’Ivoire

PNIA	=	Nationaler Plan für Investitionen in der Landwirtschaft (Plan National d'Investissement Agricole)
PSDEPA	=	Strategieplan für Viehzucht, Fischerei und Aquakultur (Plan Stratégique de Développement de l'Évelage, de la Pêche et de l'Aquaculture)
SCAED	=	Civic Action Service to Promote Employment and Development
t	=	Tonne
UEMOA	=	Westafrikanische Wirtschafts- und Währungsunion
UNESCO	=	VN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur
USAID	=	United States Agency for International Development
VET-GOV	=	Reinforcing Veterinary Governance in Africa
VN	=	Vereinte Nationen
VSD	=	Veterinary Services Directorate Republic of Ghana
WHO	=	Weltgesundheitsorganisation
WTO	=	Welthandelsorganisation

1 Zusammenfassung

Die vorliegende Studie bietet einen Überblick über die ghanaische und ivorische Fleischwirtschaft und nimmt eine Bewertung des Marktes als potentielle Exportregion für deutsches Fleisch und Fleischerzeugnisse vor. Zur Erstellung der Analyse wurden eine ausführliche Onlinerecherche durchgeführt und Marktinformationen eines ghanaischen Fachexperten hinzugezogen.

Sowohl Ghana als auch Côte d'Ivoire gelten heute als wachsende Märkte. Während Ghana seit Jahren als „Garant für Demokratie“ im westafrikanischen Raum bezeichnet wird, hat sich die Lage in Côte d'Ivoire nach Beendigung der politischen Unruhen im Jahr 2010/2011 stabilisiert. Obwohl in beiden Ländern ein vergleichsweise großer Teil der Bevölkerung unter der Armutsgrenze lebt und strukturelle Herausforderungen wie Jugendarbeitslosigkeit und Fachkräftemangel konsistent sind, lassen sich durchaus positive Entwicklungen wie etwa eine Vergrößerung der aufstrebenden Mittelschicht verzeichnen. In diesem Zusammenhang nimmt aktuell primär in den urbanen Zentren die Kaufkraft zu und das Interesse an europäischen und insbesondere qualitativ hochwertigen Produkten wächst. Lebensmitteleinkäufe werden in erster Linie auf traditionellen Märkten, zunehmend aber auch in diversen Supermarktketten getätigt.

Was den Markt für Fleisch und Fleischerzeugnisse anbelangt, zeigt sich folgendes Bild: Mit Ausnahme der Geflügelindustrie in Côte d'Ivoire weist die landwirtschaftliche Eigenproduktion von Vieh in beiden Märkten einen geringen Industrialisierungs- und Regulierungsgrad auf. Eine defizitäre Infrastruktur, Futtermittelknappheit, die unzureichende veterinäre Versorgung der Tiere und das flächendeckende Betreiben extensiver Tierhaltung führen dazu, dass Fleischlieferungen unregelmäßig erfolgen. Der steigende Bedarf der Bevölkerung an tierischen Proteinen wird daher aktuell über Importe aus Europa, den USA und Brasilien bzw. Argentinien und den jeweils angrenzenden Nachbarstaaten gedeckt. Um die Abhängigkeit von diesen Importen zu verringern, konzentrieren sich Regierungsbestrebungen beider Länder innerhalb der letzten Jahre verstärkt auf die Förderung der inländischen Fleischproduktion und die qualitative Aufwertung lokal hergestellter Erzeugnisse. Die verarbeitende Industrie spielt sowohl in Ghana als auch in Côte d'Ivoire bislang eine untergeordnete Rolle. Die wenigen in diesem Bereich relevanten Betriebe sind in den Hauptstadtregionen Accra und Abidjan angesiedelt.

Für Exporteure von Fleisch und Fleischerzeugnissen ergeben sich derzeit vor allem Chancen für Hersteller von Innereien bzw. Schlachtnebenprodukten und hochwertigem Fleisch. Nachgefragt wird Fleisch, welches in modernen Zuschnitten und unter hygienisch einwandfreien Bedingungen angeboten wird. Herausforderungen können bei Importen

hingegen durch hohe Importzölle und ggf. auftretende bürokratische Barrieren entstehen. Darüber hinaus kann vor Ort die Kühlkette von Tiefkühlimporten unterbrochen werden, was gesundheitliche Risiken für die Endkonsumentinnen und –konsumenten nach sich ziehen kann.

2 Einleitung

Im Rahmen des Exportförderprogrammes des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) findet im Dezember 2015 eine Geschäftsreise zum Thema „Fleisch“ für Unternehmen der Lebensmittelbranche mit Sitz in Deutschland statt. Bestandteile dieser einwöchigen Reise sind eine Informations- und Präsentationsveranstaltung sowie Geschäfts- und Vernetzungstreffen mit potentiellen Geschäftspartnern und Unternehmen in Ghana und Côte d'Ivoire. Während über die Informations- und Präsentationsveranstaltung grundlegende Informationen und Kennzahlen über beide Märkte vermittelt werden, dient der Austausch mit Importeuren, Einkäufern, Distributoren, Wirtschaftsvertretern und weiteren Marktmittlern der Anbahnung konkreter Geschäftsaktivitäten in Ghana und Côte d'Ivoire (zur Verortung beider Länder in der Region siehe Abbildung 1).

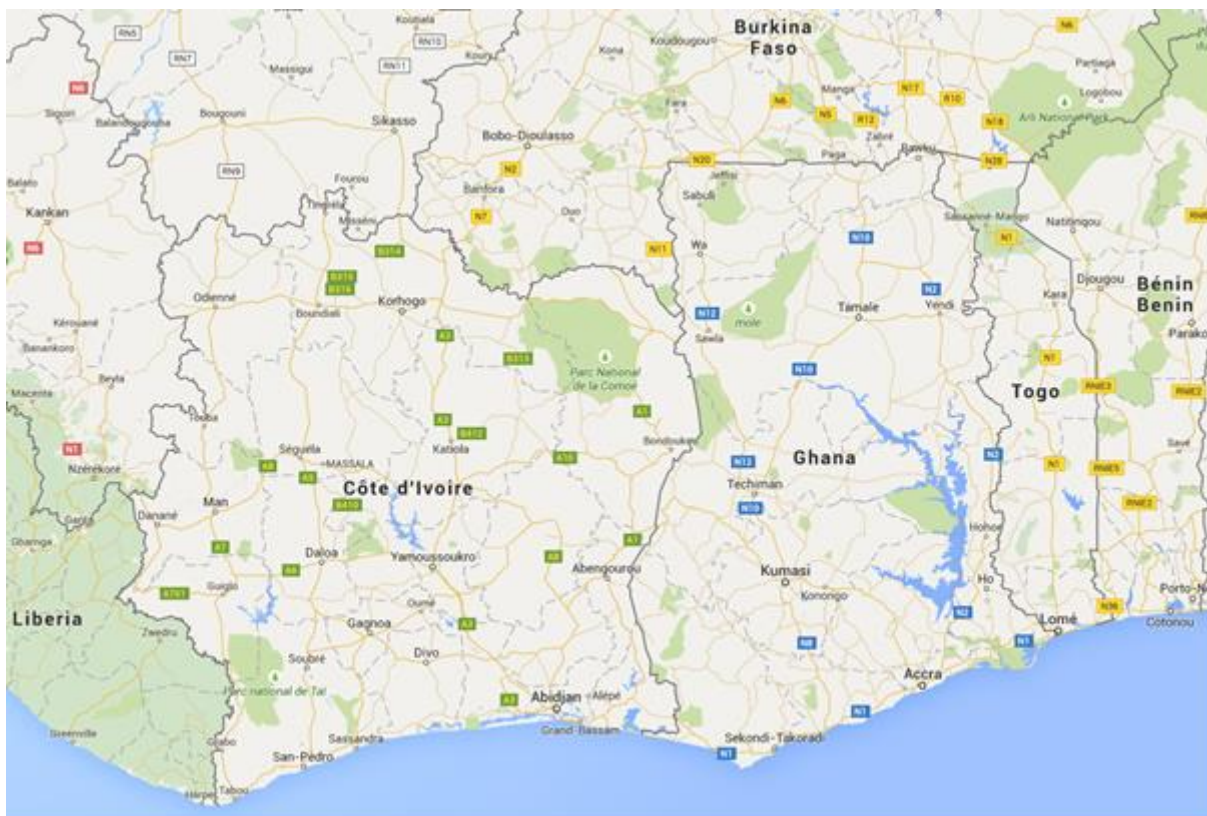


Abbildung 1: Landkarte Ghana und Côte d'Ivoire

Quelle: Google Maps 2015

Die Studie „Der Markt für Fleisch in Ghana und Côte d'Ivoire“ wurde von enviacon international als Wissensgrundlage für die teilnehmenden Unternehmen der Geschäftsreise sowie allgemein interessierte Unternehmen erstellt. Sie bietet erste Einblicke in Marktstrukturen, Konsum- und Importtrends und weist Chancen und Potentiale beider Regionen auf. Über die „Länderprofile“ beider Länder werden zu Anfang der Studie zunächst

wirtschaftliche und politische Basisinformationen über Ghana und Côte d'Ivoire aufgeführt. Im zweiten Teil „Fleischwirtschaft“ werden Themen wie landwirtschaftliche Eigenproduktion, relevante Akteure der Fleischwirtschaft, Konsum- und Importtrends aufgezeigt. Hieran anschließend werden im Teil „Importablauf“ praxisnahe Hinweise zu Regularien und Durchführung von Fleischimporten gegeben. Der letzte Teil „Praktische Hinweise und SWOT-Analyse“ beinhaltet ergänzend informative Hinweise zur Businesskultur in beiden Märkten und enthält eine anschauliche Übersicht, die der Strategieentwicklung exportorientierter, deutscher Unternehmen dienen kann.

Die Marktstudie wurde auf Grundlage einer Onlinerecherche erstellt, ergänzend wurden Marktinformationen von einem in Ghana ansässigen Fachexperten eingeholt. Jedes Kapitel gliedert sich in zwei Unterkapitel („Ghana“/„Côte d'Ivoire“), die, je nach Verfügbarkeit der Informationen, ähnliche Marktangaben enthalten. Allgemein sollte beim Lesen der Studie beachtet werden, dass sich die Datenlage zu beiden Märkten herausfordernd gestaltet und insbesondere Zahlenangaben häufig nicht hinreichend validiert werden können. Die hier aufgeführten Informationen sollten daher in jedem Fall als generelle Tendenzen und Zahlen als Richtwerte eingeordnet werden.

Bei Angaben zu Währungen wurde der Wechselkurs vom 20. Oktober 2015 genutzt:

Ghana:

Ghanaischer Cedi = GHS

Mit Umrechnungskurs vom 20. Oktober 2015: 1 Euro (EUR) = 4,36539 GHS

Côte d'Ivoire:

CFA-Franc = FCFA

Mit Umrechnungskurs vom 20. Oktober 2015; 1 Euro (EUR) = 655,957 FCFA.

3 Länderprofile Ghana und Côte d'Ivoire

3.1 Geographische Eckdaten, Bevölkerung und Religion

Ghana:

Die an Côte d'Ivoire, Burkina Faso und Togo angrenzende Republik Ghana (Republic of Ghana) gehört heute zu den politisch und wirtschaftlich stabilsten Ländern der Region. Die Fläche der westafrikanischen Nation erstreckt sich auf 238.537 km², gleichzeitig ist die Bevölkerung extrem ungleich verteilt. Während rund die Hälfte der ca. 27 Mio. Ghanaerinnen und Ghanaer in den wirtschaftsstarken, südlichen Regionen Ashanti, Greater Accra und Eastern leben, sind die beiden nördlichsten Regionen Upper East und Upper West mit weniger als insgesamt 2 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern durch fortschreitende Abwanderung kaum besiedelt. Im Großraum Accra/Tema leben hingegen alleine 3 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner.

Jährlich wird ein Bevölkerungswachstum von etwa 2,5 % verzeichnet. Durch die allgemein steigende Tendenz der letzten Jahre nahm die Gesamtbevölkerung seit dem Jahr 2000 um insgesamt 30 % zu, in den urbanen Ballungsräumen wurden teils sogar überdurchschnittliche Zuwächse von ca. 40 % ausgemacht. Die Amtssprache des Landes ist Englisch, darüber hinaus sind Akan-Sprachen (wie z. B. Twi, Fanti, Akuapim, Ashanti und Akyem), Ewe, Ga, Hausa und ca. 40 weitere Sprachen und Dialekte gebräuchlich.¹

Ebenfalls divers gestalten sich verbreitete Kirchen und Religionen: Neben ca. 46 % protestantischen Kirchen (u. a. Presbyterianer, Methodisten, Baptisten, Charismatische Bewegungen) ist der Islam mit 18 % verbreitet. Anhängerinnen und Anhänger der katholischen Kirche machen 13 % aus, darüber hinaus gehören 5 % der Ghanaerinnen und Ghanaern sogenannten Naturreligionen an.²

¹ Die Akan-Sprachen werden der sogenannten Kwa-Sprachfamilie zugeordnet und von den in Ghana und Côte d'Ivoire angesiedelten Akanvölkern angewendet.

² Vgl. Auswärtiges Amt (AA) (2014): Ghana, www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 14.07.15; Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) (2014): Länder-Informations-Portal: Ghana – Überblick, <http://liportal.giz.de/ghana/ueberblick/>, aufgerufen am 14.07.15

Côte d'Ivoire:

Die an Liberia, Guinea, Mali, Burkina Faso und Ghana angrenzende Côte d'Ivoire ist mit 322.461 km² Gesamtfläche zwar größer als das ghanaische Nachbarland, gleichzeitig aber dünner besiedelt. Auf die Hauptstadt Yamoussoukro konzentrieren sich 800.000 der insgesamt 20 Mio. Ivorerinnen und Ivorer, ökonomisch und politisch bedeutender ist allerdings mit 4,3 Mio. Einwohnerinnen und Einwohnern der Regierungssitz und das wirtschaftliche Zentrum Abidjan.

Die ivorische Bevölkerung teilt sich auf rund 60 Volksgruppen auf, zu denen mit 40 % die ebenfalls in Ghana verbreiteten Akan-Völker und mit 20 % die Baulé als die beiden größten Gruppen gehören. Einen besonders relevanten Bevölkerungsanteil (etwa ein Viertel) machen im Land zudem die Migrantinnen und Migranten aus den nördlichen Nachbarstaaten aus. Côte d'Ivoire, dessen Einwanderungszahlen nur kurzzeitig durch eine politische Krise im Jahr 2002 sanken, zählt somit seit seiner Unabhängigkeit zu den führenden Einwanderungsstaaten Westafrikas. Das jährliche Bevölkerungswachstum beträgt nach aktuellen Evaluierungen 2,6 %. Die offizielle Amtssprache ist Französisch, darüber hinaus existieren über 60 weitere einheimische Sprachen und Dialekte. Im Hinblick auf die religiöse Zugehörigkeit der Ivorerinnen und Ivorer ist das Land im Gegensatz zu Ghana muslimisch geprägt. So machen neben 40 % Muslimen Christen nur etwa 30 % der Bevölkerung aus; die übrigen Bevölkerungsgruppen sind zu großen Teilen Animisten bzw. gehören Naturreligionen an.³

3.2 Das politische System, Demokratisierungsprozess und Tagespolitik

Ghana:

Im Hinblick auf seine politische Entwicklung wird Ghana als Nation mit Vorbildcharakter beschrieben. Das Land erlangte 1957 als erster Staat Subsahara-Afrikas seine Unabhängigkeit von Großbritannien. Auf wechselnde Militärregierungen folgten zu Beginn der 1990er Jahre tiefgreifende Reformen, die einen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandel einleiteten und den Übergang zur Demokratie ermöglichten. Seit dieser Transition wurden in Ghana mehrfach demokratische Wahlen abgehalten, heute wird das Land als Präsidialdemokratie vom 2012 gewählten Präsidenten und Regierungschef John Dramani Mahama regiert.

³ Vgl. AA (2015): Côte d'Ivoire, www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 14.07.15; International Organization for Migration (IOM) (2009): Migration in Côte d'Ivoire: 2009 national profile, www.iomdakar.org, aufgerufen am 14.07.15

Beim Parlament (Parliament of Ghana) handelt es sich um ein Einkammerparlament mit 275 Sitzen, die letzte Parlamentswahl wurde im Dezember 2012 abgehalten und bezog sich auf die vier Folgejahre. Die als sozialdemokratisch geltende Regierungspartei National Democratic Congress (NDC) hält 150 Sitze, ihr steht die als liberaler geltende Oppositionspartei New Patriotic Party (NPP) mit 124 Sitzen gegenüber. Hinsichtlich seiner Verwaltungsstruktur ist Ghana in zehn Regionen mit Regionalministern und 213 Distrikten mit „District Chief Executives“ und „District Assemblies“ untergliedert.

Aktuell ist Ghana Mitglied in einer Vielzahl internationaler Organisationen. Hierzu zählen die Vereinten Nationen (VN), die Afrikanische Union (AU), die Welthandelsorganisation (WTO), der Internationale Währungsfonds (IWF), die Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft (Economic Community of West African States, ECOWAS), das EG-AKP-Abkommen über die Zusammenarbeit der Europäischen Union mit den afrikanischen, karibischen und pazifischen Staaten, die Weltgesundheitsorganisation (WHO), die VN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO) und weitere. Besonders hervorzuheben ist hier das starke Engagement Ghanas für die Unterzeichnung des Abkommens ECOWAS, welches dem Land langfristig einen optimierten Zugang zum europäischen Binnenmarkt gewähren wird.⁴ Darüber hinaus hat Ghana als erster Staat den sogenannten „African Peer Review Mechanism“ als freiwillige Überprüfung der Regierungsführung unter Beteiligung der Zivilgesellschaft abgeschlossen.⁵

Nachdem sich die wirtschaftliche Entwicklung Ghanas innerhalb der letzten Jahre deutlich ausgebremst hat, beherrschen aktuell Themen wie die wachsende Verschuldung des Landes und die Wahrung des sozialen Friedens bzw. die Armutsbekämpfung sowie die Verbesserung der Infrastruktur die Innenpolitik.

Côte d'Ivoire:

Côte d'Ivoire erlangte 1960 die Unabhängigkeit von Frankreich und entwickelte sich in den Folgejahren unter der Einheitspartei Parti Démocratique de Côte d'Ivoire (PDCI) zu einem politisch gefestigten Land. Ab 1990 führten fallende Kakaopreise und starke Migrationsströme aus den krisenumwobenen Nachbarstaaten bei einer gleichzeitig hohen Heterogenität ivorischer ethnischer Gruppen zu wirtschaftlichen und sozialen Spannungen. Infolgedessen setzte 2002 nach einem Militärputsch ein Bürgerkrieg ein, welcher die faktische Teilung des Landes zur Folge hatte. Während der Norden des Landes von Rebellen kontrolliert wurde, regierte im Süden Präsident Laurent Gbagbo. Als dieser im Jahr 2010

⁴ Vgl. AA (2014): Ghana, www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 14.07.15; Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) (2015): Ghana, www.bmz.de, aufgerufen am 14.07.15

⁵ Vgl. BMZ (2015): Ghana – Situation und Zusammenarbeit, www.bmz.de, aufgerufen am 16.07.15

seine Wahlniederlage bei den Präsidentschaftswahlen nicht anerkannte, wurde er durch die neuen Machthaber verhaftet und muss sich mittlerweile vor dem Internationalen Strafgerichtshof in Den Haag für Verbrechen gegen die Menschlichkeit und Kriegsverbrechen während der Bürgerkriegsjahre verantworten.⁶

Seit dem Abschluss eines Friedensvertrages im Jahr 2007 treiben nationale und internationale Akteure den Versöhnungs- und Wiedervereinigungsprozess des Landes voran. Heute wird Côte d'Ivoire als Präsidialdemokratie regiert und verfügt über ein Einkammerparlament mit 255 Sitzen. Durch den Boykott der letzten Wahlen durch die wichtigste, ehemals von Gbagbo geführte Oppositionspartei Front Populaire Ivoirien (FPI), verfügt heute die Regierungskoalition aus dem liberalen Rassemblement des Républicains (RDR) und der PDCI über den Großteil der Sitze im Parlament. Der amtierende Präsident Alassane Ouattara ist durch Unterstützung der internationalen Gemeinschaft und eine frühzeitige Anerkennung seines Wahlsieges seit Anfang 2011 im Amt. Seit demselben Jahr ist Côte d'Ivoire in 12 Distrikte untergliedert, welche sich wiederum in 31 Regionen unterteilen. Darüber hinaus gibt es die beiden Stadtdistrikte Abidjan und Yamoussoukro.

Die Mitgliedschaft Côte d'Ivoires in internationalen Organisationen umfasst heute vielfältige Institutionen und Wirtschaftsvereinigungen wie z. B. die VN, AU, WTO, IWF, ECOWAS, WHO, UNESCO, die Afrikanische Entwicklungsbank (ADB), die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) und viele weitere. Besonders hervorzuheben ist zudem die Mitgliedschaft Côte d'Ivoires in der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (Union Économique et Monétaire Ouest Africaine, UEMOA). Auf nationaler Ebene gibt es eine Reihe von Wirtschaftsverbänden, unter denen insbesondere die Landwirtschaftsverbände (Beispiel „Cacao Board“) eine exponierte Position innehaben.⁷

Innenpolitisch haben Themen wie die Versöhnung der diversen am Bürgerkrieg beteiligten Akteure, die Demilitarisierung und gesellschaftliche Reintegration der Melizen, die insbesondere in den ländlichen Regionen betriebene Armutsbekämpfung sowie Aufarbeitung der während der Bürgerkriegsjahre verübten Menschenrechtsverletzungen Priorität.

⁶ Vgl. Deutsche Gesellschaft für die Vereinten Nationen e. V. (2012): Versöhnung muss von den Konfliktparteien selbst kommen, www.dgvn.de, aufgerufen am 14.07.15

⁷ Vgl. AA (2015): Ghana, www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 14.07.15

3.3 Politische Beziehungen zu Deutschland

Ghana:

Seit der Unabhängigkeit Ghanas pflegen Ghana und Deutschland freundschaftliche Beziehungen, die sich mitunter in Staatsbesuchen im Jahr 2014 (Besuch der ghanaischen Außenministerin Tetteh in Berlin) und 2015 (Besuch von Staatspräsident Mahama in Berlin) äußerten.⁸ Die besondere Qualität der diplomatischen Beziehungen begründet sich durch die demokratischen Grundsätze, gute Regierungsführung, Rechtsstaatlichkeit und innere Stabilität der westafrikanischen Nation.

In diesem Kontext ist Deutschland mit einer Vielzahl von Organisationen in Ghana vertreten. Hierzu gehören sowohl deutsche Stiftungen als auch ein Delegiertenbüro der Deutschen Außenhandelskammer (AHK) in Accra und ein Korrespondent von Germany Trade and Invest (GTaI) vor Ort. Darüber hinaus wird der wissenschaftlich-kulturelle Austausch beider Länder durch Institutionen wie dem Goethe-Institut und dem Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert. Deutsch ist an ghanaischen Schulen kein Prüfungsfach und wird daher nur vereinzelt in sogenannten Sprachclubs unterrichtet; in Accra wird allerdings eine Deutsche Auslandsschule betrieben.

Im Rahmen der deutschen bilateralen Entwicklungszusammenarbeit setzt die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) seit 1983 Projekte vor Ort um. Schwerpunkte sind hier in erster Linie Dezentralisierung, Förderung der Landwirtschaft und nachhaltige Wirtschaftsentwicklung. 2013 wurden im Rahmen der EZ-Arbeit 43,3 Mio. EUR in Ghana investiert.⁹

Im Bereich Friedenssicherung und Krisenprävention kooperiert die deutsche Bundeswehr mit den „Ghana Armed Forces“ und unterstützt mitunter das Kofi Annan International Peacekeeping Training Center, welches u. a. Soldaten für friedenserhaltende Missionen der VN ausbildet.¹⁰

Côte d'Ivoire:

Côte d'Ivoire und Deutschland unterhalten ebenfalls freundschaftliche Beziehungen, im Jahr 2013 besuchte der ivoirische Präsident Ouattara Berlin. Deutschland engagiert sich in dem

⁸ Vgl. Die Bundesregierung (2015): Mitschrift Pressekonferenz – Pressekonferenz von Bundeskanzlerin Merkel und dem Präsidenten der Republik Ghana, Mahama, www.bundesregierung.de, aufgerufen am 16.07.15

⁹ Vgl. Afrikaverien, GTaI, Rödl & Partner (2015): Marktchancen in Afrika 2015 – Potentiale für den deutschen Mittelstand, www.roedl.de, aufgerufen am 16.07.15

¹⁰ Vgl. AA (2014): Ghana – Beziehungen zu Deutschland, www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 16.07.15

westafrikanischen Land in Kooperation mit den anderen europäischen Mitgliedsstaaten insbesondere beim Stabilisierungs- und Wiederaufbauprozess.

Besondere Bedeutung wird aktuell den wirtschaftlichen Beziehungen beider Länder zugemessen. Im Kontext des wirtschaftlichen Aufschwungs nach Befriedung der politischen Unruhen steigt die Investitionsbereitschaft deutscher Unternehmen in Côte d'Ivoire; viele Firmen haben mittlerweile Büros in Abidjan eröffnet (siehe hierzu Abschnitt 3.5 „Investitionsklima“).

Eine Intensivierung erfahren derzeit überdies die bilateralen entwicklungspolitischen Beziehungen. Mittel aus Deutschland werden überwiegend in die Verbesserung der Stromversorgung und in den Umweltschutz investiert. 2014 flossen rund 51 Mio. EUR in diesem Zusammenhang nach Côte d'Ivoire.

Wie in Ghana wird der kulturell-wissenschaftliche Austausch zwischen beiden Staaten aktiv betrieben, wozu Organisationen wie das Goethe Institut und der DAAD beitragen. Das Interesse an Deutschland und der deutschen Sprache ist groß; ivorische Universitäten betreiben große und stark frequentierte Germanistik-Institute.¹¹

3.4 Wirtschaftslage und Staatshaushalt

Ghana:

Obwohl Ghana zu den wirtschaftlich stabilsten Ländern in der Region gehört, in den letzten Jahren Wachstumsraten des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von über 8,0 % erzielte und seit 2010 zu den unteren Mitteleinkommensländern gezählt wird, befindet sich die Volkswirtschaft derzeit in einer Krise. Betroffen sind vor allem der Bergbau, die Landwirtschaft und die Nahrungsmittelindustrie, überdies wirken sich gesunkene Weltmarktpreise für Öl negativ auf diesen in Ghana vergleichsweise neuen Industriezweig aus.¹²

¹¹ Vgl. AA (2015): Côte d'Ivoire – Beziehungen zu Deutschland, www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 16.07.15

¹² Im Jahr 2007 wurden große Ölvorkommen vor der Küste Ghanas entdeckt, die seitdem nach und nach erschlossen werden. Es wird davon ausgegangen, dass das sogenannte Jubilee-Ölfeld 1,8 Milliarden Barrel Öl umfasst und das sogenannte Tweneboa-Ölfeld mit 1,4 Milliarden Barrel Öl ähnlich ergiebig ist.

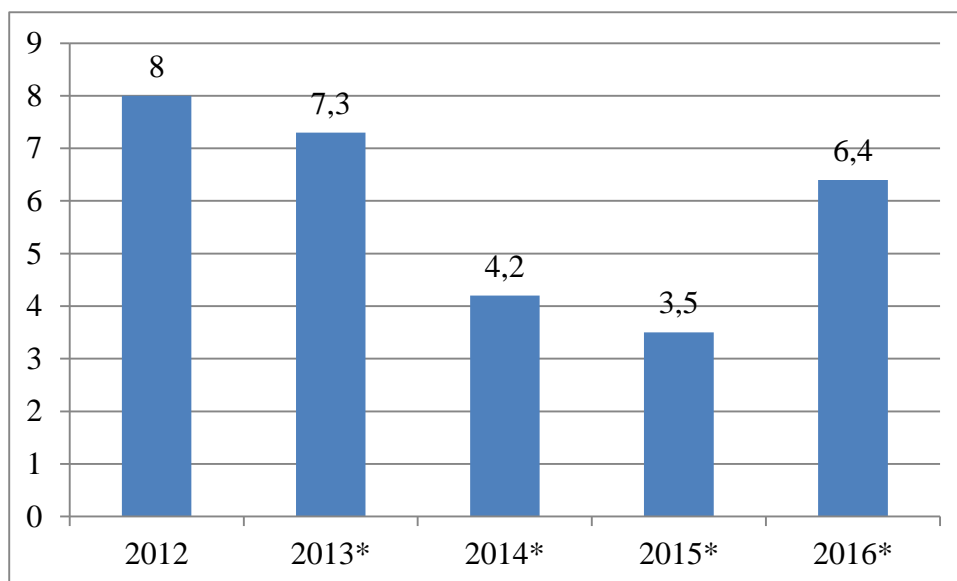


Abbildung 2: Bruttoinlandsprodukt Ghana (Veränderung in %, real)

* Schätzung bzw. Prognose

Quelle: GTaI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt - Ghana

Vor allem hohe Defizite beim Haushalt sowie bei der Leistungsbilanz führten innerhalb der vergangenen Jahre zu einer zunehmenden Verschuldung. Anfang 2015 wurden dem Land in Folge dessen ein IWF-Kredit in Höhe von umgerechnet ca. 811 Mio. EUR gewährt, um die Kreditwürdigkeit wieder zu etablieren. Darüber hinaus wurde ein finanzieller Konsolidierungsplan entwickelt, der die Einführung einer Mineralölsteuer in Höhe von 17 %, das Einfrieren öffentlicher Gehälter und die Senkung des Haushalts- und Leistungsbilanzdefizits vorsieht. Unter den gegebenen Umständen prognostizieren Experten der Economist Intelligence Unit (EIU) für 2015 ein BIP-Wachstum von 3,4 %, für 2016 wird mit 4,8 % ebenfalls ein im Verhältnis zu Vorjahren niedriges Wachstum vorausgesagt.¹³ Diese Zahlen dürfen zwar insofern nicht missleitend eingestuft werden, als dass sie Ghana im Vergleich zu schwächeren Volkswirtschaften ein zuverlässiges Wachstum bestätigen. Gleichzeitig verdeutlicht der Abfall von den Rekordwerten 2011 (15 % BIP-Zunahme) die Relevanz der Wirtschaftskrise.

Auf die einzelnen Sektoren bezogen zeichnen sich folgende Entwicklungen ab: Während in Ghana lange Zeit Goldressourcen und Rohstoffproduktion wie Kakaoanbau als zentrale Wachstumsmotoren fungierten, stehen heute durch eine stark gewachsene, städtische Mittelschicht die Dienstleistungs- und Konsumgüterindustrien stärker im Mittelpunkt. Der Öl- und Gasbereich fungiert seit wenigen Jahren als neuer Schlüsselsektor der ghanaischen

¹³ Die von GTaI 2015 generierte Prognose (siehe Abbildung 2) weicht leicht von diesen Werten ab.

Industrie, wodurch andere Sektoren nach Expertenmeinungen teils vernachlässigt werden. 2013 verzeichneten der Handels-, Gaststätten- und Hotelsektor sowie der Transport-, Logistik- und Kommunikationssektor ein Wirtschaftswachstum von 13,5 %, die Land-, Forst- und Fischwirtschaft nahm um 3,1 % zu und der Bergbau, Bau und die Herstellung wuchsen um 2,9 %.

Herausforderungen wie die fortschreitende Abwertung des ghanaischen Cedi (GHS), die Energieknappheit im Land und das allgemein schwierige makroökonomische Umfeld führen dazu, dass eine Breitenwirksamkeit im Bereich Wirtschaftsentwicklung weiterhin nicht gegeben ist.¹⁴ Der GHS ist innerhalb der letzten 30 Jahre mit einer durchschnittlichen jährlichen Abwertungsrate von 20,3 % extrem abgewertet worden.

Côte d'Ivoire:

Côte d'Ivoire ist ein klassisches Agrarland, weltweit der größte Produzent für Kakao und in Afrika der relevanteste Hersteller für Robusta-Kaffee. Für Deutschland ist das Land der wichtigste Lieferant für die kakaoverarbeitende Industrie. Neben den dominierenden Sektoren fallen auch die Baumwoll-, Naturkautschuk-, Palmöl-, Holz- und Früchteproduktion ins Gewicht. Zudem gewinnt in letzter Zeit die Rohstoffförderung und hier insbesondere der Abbau von Erdöl, Erdgas, Gold, Mangan und Nickel merklich an Bedeutung.

Nach der Krise im Jahr 2011 hat sich Côte d'Ivoire somit weitestgehend wieder stabilisiert und verzeichnete 2014 ein solides Wirtschaftswachstum von 8,2 %. Für 2015 und 2016 wird durch die anstehenden Präsidentschaftswahlen im Herbst 2015 mit 6,9 % und 7,1 % zwar eine leichte Abnahme prognostiziert. Dessen ungeachtet bleibt Côte d'Ivoire einer der wachstumsstärksten Märkte Subsahara-Afrikas. Die feste Bindung der Landeswährung CFA-Franc (FCFA) an den EUR gewährleistet überdies Preisstabilität im Markt.

¹⁴ Vgl. Afrika-Verein, GTal, Rödl & Partner (2015): Marktchancen in Afrika 2015 – Potentiale für den deutschen Mittelstand, www.roedl.de, aufgerufen am 16.07.15; AA (2014): Ghana – Wirtschaftspolitik, www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 16.07.15; GTal (2015): Wirtschaftstrends Ghana, Jahresmitte 2015, www.gtai.de, aufgerufen am 16.07.15; Vgl. Euler Hermes (2015): Country Report Ghana – Financial Pressure, but help is at hand, www.eulerhermes.com

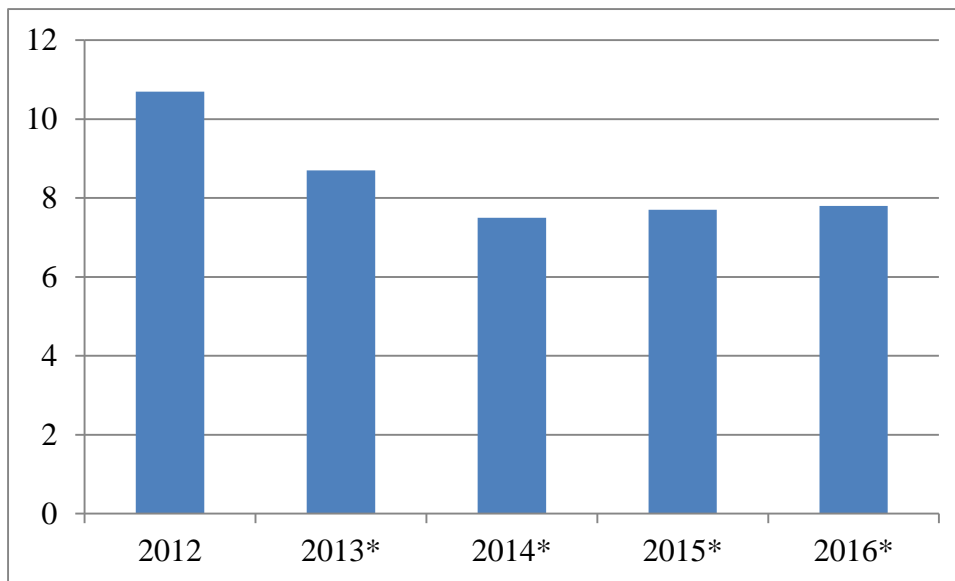


Abbildung 3: Bruttoinlandsprodukt Côte d'Ivoire (Veränderung in %, real)

* Schätzung bzw. Prognose

Quelle: GTaI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Côte d'Ivoire

Wie in Abbildung 3 ersichtlich, betrug das BIP des Landes 2014 ca. 26,4 Mrd. EUR. Während der Landwirtschaftssektor hierzu nur noch 22 % beitrug, konstituierten sich 26 % über den Industriesektor und sogar 51 % über den Dienstleistungsbereich. Wirtschaftspolitische Bestrebungen konzentrieren sich derzeit auf die Themen Privatsektorförderung, Reform des Bankwesens, Landwirtschaft und Ausbesserung bzw. Erweiterung des veralteten Infrastrukturnetzes. Eine gängige Umsetzungs- und Finanzierungsform ist das Modell der Public-Private-Partnerships, über welche langfristig die Modernisierung der Verkehrswege, der Häfen, der Energieerzeugung, des Gesundheits- sowie Schul- und Hochschulwesens erreicht werden soll.

Innerhalb einzelner Branchen lassen sich divergierende und im Vergleich zu anderen afrikanischen Nationen teils untypische Trends beobachten. So ist Côte d'Ivoire derzeit einer der wenigen Staaten, in denen der Bergbau noch expandiert. Im Hinblick auf den Landwirtschaftssektor ist das Land breit aufgestellt, der Bedarf an Gemüse wie Tomaten und Zwiebeln wächst deutlich und der Reisanbau wird von Seiten der Regierung und Weltbank gefördert. Auch der Agroprocessing-Sektor gewinnt an Relevanz und Präsident Ouattara unterstützt aktiv die Veredelung von Exportprodukten wie etwa Baumwolle, Cashewnüssen, Kautschuk oder Palmöl. Im Energiesektor werden derzeit Gas- und Wasserkraftwerke ausgebaut. Auch ist ein relevanter Aufschwung im Marktsegment für Informations- und

Kommunikationstechnik festzustellen; hier gewinnen vor allem internetbasierte Dienstleistungen wie etwa E-Commerce oder Mobile Banking an Bedeutung.¹⁵

3.5 Investitionsklima

Ghana:

Durch die aktuell schwache wirtschaftliche Lage entwickeln sich Investitionen in Ghana aktuell wenig dynamisch bis schleppend. Nach Einschätzungen bzw. Prognosen von GTaI machten im Jahr 2014 öffentliche und private Nettoinvestitionen 24,7 % des BIP aus, fallen 2015 auf 23,6 % zurück und steigen 2016 wieder auf 24,7 % an. Eine Gegenüberstellung der Entwicklungen von Einfuhren, Bruttoanlageinvestitionen und dem privaten Verbrauch in Ghana findet sich in Abbildung 4. Da Ende 2016 die nächsten Präsidentschaftswahlen durchgeführt werden ist nicht absehbar, dass, abgesehen von einigen Infrastrukturprojekten der Regierung, im Vorfeld noch relevante private Investitionen einer größeren Skala getätigt werden.¹⁶

Der einzige Sektor, der nach aktuellen Prognosen zeitnah Kapital auf sich ziehen wird, ist die Öl- und Gasindustrie. Darüber hinaus fällt auf, dass insbesondere China sich im Rahmen von bilateralen Kooperationsprogrammen in Ghana engagiert und mitunter über die China Development Bank Infrastrukturprojekte zum Ausbau des Energie- und Transportsektors sowie der Landwirtschaft unterstützt. Auch werden die privatwirtschaftlichen Kontakte zu Partnern wie Indien und der Türkei intensiviert.¹⁷

¹⁵ Vgl. AA (2015): Côte d'Ivoire – Wirtschaft, www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 23.07.15; GTaI (2015): Wirtschaftstrends Côte d'Ivoire, Jahresmitte 2015, www.gtai.de, aufgerufen am 23.07.2015

¹⁶ Vgl. GTaI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Ghana, www.gtai.de, aufgerufen am 23.07.2015

¹⁷ Vgl. Afrika-Verein der Deutschen Wirtschaft (2012): Indien baut Wirtschafts- und Handelsbeziehungen aus, www.afrikaverein.de, aufgerufen am 03.09.15; GTaI (2015): Türkische Unternehmen verstärken Engagement in Afrika, www.gtai.de, aufgerufen am 03.09.2015

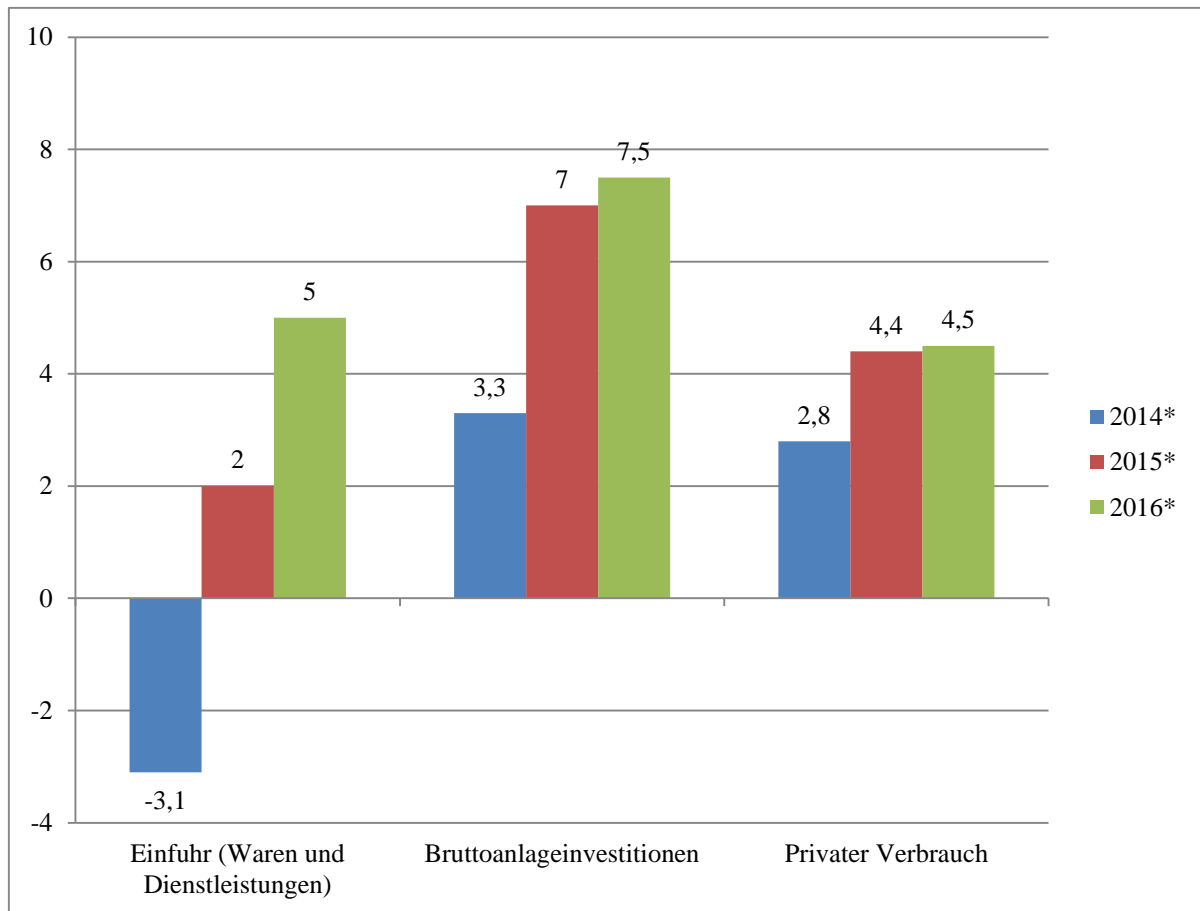


Abbildung 4: Wirtschaftliche Entwicklung 2014 bis 2016, reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

* Schätzung bzw. Prognose

Quelle: GTaI (2015): Wirtschaftstrends Ghana, Jahreswechsel 2014 – 2015

Obwohl Ghana durch seine solide Entwicklung und wirtschaftliche Stabilität lange Zeit von Investorinnen und Investoren im Vergleich zu anderen Volkswirtschaften in der Region favorisiert wurde, fallen heute diverse Nachteile ins Gewicht. So ist Ghana zum einen aufgrund der geringen Bevölkerungszahlen ein recht kleiner Markt und zum anderen von seinen gut vernetzten, frankophonen Nachbarländern weitgehend isoliert. Aktuelle Einschätzungen deuten zudem darauf hin, dass der internationale Handelshafen in Tema dem Konkurrenzdruck durch den neu renovierten Großhafen im ivoirischen Abidjan nicht standhalten wird und sich internationale Handelsströme innerhalb der nächsten Jahre in Richtung dieses neuen wirtschaftlichen Einfallstores in Subsahara-Afrika verlagern werden.¹⁸

Im Weltbank-Ranking „Ease of Doing Business Index“ wurde Ghana 2015 auf Platz 70 von 189 Volkswirtschaften gewählt, wobei auf Platz eins die Volkswirtschaft mit den günstigsten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen steht. Somit konnte sich das Land im Vergleich zum

¹⁸ Vgl. GTaI (2015): Wirtschaftstrends Ghana, Jahresmitte 2015, www.gtai.de, aufgerufen am 20.07.15

Vorjahr um einen Punkt verbessern.¹⁹ Im vom Weltwirtschaftsforum erstellten „Global Competitiveness Index 2014 - 2015“ erreichte Ghana Platz 111 von 144 gelisteten Ländern; hier steht auf Platz eins ebenfalls die Volkswirtschaft mit den im Vergleich zu anderen Staaten am meisten wirtschaftsfördernden Voraussetzungen.²⁰ Der den in einem Land wahrgenommene Korruptionsgrad messende „Corruption Perception Index“ (CPI) der Nichtregierungsorganisation Transparency International vergab im Jahr 2014 an Ghana 48 von 100 Punkten. In Ländern mit 0 Punkten wird diesem Ansatz nach eine sehr hohe Korruption und in Ländern mit 100 Punkten eine sehr niedrige Korruption wahrgenommen. Nach diesem Vergleichsverfahren stand das Land 2014 auf Platz 61 von 175 gerankten Staaten.^{21 22}

Côte d'Ivoire:

Côte d'Ivoire wird von Wirtschaftsexperten als Markt mit großem Wachstumspotential und vielfältigen Investitionsmöglichkeiten bezeichnet. Der Aufschwung wird durch den wirtschaftsfreundlichen Kurs der Regierung Ouattara begünstigt. Aktuell wird zunehmend von privatwirtschaftlicher Seite und aus dem Ausland investiert, das langjährige Monopol der im Land etablierten französischen Unternehmen ist heute längst nicht mehr gefestigt. Für Investitionen attraktive Sektoren sind mitunter die Bereiche Bergbau, Bau, Landwirtschaft, Leichtindustrie, Transport und Telekommunikation. GTaI geht davon aus, dass 2014 die öffentlichen und privaten Nettoinvestitionen 17,0 % des BIP ausmachten und sich diese 2015 auf 17,8 % und 2016 auf 18,4 % steigern werden (vergleiche Abbildung 5).²³

Deutsche Unternehmen sind bislang weniger stark vertreten, das Interesse nimmt aber aktuell deutlich zu. So haben sich zuletzt beispielsweise Bayer Cropscience, die Commerzbank und Siemens für Niederlassungen in Abidjan entschieden. Gründe für das nur zögerliche Engagement deutscher Corporates im Markt mögen die bisweilen herausfordernden Rahmenbedingungen wie etwa eine hohe Korruptionsrate, Fachkräftemangel und ineffiziente bürokratische Strukturen im Land sein.

¹⁹ Vgl. The Worldbank Group (2015): Doing Business – Ghana, www.doingbusiness.org, aufgerufen am 24.07.15

²⁰ Vgl. World Economic Forum (2015): Global Competitiveness Index 2014 – 2015 – Ghana, www.reports.weforum.org, aufgerufen am 24.07.15

²¹ Vgl. Transparency International (2015): Corruption Perception Index – Ghana, www.transparency.org, aufgerufen am 24.07.15

²² Indizes dieser Art sind vor allem für Akteure förderlich, die über keine Erfahrung in bestimmten Regionen verfügen und sich einen ersten Eindruck über Wirtschaftsstrukturen und Herausforderungen von neuen Zielmärkten verschaffen wollen. Sie geben allerdings lediglich Tendenzen, keine umfassenden Bewertungen ab. Die Webauftritte der diversen Rankings offerieren weitere Details zu bestimmten Themen und Sektoren.

²³ Vgl. GTaI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Côte d'Ivoire, www.gtai.de aufgerufen am 23.07.2015

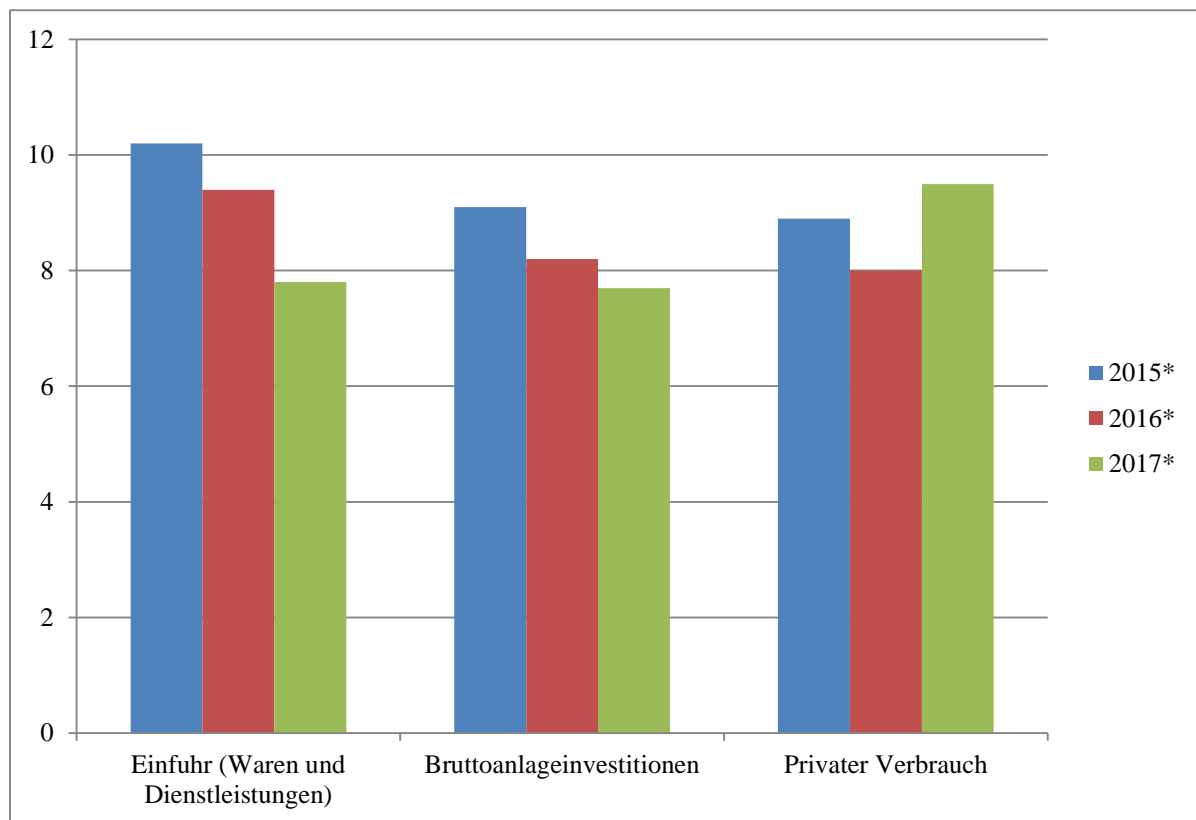


Abbildung 5: Wirtschaftliche Entwicklung 2015 bis 2017, reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %

* Schätzung bzw. Prognose

Quelle: GTaI (2015): Wirtschaftstrends Ghana, Jahreswechsel 2014 – 201

Dessen ungeachtet hat die ivorische Regierung Vorkehrungen getroffen, um die Attraktivität für Engagements im Markt zu steigern, neue Geldgeber anzulocken und das Geschäftsklima nachhaltig aufzubessern. Hierzu gehören unter anderem die Reform der Kakaopreise im Jahr 2011 und die Verabschiedung eines Nationalen Entwicklungsplans und eines Nationalen Investitionsplans (jeweils 2012). Ergänzend wurde die Investitionsgesetzgebung revidiert und die Handelsschiedsgerichtsbarkeit eingeführt.²⁴

Im „Ease of Doing Business Index“ steht das Land aktuell auf Rang 147 von 189 gelisteten Ländern.²⁵ Im „Global Competitiveness Index 2014 – 2015“ erreicht der Staat lediglich Platz 115 von 144 Nationen. Auch im CPI schneidet Côte d’Ivoire derzeit tendenziell negativ ab und erreicht nur 32 von 100 Punkten bzw. Rang 115 von 175 miteinander verglichenen Staaten.²⁶ Trotz dieser vergleichsweise negativen Bewertungen zeichnen sich positive Tendenzen ab. So konnte sich Côte d’Ivoire beispielsweise im Rahmen des CPI im Vergleich zum Vorjahr um elf Punkte verbessern; im „Ease of Doing Business Index“ stieg Côte

²⁴ Vgl. GTaI (2015): Wirtschaftstrends Côte d’Ivoire, Jahresmitte 2015, www.gtai.de, aufgerufen am 23.07.2015; Neue Zürcher Zeitung (NZZ) (2014): Kakaobauern fahren Rekorderte ein, www.nzz.ch, aufgerufen am 24.07.15

²⁵ Vgl. The Worldbank Group (2015): Doing Business – Côte d’Ivoire, www.doingbusiness.org, aufgerufen am 24.07.15

²⁶ Vgl. Transparency International (2015): Corruption Perception Index – Côte d’Ivoire, www.transparency.org, aufgerufen am 24.07.15

d'Ivoire 2015 im Vergleich zu 2014 um elf Punkte im Ranking auf. Die Entwicklungstendenzen bzw. die Kontextualisierung der hier beschriebenen Indizes gilt es daher in jedem Fall zu berücksichtigen, um das Geschäftsklima und die allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eines Landes realistisch einzuschätzen.

3.6 Außenpolitik und Außenhandel

Ghana:

In Afrika gehört Ghana nach Südafrika, Nigeria, Angola und Kenia zu den relevanten Exportmärkten für die Bundesrepublik Deutschland (BRD). Im Allgemeinen nehmen die Exporte aus Deutschland in diese Region allerdings ab; 2014 wurde beispielsweise mit einem Gesamtexportwert von rund 256,5 Mio. EUR ein Rückgang von 14,9 % im Vergleich zum Vorjahr verzeichnet.²⁷

Der Großteil der Exporte Ghanas geht nach Südafrika, in die Vereinigten Arabischen Emirate und in die Schweiz. Importiert wird in erster Linie in die Volksrepublik China, in die USA und nach Belgien. Eine Übersicht der Hauptlieferländer bzw. der Hauptabnehmerländer befindet sich in Abbildung 6 und 7. Zu den Hauptexportprodukten des rohstoffreichen Landes zählen Rohöl, Kaffee, Tee, Gewürze und Gold. Importiert werden hingegen zu großen Anteilen Kfz und Kfz-Teile, Maschinen, Nahrungsmittel, chemische Erzeugnisse sowie Eisen und Stahl.

²⁷ Vgl. GTAI (2015): Wirtschaftstrends Ghana, Jahresmitte 2015, www.gtai.de, aufgerufen am 20.07.15

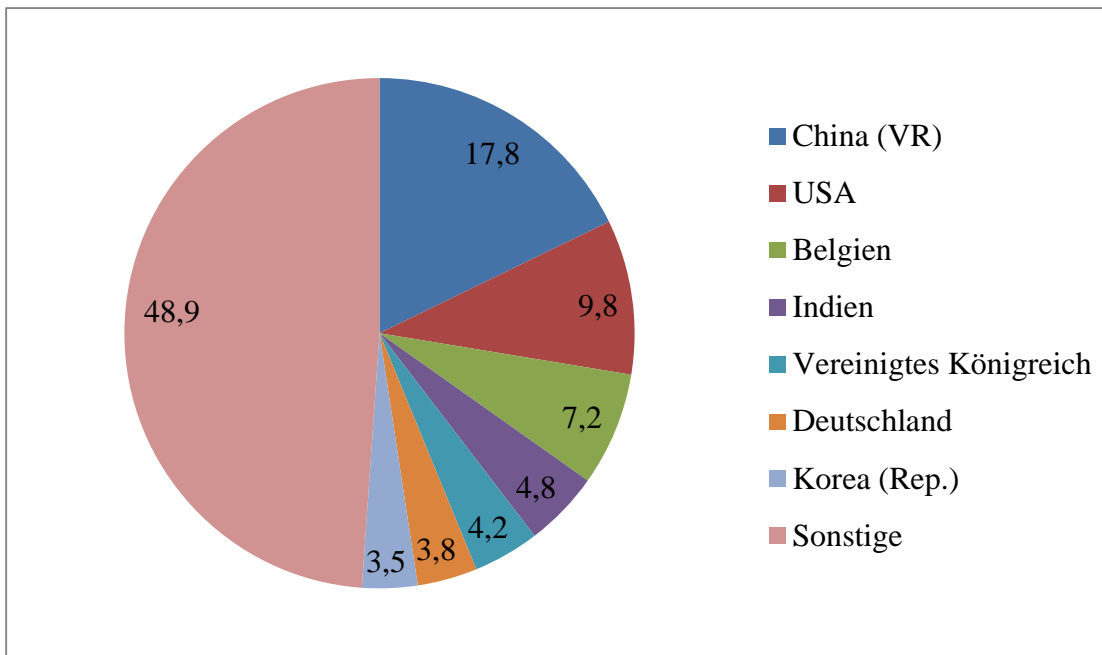


Abbildung 6: Hauptlieferländer Ghana 2013 in %

Quelle: GTaI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Ghana

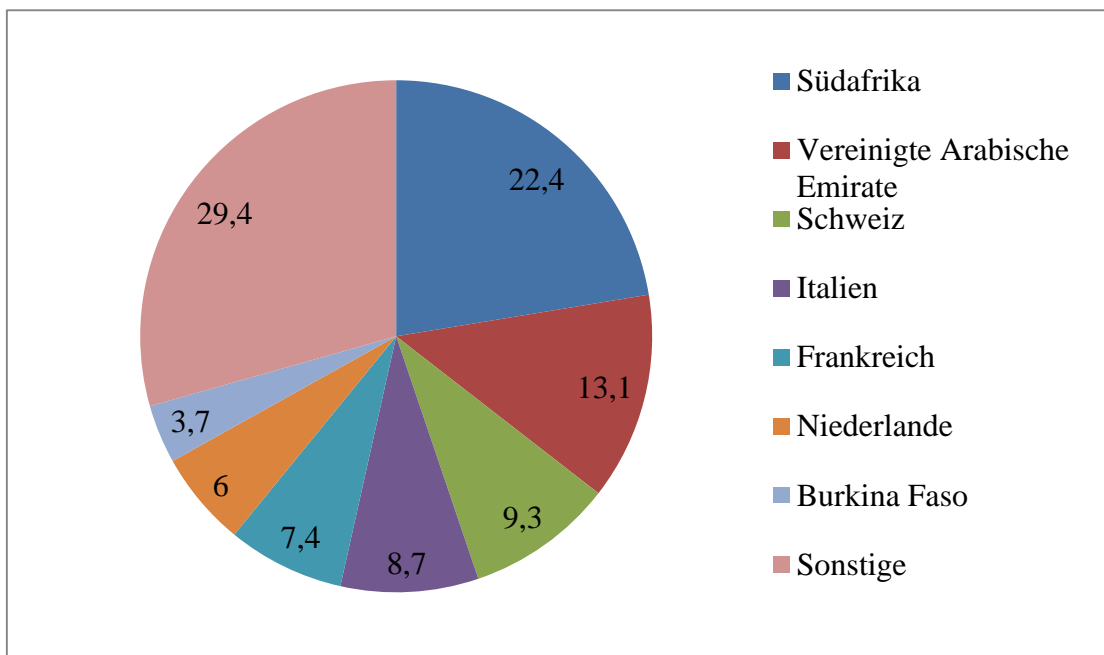


Abbildung 7: Hauptabnehmerländer Ghana 2013 in %

Quelle: GTaI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Ghana

Deutschland ist ein starker Partner im eher schwächelnden Bereich Maschinen- und Anlagenbau und konnte 2014 die Importe von Bau- und Baustoffmaschinen, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen sowie Fördertechnik trotz schwieriger Bedingungen um 7,4 % im

Vergleich zu 2013 erhöhen. Auch der Export von Gebrauchtwagen und technischen Ausrüstungen Minen, Öl- und Gasprojekte fallen bei deutschen Exporten ins Gewicht. Genauere Informationen hierzu sind der Abbildung 8 zu entnehmen.

Als Vorteil ist für deutsche, exportierende Unternehmen zu werten, dass seit 2014 der Kreditversicherer Euler Hermes in Ghana seine Dienstleistungen anbietet und hierdurch nun Geschäfte mit öffentlichen Bestellern zu mittel- und langfristigen Zahlungsbedingungen abgesichert werden können. Für deutsche Exporteure ergeben sich durch diesen Umstand neue Liefermöglichkeiten, da viele Aufträge entweder vom ghanaischen Staat selbst oder von staatlich kontrollierten Unternehmen kommen.²⁸

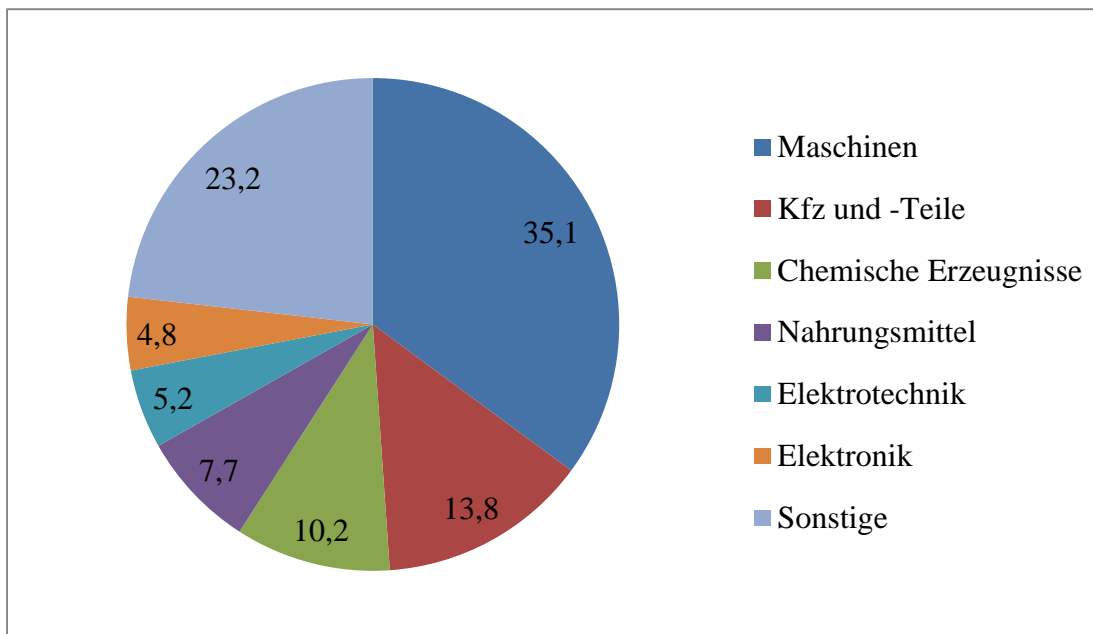


Abbildung 8: Deutsche Ausfuhr Güter Ghana 2014 in %

Quelle: GTaI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Ghana

Côte d'Ivoire:

Für Deutschland ist Côte d'Ivoire derzeit noch ein mittelgroßer Markt in Subsahara-Afrika. 2014 wurden Ausfuhren im Wert von nunmehr 144,8 Mio. EUR getätigt, was einem leichten Rückgang im Vergleich zu 2013 (147 Mio. EUR) entsprach. Ivorische Exporte fließen hauptsächlich nach Ghana, in die Niederlande und nach Nigeria (vergleiche Abbildung 9). Die relevantesten Lieferländer sind Nigeria, die Volksrepublik China und Frankreich

²⁸ Vgl. Euler Hermes (2015): Country Report Ghana – Financial Pressure, but help is at hand, www.eulerhermes.com, aufgerufen am 20.07.15

(vergleiche Abbildung 10). Côte d'Ivoire exportiert zu großen Anteilen Agrarerzeugnisse, wodurch das Land im Gegensatz zu vergleichbaren Staaten in der Region einen beständigen Außenhandelsüberschuss verzeichnet. Neben Kakao und Kaffee werden Erdölprodukte, Holz, Baumwolle, Kautschuk und Palmöl ausgefahren. Darüber hinaus hat die ivorische Regierung begonnen, Exportlizenzen für off-shore liegenden Öl- und Gasfelder vor der Küste des Landes zu vergeben. Der Export von Öl soll in den kommenden Jahren merklich gesteigert und eine wichtige Stütze des Staatsbudgets werden.²⁹ Zu den Haupteinfuhrgütern zählen Erdöl, Nahrungsmittel, chemische Erzeugnisse, Maschinen und Kfz-Teile.

²⁹ Vgl. GTAI (2015): Wirtschaftstrends Côte d'Ivoire, Jahresmitte 2015, www.gtai.de, aufgerufen am 23.07.2015

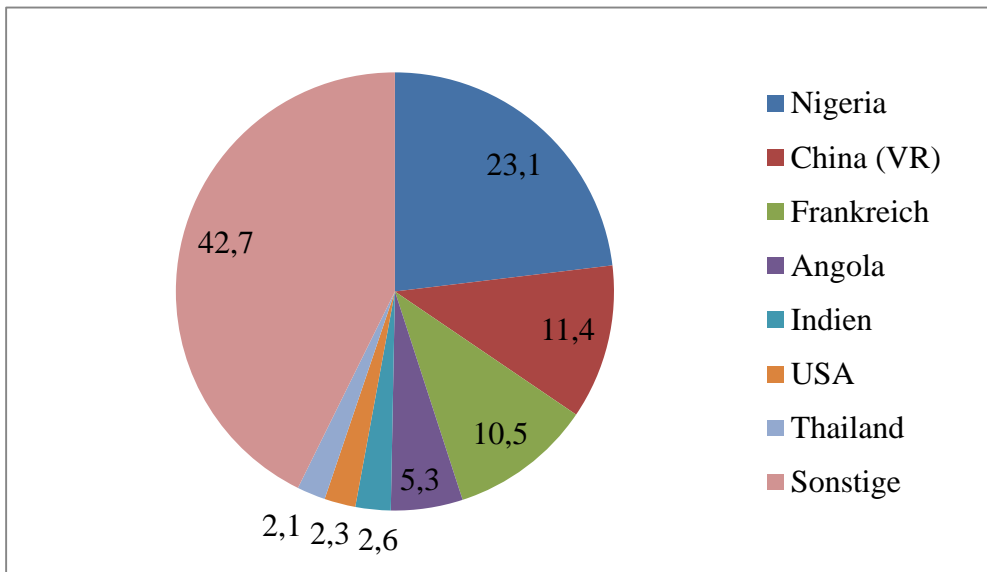


Abbildung 9: Hauptlieferländer Côte d'Ivoire 2013 in %

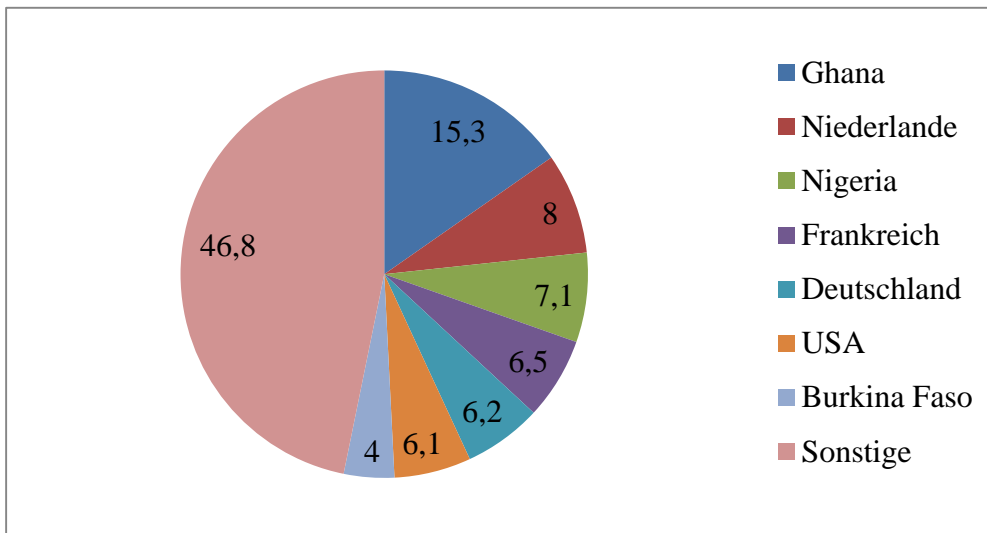


Abbildung 10: Hauptabnehmerländer Côte d'Ivoire 2013 in %

Quelle: GTaI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Côte d'Ivoire

Aktivitäten deutscher Unternehmen im ivorischen Markt werden mitunter im Maschinenbau und in der Informations- und Kommunikationstechnik verzeichnet. Andere Ausfuhrüter aus Deutschland können in Abbildung 11 gefunden werden. So ist beispielsweise die Onlinehandel-Plattform Jumia, an der der deutsche Investor Rocket Internet Mehrheitseigner ist, erfolgreich gestartet. Relevante Importgüter aus Deutschland sind mitunter Bau- und Baustoff- sowie Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen. Während Deutschland in diesem Sektor allerdings lediglich einen Anteil von 8 % am Gesamtmarkt innehat, liegt Frankreich in der Maschinenbau-Branche bei 20 bis 30 %. Diese Relation lässt sich in ähnlicher Form auch auf andere Sektoren übertragen. Sie hängt damit zusammen, dass

Frankreich und die Côte d'Ivoire geschichtlich eng miteinander verknüpft sind und sich folglich die Präsenz des Landes im westafrikanischen Staat bislang dominanter äußert. Während sich in der westafrikanischen Nation allerdings mittlerweile eine immer größere Offenheit gegenüber nicht-französischen Unternehmen verbreitet, bleiben deutsche Investoren bis dato zurückhaltend.

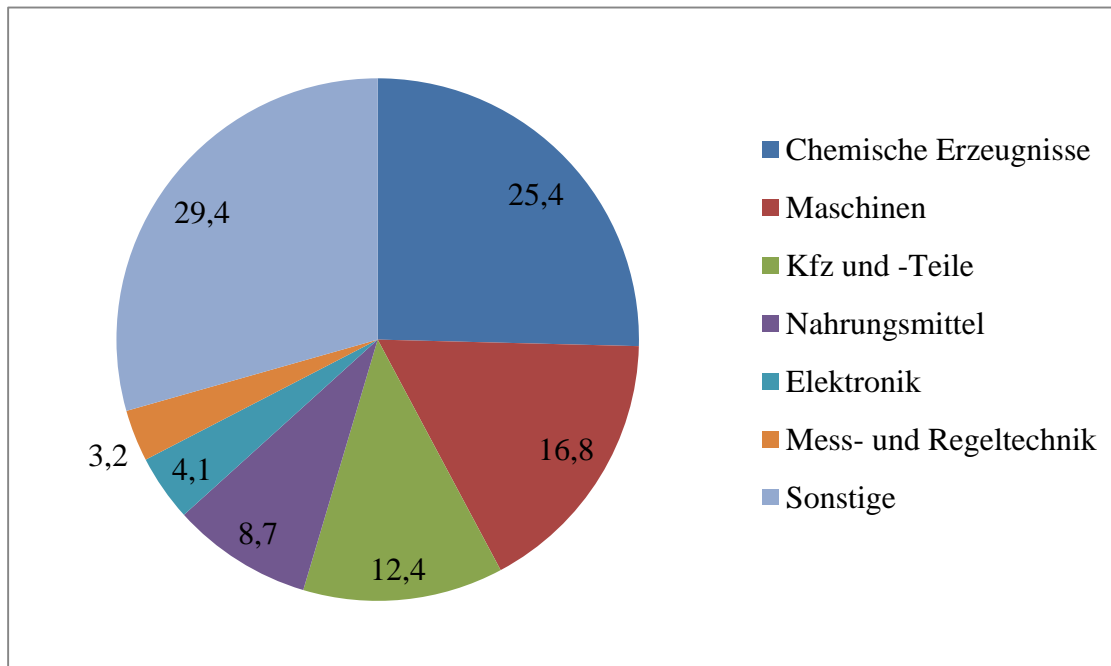


Abbildung 11: Deutsche Ausfuhr Güter Côte d'Ivoire 2014 in %

Quelle: GTAI (2015): Wirtschaftsdaten kompakt – Côte d'Ivoire

3.7 Beschäftigung und Löhne

Ghana:

Der ghanaische Arbeitsmarkt hat sich innerhalb der letzten Dekade im Zuge des Strukturwandels geändert. Mittlerweile werden mehr gut ausgebildete Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beschäftigt, gleichzeitig herrscht Fachkräftemangel. Herausforderungen stellen die Benachteiligung von Frauen im Arbeitsmarkt, eine hohe Jugendarbeitslosigkeit und Kinderarbeit dar. Letztere wird vor allem in der Landwirtschaft und hier insbesondere in der Kakaobranche als persistentes Problem wahrgenommen.

Nach Einschätzungen aus dem Jahr 2011 sind trotz rückläufiger Tendenzen 52 % der erwerbstätigen Bevölkerung in der Landwirtschaft angestellt. 28 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer arbeiten darüber hinaus im Dienstleistungssektor und 20 % in der

Industrie. Ghanaerinnen und Ghanaer sind mehrheitlich (zu 93,1 %) im Privatsektor beschäftigt. Darüber hinaus deuten aktuelle Befragungen darauf hin, dass der Großteil der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung (rund 64,8 %) selbstständig arbeitet. Obwohl faktisch nur 6,3 % der beschäftigten Ghanaerinnen und Ghanaer für den öffentlichen Sektor tätig sind, ist nach Expertenmeinungen dieser Bereich weiterhin die Hauptquelle für Beschäftigung im formellen Sektor.

In den Fiskaljahren 2012 und 2013 wurde der Mindestlohn in Ghana angepasst. Durch die letzte Erhöhung um 17 % steht dieser nun bei 5,24 GHS (ca. 1,20 EUR) pro Tag. Angestellte mit niedrigem Qualifikationsniveau verdienen monatlich ca. 150 GHS (ca. 34 EUR), mit durchschnittlichem Qualifikationsniveau ca. 250 bis 350 GHS (ca. 57 bis 80 EUR) und Hochqualifizierte mit Hochschulabschluss kommen auf etwa 600 bis 1.000 GHS (ca. 137 bis 229 EUR). Zuletzt verfügten rund 31 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer über eine akademische Ausbildung.³⁰

Côte d'Ivoire:

Ähnlich wie in Ghana unterliegt der ivoirische Arbeitsmarkt diversen Herausforderungen. Ein akutes Problemfeld sind hohe Arbeitslosigkeits- und Unterbeschäftigungsquoten, die insbesondere unter Jugendlichen persistent sind und sich mitunter durch die mangelnde Passgenauigkeit zwischen Aus- und Weiterbildungsgängen und vakanten Arbeitsstellen begründen. Zudem sind Frauen in vielen Bereichen des Berufslebens benachteiligt und der informelle Sektor ist mit wenig Beschäftigungssicherheit stark ausgeprägt.

Im Jahr 2014 wurden über acht Mio. Berufstätige registriert. Rund 68 % der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ist in der Landwirtschaft angestellt, allein 20 % aller Erwerbstätigen sind in der Kakaoproduktion tätig. Der Dienstleistungssektor (Branchen wie Kommunikations- und Informationstechnologien und Tourismus mit den Einzelbereichen Gastronomie und Hotellerie) verzeichnet derzeit steigende Beschäftigungszahlen. Laut Experteneinschätzungen konstituiert der informelle Sektor allerdings nach wie vor 90 % aller Arbeitsverhältnisse und fängt Schulabbrecherinnen und –abbrecher sowie Analphabetinnen und Analphabeten auf, obwohl hier in etwa 3,6-mal weniger Lohn als bei formellen Beschäftigungen gezahlt wird.³¹

Insbesondere im Kontext der politischen Krise in den Jahren 2010 und 2011 nahm die Arbeitslosigkeit in der westafrikanischen Nation zu. 2013 war nach Einschätzung der African

³⁰ Vgl. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BMAF) (2014): Länderinformationsblatt Ghana, www.bamf.de, aufgerufen am 24.07.15

³¹ Vgl. World Fact Book (2015): Côte d'Ivoire, www.cia.gov, aufgerufen am 24.07.15; GIZ (2015): GIZ Länderportal – Côte d'Ivoire, <http://www.giz.de>, aufgerufen am 24.07.15

Development Bank allerdings nur 6,7 % der Erwerbsbevölkerung arbeitslos. Dies deutet darauf hin, dass bis 2013 die Folgen der Krise eingedämmt werden konnten. Cote d'Ivoire ist mit 36 % der Bevölkerung zwischen 14 und 35 Jahren ein sehr junges Land; von dieser Altersgruppe sind 8,6 % von Arbeitslosigkeit betroffen. Stark tangiert diese Herausforderung Ivorerinnen und Ivorer mit höheren Bildungsabschlüssen, hier sind ca. 17 % der Hochschulabsolventinnen und -absolventen und 25 % der Absolventinnen und Absolventen von Fach- und Berufsschulen arbeitslos. Sektoren mit allgemein steigendem Beschäftigungspotential sind die Kakao-, Kaffee-, Baumwoll-, Maniok-, Palmöl-, Bananen- und Kautschukproduktion.³²

Der gesetzlich garantierte Mindestlohn wurde 2013 für Beschäftigungen in der Landwirtschaft (sog. „SMAG“) und für Beschäftigungen außerhalb der Landwirtschaft (sog. „SMIG“) angehoben. Der SMAG liegt nun bei monatlich 36.000 FCFA (ca. 55,00 EUR) und der SMIG bei 60.000 FCFA (ca. 91,00 EUR) pro Monat. Darüber hinaus wurde der „Civic Action Service to Promote Employment and Development“ („SCAED“) als Policy-Richtlinie verabschiedet, um die Beschäftigungssituation zu verbessern. Anfang 2015 waren durch das Programm 729.546 anstelle von ursprünglich 1.638.050 geplanten Arbeitsplätzen geschaffen worden.³³

3.8 Wohlstandsentwicklung, Kaufkraft und Konsumverhalten

Ghana:

Durch eine Abnahme der extremen Armut (von 51,1 % 1990 zu 18,2 % 2010) und eine Zunahme der Mittel- und Oberschicht in den urbanen Zentren Ghanas hat sich innerhalb der letzten Jahre auch die Konsumlandschaft nachhaltig verändert. Zwar führen derzeit hohe Inflationsraten zu einem nur schwachen Anstieg des Konsums und in ländlichen und einkommensschwachen Regionen ist die Kaufkraft gleichbleibend niedrig. Dennoch wurden zuletzt vermehrt Investitionen im Einzelhandel getätigt.

Auffallendes Merkmal der Modernisierungstendenzen ist, dass heute traditionelle Märkte durch klimatisierte Einkaufszentren ergänzt werden und einkommensstarke Bevölkerungsteile ihre Käufe vermehrt hierhin verlagern. Auch die angebotenen Produktpaletten offerieren ein vielfältiges Sortiment, zu dem mitunter Kühlwaren wie beispielsweise gekühlte

³² Vgl. African Development Bank Group (2015): Job Creation in Côte d'Ivoire: The AfDB backs Youth, www.afdb.org, aufgerufen am 24.07.15

³³ Vgl. Commod Africa (2015): Le Salaire minimum agricole en regeneration en Côte d'Ivoire, www.commodafrica.com, aufgerufen am 07.08.15; International Monetary Fund (IMF) (2015): Côte d'Ivoire, www.imf.org, aufgerufen am 24.07.15

Milchprodukte und Käse zählen. Ein Großteil dieser Produkte wird aufgrund der unzureichenden landwirtschaftlichen Eigenproduktion des Landes importiert.

Investoren im Einzelhandel stammen zur Zeit mehrheitlich aus Südafrika. Sie investieren neben Accra in Städten wie Tema, Kumasi und Takoradi und etablieren Handelsketten wie Shoprite, Game (Massmart) und Woolworth. In Accra wurde Ende 2014 in diesem Kontext mit der „West Hills Mall“ die größte Mall Westafrikas eröffnet.³⁴

Côte d'Ivoire:

Obwohl Armut in Côte d'Ivoire nach wie vor weit verbreitet ist und viele Ivorerinnen und Ivorer an Mangel- und Unterernährung leiden, hat der Konsum in den urbanen Zentren innerhalb der letzten Jahre merklich zugenommen. Er liegt mit einer EIU-Prognose von über 8 % für die Jahre 2015 bis 2017 noch über dem vergleichsweise hohen BIP-Wachstum.

Investitionen werden derzeit vor allem in der Nahrungsmittelbranche, im Einzelhandel und in der Konsumbranche (Beispiel Kosmetika und Mobilfunk) getätigt. Auch dem E-Commerce werden aufgrund der Etablierung des mobilen Internets gute Wachstumsprognosen vorausgesagt. Was Aktivitäten internationaler Konzerne im Land anbelangt, planen sowohl die niederländische Brauerei Heineken als auch der französische Kosmetikkonzern L'Oréal zeitnah in die Produktion in Côte d'Ivoire zu investieren.³⁵

In Côte d'Ivoire wird ein Großteil der Konsumgüter importiert. Einkäufe in Supermärkten sind bislang einer relativ kleinen Oberschicht sowie Expatriaten vorbehalten, die breite Bevölkerung kauft unverändert auf traditionellen Märkten ein. „Westliche Produkte“ werden im Allgemeinen als qualitativ hochwertig angesehen und gerne gekauft. Zu den beliebten Produkten der einkommensstarken Bevölkerungsschichten zählen Original-US-amerikanische und französische Artikel.³⁶

³⁴ Vgl. GTal (2015): Wirtschaftstrends Ghana, Jahreswechsel 2014 – 2015, www.gtai.de, aufgerufen am 24.07.15

³⁵ Vgl. GTal (2015): Wirtschaftstrends Côte d'Ivoire, Jahresmitte 2015, www.gtai.de, aufgerufen am 24.07.15

³⁶ Vgl. Planet Expert (2015): Côte d'Ivoire: Acheter et Vendre, www.planet-expert.com, aufgerufen am 24.07.15

4 Fleischwirtschaft in Ghana und Côte d'Ivoire

4.1 Branchenüberblick und landwirtschaftliche Eigenproduktion

Ghana:

Die Tierproduktion und –haltung ist in Ghana integraler Bestandteil des Agrarsektors. Insbesondere in der Trockenzeit, in der die Nahrungsmittelernte entfällt, stellt sie die Haupteinnahmequelle vieler Haushalte außerhalb der urbanen Zentren dar. Die Produktion konzentriert sich zu ca. 75 % auf die nördlichen Regionen Northern, Upper East und Upper West.³⁷ Tiere werden hier im Rahmen von extensiver, semi-extensiver und intensiver Tierhaltung gezüchtet, wobei die extensive Tierhaltung durch großflächige Landnutzung und eine geringe Verwendung anderer Produktionsfaktoren dominiert. Produktionsbetriebe werden entweder als kommerzielle Firmen, Familienunternehmen oder von Individuen geführte Kleinstbetriebe bewirtschaftet.³⁸

In der Regel halten lokale Bauern verhältnismäßig wenige Tiere in einem Betrieb. Die nationale Zucht und Fleischherstellung konzentrieren sich praktisch ausschließlich auf die Deckung des lokalen Fleischbedarfs, darüber hinaus werden Rinder teils auch noch als Zugtiere für die Feldarbeit eingesetzt. Lokal gezüchtete Rassen sind an die tropischen Temperaturen des Landes angepasst, benötigen wenig Zufütterung und neigen bei guter Pflege selten zu Krankheiten. Obwohl geeignete, landwirtschaftliche Nutzungsflächen in ausreichendem Maße vorhanden sind und die heimische Nachfrage nach Fleisch wächst, ist diese über die hiesige Produktion nicht zu decken. Hohe Importzahlen sowohl von lebenden Tieren (aus den Nachbarstaaten) als auch von Fleisch und Fleischprodukten (aus Europa und den USA) sind in diesem Kontext ein klarer Indikator dafür, dass der Sektor der nationalen Tierproduktion über Wachstumspotential verfügt und lokale Produzenten folglich die Steigerung ihres Produktivitätsniveaus anstreben.³⁹

Trotz dieser Initiativen ist der produzierende Fleischsektor in Ghana diversen Herausforderungen unterlegen. Erstens werden Tiere häufig unangemessen gehalten, was zu geringer Fruchtbarkeit und einer ineffizienten Futterumsetzung führt. Folglich weisen Fleisch und Karkasse oftmals eine minderwertige Qualität auf. Zweitens verfügen viele Farmer nicht über die finanziellen Mittel, um ihren Tierbestand regelmäßig veterinär untersuchen zu lassen.

³⁷ Die Konzentration der Fleischproduktion auf den Norden Ghanas hängt nach Angaben der FAO auch damit zusammen, dass hier die Tsetsefliegen-Plage weniger verbreitet ist als in anderen Regionen des Landes. Tsetsefliegen übertragen die Tierseuche Nanga, die bei befallenen Rindern ein Fieber auslösen und innerhalb weniger Monate zum Tod führen kann.

³⁸ Vgl. F. Adzitey (2013): Animal and Meat Production in Ghana – An Overview, J. World's Poultry Research 3 (1): 1 - 4

³⁹ Vgl. ebd.

Erhöhte Erkrankungsgefahr und Mortalitätsraten sind die Folge. Drittens können Futtermittelkosten und Futtermittelknappheit (insbesondere während der Trockenzeit) ein Problem darstellen und Produktionsrückgänge hervorrufen. Weil Landwirte in diesen Situationen oftmals auf minderwertige Futtermittel zurückgreifen, ist lokal produziertes Fleisch teils mit Krankheitserregern kontaminiert und stellt so eine potentielle Quelle für Lebensmittelinfektionen dar. Nach Aussage der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) werden in Ghana dringend moderne Technologien (u. a. für die Zucht), ein optimierter Zugang zu hochwertigen Futtermitteln und sauberem Trinkwasser benötigt, um den Gesundheitszustand der Tiere zu verbessern und die Bestände zu erhöhen.⁴⁰

Zu den in Ghana gezüchteten Tierarten gehören Wiederkäuer (Rinder, Ziegen, Schafe) und Nicht-Wiederkäuer (Schweine und Geflügel wie z. B. Haushühner, Perlhühner und Enten). Darüber hinaus gewinnt die traditionelle Tierproduktion mit Kaninchen, Rohrratten, Schnecken und Fischen derzeit an Bedeutung. Die Schlachtung von Zuchttieren wird in vielen Fällen „zu Hause“ oder durch autorisiertes Personal in Schlachthöfen bzw. –einrichtungen vorgenommen. Diese befinden sich häufig im Besitz von Kommunen oder der Regierung.⁴¹

⁴⁰ Vgl. Food and Agriculture of the United Nations (FAO) (2001): Country Pasture – Ghana, www.fao.org, aufgerufen am 04.08.15

⁴¹ Vgl. F. Adzitey (2013): Animal and Meat Production in Ghana – An Overview, J. World's Poultry Research 3 (1): 1 - 4

in t	Jahr							
Tierart	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Rind	24.375	23.070	25.393	23.865	23.419	25.350	25.538	25.775
Ziege	11.748	12.120	11.810	11.170	13.083	13.663	14.273	14.273
Hammel	10.403	10.270	9.920	10.370	10.773	15.881	16.389	16.914
Schwein	10.164	10.080	10.248	15.456	16.506	16.968	17.506	17.506
Hähnchen	25.545	28.275	28.763	31.493	41.730	44.460	47.970	51.675
Wildbret	64.051	66.156	64.000	61.667	57.864	64.951	69.276	74.100
Gesamt	181.686	186.470	188.537	191.021	198.093	220.243	232.516	244.742

Tabelle 1: Fleischproduktion in Ghana in t nach Tierart

Quelle: F. Adzitey (2013): Animal and Meat Production in Ghana – An Overview, J. World's Poultry Research 3 (1): 1 - 4

Innerhalb der letzten Jahre ließen sich zwei verschiedene Trends in der Fleischindustrie ausmachen. Bei der Zucht lebender Tiere (live production) wuchs im Zeitraum 2001 bis 2010 die Rinderproduktion um 11 %, die Schafproduktion um 36 %, die Ziegenproduktion um 52 %, die Schweineproduktion um 72 % und die Wildfleischproduktion um 98 % an. Darüber hinaus nahm die Produktion von Hühnern alleine um 117 % zu. Bei der Produktion von Fleisch wurden im gleichen Zeitraum divergierende Ergebnisse verzeichnet. Hier nahm die Herstellung von Hühnerfleisch um 147 % zu. Bei der Produktion von Hammel wurden Zuwächse von 77 %, bei Schwein 67 %, bei Ziege 35 % und bei Rind nur 7 % verzeichnet (siehe Tabelle 1). Darüber hinaus hat die kommerzielle Tierproduktion signifikant zugenommen; schon während der 1990er Jahre nahmen die Tierbestände in der ghanaischen Tierzucht um jährlich 6 % zu.⁴² Tabelle 1 gibt eine Übersicht der Fleischproduktion in Ghana im Zeitraum 2003 bis 2010.

Von den fleischverarbeitenden Betrieben befindet sich ein Großteil der Einrichtungen in der Greater Accra Region. Nennenswert sind beispielsweise der Zucht- und Verarbeitungsbetrieb Darko Farms (großer Hühnerproduzent und –verarbeiter mit Niederlassungen in Accra und Kumasi) sowie zwei universitäre Forschungsbetriebe in Accra und Kumasi. Zum jetzigen

⁴² Vgl. Ghana Investment Promotion (2000): Ghana Investment Profile: Livestock Processing, www.unido.org, aufgerufen am 01.10.15

Zeitpunkt spielt die Fleischwarenproduktion allerdings eine untergeordnete Rolle. Herausforderungen wie unzureichend qualifizierte Arbeitskräfte, hohe Kosten, unregelmäßige Fleischlieferungen und ein Fehlen moderner technischer Ausstattung der verarbeitenden Betriebe führen dazu, dass ein Großteil der Fleischerzeugnisse wie etwa Wurst oder vakuumverpackte Fleischstücke nach Ghana importiert werden.⁴³

Côte d'Ivoire:

Ähnlich wie in Ghana konzentriert sich die Viehzucht in Côte d'Ivoire auf die nördlichen Regionen, bzw. die Gebiete oberhalb des achten nördlichen Breitengrades und Agrarflächen nahe der Grenze zu Guinea. Durch das imminente Problem der Tsetsefliegenplage in den südlichen Regionen ist es bisher nicht gelungen, die Zucht auf diese Gebiete breitenwirksam auszuweiten.⁴⁴ Auf Tierbestände einzelner Rassen bezogen zeigt sich nach aktuellen Einschätzungen des Ministeriums für Tier- und Fischereiressourcen (Ministère des Ressources Animales et Halieutiques) folgendes Bild: 2015 verfügt Côte d'Ivoire über einen Viehbestand an Schafen von 7,2 Mio. Tieren. Die Bestände konzentrieren sich auf das Zentrum und den Osten des Landes. Darüber hinaus werden derzeit rund 1,5 Mio. Rinder verzeichnet, die in der Mehrheit im Norden und zentral-westlichen Gebieten gehalten werden. Der Viehbestand an Schweinen macht hingegen im Bereich der modernen Zucht etwa 80.000 Tiere und in der traditionellen Zucht etwa 281.000 Tiere aus. Wichtige Zucht- und Halungsgebiete sind hier der Norden und der Westen Côte d'Ivoires.⁴⁵

Unter den Zucht- und Viehhaltungsbetrieben des ivorischen Fleischsektors dominieren Kleinbauern, die wie in Ghana über geringe Viehbestände verfügen und extensive Viehhaltung betreiben. Eine Ausnahme bildet die Geflügelindustrie, die es innerhalb der letzten Jahre zu einem beachtlichen Industrialisierungsgrad gebracht hat zum Selbstversorgungstrend des ivorischen Geflügelfleischmarktes durch nationale Produktion entscheidend beiträgt.

Was den heimischen Fleischkonsum anbelangt, wird nahezu die gesamte Nachfrage nach Geflügelfleisch durch die lokale Produktion abgedeckt. Anders verhalten sich die Zahlen bei der Rinderfleischproduktion; hier kann nur etwa 40 % der heimischen Nachfrage über nationale Fleischherstellung befriedigt werden. Ebenfalls relevant ist die Herstellung von Schaf-, Ziegen- und Schweinefleisch. Hohe Investitionskosten bei gleichzeitig niedrigen Produktionsraten, begrenzter Zugang zu tierärztlichen Leistungen, ein unzureichend entwickelter Marktzugang der Farmer bzw. eine Isolation der Zuchtregionen haben allerdings

⁴³ Vgl. Gabriel Ayum Tele (1994): The present status of and prospects for meat processing in Ghana, Ghana Investment Promotion (2000): Ghana Investment Profile: Livestock Processing, www.unido.org, aufgerufen am 01.10.15

⁴⁴ Vgl. FAO (2009): Country Pasture – Côte d'Ivoire, www.fao.org, aufgerufen am 04.08.15

⁴⁵ Vgl. Agence Anadolu (2015): Viandes rouges: la Côte d'Ivoire veut réguler un marché dominé par des importations, www.aa.com, aufgerufen am 01.10.15

dazu geführt, dass diese Fleischarten und zugehörige Erzeugnisse in Côte d'Ivoire bislang weniger ins Gewicht fallen. Erschwerend kommt hinzu, dass Fleisch häufig nicht zu Fleischerzeugnissen weiterverarbeitet wird und Schlachtnebenprodukte nicht genutzt werden, wodurch eine Wertsteigerung des Agrarrohstoffes ausbleibt. Hintergrund dieses Umstands ist, dass die verarbeitende Industrie in Côte d'Ivoire bislang wenig entwickelt ist. In Côte d'Ivoire besteht nach Expertenmeinungen in diesem Zusammenhang eine besonders große Herausforderung der Regierung darin, den landwirtschaftlichen Sektor langfristig im Sinne einer für Natur und Mensch nachhaltigen Produktionssteigerung zu reformieren. Niedrige Einkommen der Landwirte und eine Dominanz des informellen Sektors erschweren die Umsetzung dieses Ziels.⁴⁶

Obwohl nur ein geringer Teil der nationalen Nachfrage an Rinderfleisch über die ivoirische Produktion gedeckt wird, macht diese einen nicht zu verachtenden Anteil der ivoirischen Gesamtfleischproduktion aus. Insbesondere Geflügel aus traditioneller und industrieller Haltung fällt bei den nationalen Tierbeständen deutlich ins Gewicht (vergleiche Abbildung 12). Im Kontext der globalen Zunahme der Bestände an Rindern und kleinen Wiederkäuern (Schafe, Ziegen) nehmen auch diese Tierbestände in Côte d'Ivoire tendenziell zu. Allerdings wurde während der politischen Unruhen im Zeitraum 2010/2011 eine Unterbrechung dieses positiven Trends verzeichnet. Allgemein macht die Tierzucht in Côte d'Ivoire, beispielsweise im Verhältnis zur Fleischproduktion, nur einen zu vernachlässigenden ökonomischen Faktor aus. So trägt die Zucht zu nunmehr 4,5 % des Landwirtschaft-BIPs bei.^{47 48}

⁴⁶ Vgl. New Agriculturist (2011): Country Profile – Côte d'Ivoire; IMF (2009): Côte d'Ivoire – Poverty Reduction Strategy Paper, www.books.google.de, aufgerufen am 11.08.15

⁴⁷ Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative "Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre", Synthèse Pays Côte d'Ivoire

⁴⁸ Bei den hier aufgeführten Daten handelt es sich um die aktuell verfügbaren Angaben. Daten aus den Jahren 2013 und 2014 sind für Côte d'Ivoire aktuell noch nicht abrufbar.

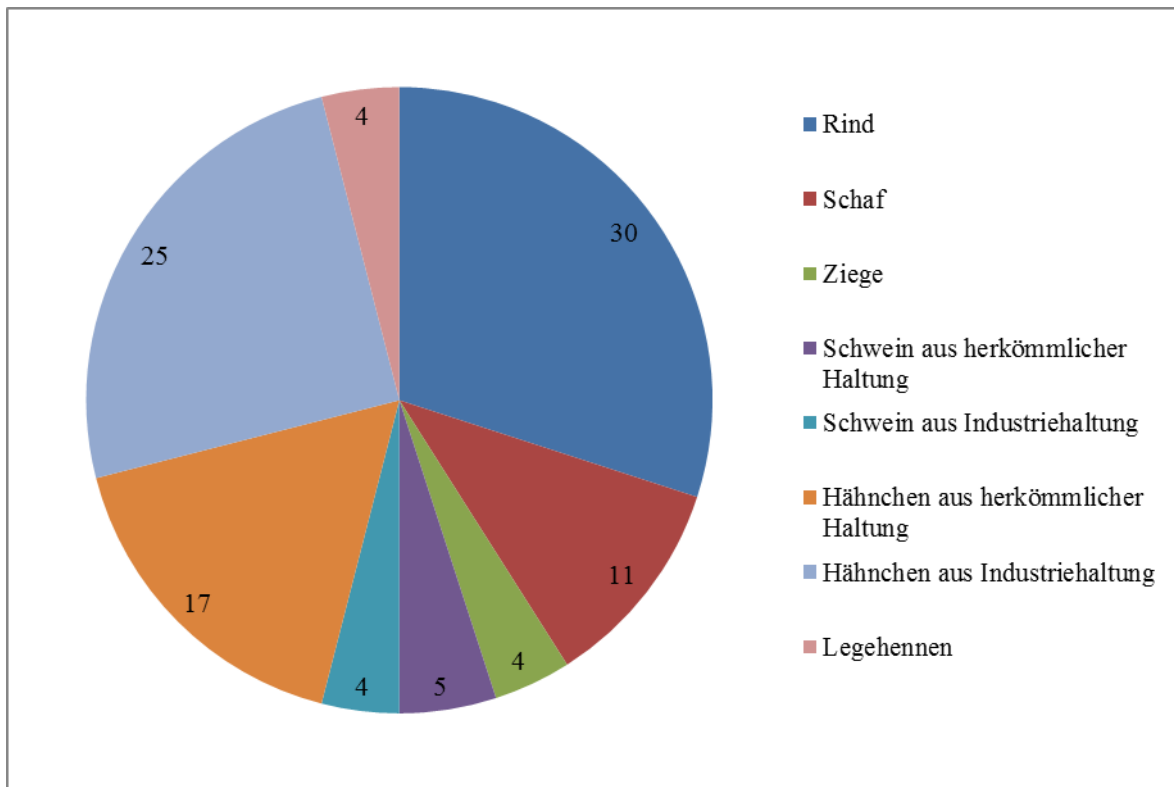


Abbildung 12: Verteilung des Viehbestandes in Côte d'Ivoire (in %, 2012)

Quelle: Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative "Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre"

Fleischverarbeitende Betriebe befinden sich überwiegend im Großraum Abidjan; 2014 kamen zum Beispiel etwa 52,8 % der Schweine aus kontrollierten Schlachtungen aus dem Stadtbezirk Bingerville. Aktuelle Initiativen der regierungsfinanzierten Organisation l'Interprofession Porcine de Côte d'Ivoire (L'Interporci) zielen darauf ab, insbesondere die lokale Produktion von Schweinefleisch bis zum Jahr 2020 bedeutend zu erhöhen. So wird aktuell neben tierischen Proteinen aus Geflügel der Nährgehalt von Schweinefleisch als besonders relevant eingestuft, um Großteile der Bevölkerung schnell und flächendeckend zu versorgen. Während aktuell offiziell 1.500 Schweinezüchter registriert sind und jährlich ca. 24.000 Schlachtungen durchgeführt werden, soll diese Zahl bis zum Jahr 2020 auf 80.000 Schlachtungen erhöht werden. Die Umsetzung dieses Ziels würde einer Zunahme von 233 % entsprechen.⁴⁹

⁴⁹ Vgl. COMMODAFRICA Agro – Agri – Afrique (2015): La Côte d'Ivoire veut multiplier par 2,5 sa production de viande de porc, www.commodafrica.com, aufgerufen am 01.10. 15; Agro Ecofin (2015): Les grandes ambitions de la filière porcine en Côte d'Ivoire, www.agenceecofin.com, aufgerufen am 01.10.15

Neben einer Erhöhung der Schweinefleischproduktion soll Regierungsplänen zufolge insbesondere auch die Rindfleischproduktion innerhalb der kommenden Jahre erhöht und somit das aktuell dominierende und preisgünstigere Importfleisch vom Markt gedrängt werden.⁵⁰ So soll offiziellen Angaben zufolge die Züchtung lokaler Rassen verbessert, der Zugang zu Krediten, Infrastruktur und zu Weiterbildungen erleichtert werden, um den Vertrieb von ivorischem Fleisch zu fördern.⁵¹ Aktuell dominiert importiertes Rindfleisch aus Burkina-Faso und Mali den Markt. Einem Strategieplan der Regierung für die Jahre 2012 bis 2020 zufolge soll sich die Produktionsrate von lokalem Rindfleisch von 30 % auf 60 % erhöhen, um so den Konsum von in Côte d'Ivoire produziertem Fleisch anzuregen.⁵²

4.2 Relevante Akteure des Fleischsektors und nationale Policy-Ansätze zur Entwicklung der Branche

Ghana:

Der wohl wichtigste Akteur im Viehzucht- und Fleischsektor ist das Ministerium für Lebensmittel und Landwirtschaft (Ministry of Food and Agriculture, MoFA). Die ihm unterstellte Generaldirektion für Tierzucht (Animal Production Directorate, APD) ist zuständig für die Übersicht und Verwaltung von sieben Tierzucht-Stationen (National Livestock Breeding Stations) für Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine, die über das ganze Land verteilt sind. Die Aufgaben der Generaldirektion umfassen die Rechtsumsetzung von Maßnahmen im Bereich der Tierzucht, die Kontrolle von Lebensmittelsicherheit tierischer Erzeugnisse und die generelle Förderung des kompletten Sektors. Nennenswert ist darüber hinaus die Generaldirektion für Veterinärdienste (Veterinary Services Directorate, VSD), deren Aktivitäten sich auf die Sicherstellung von Tiergesundheit sowie die öffentliche Gesundheit und das Eindämmen von Tierkrankheiten konzentrieren.⁵³

Obwohl Stakeholder innerhalb der letzten Jahre immer wieder die Notwendigkeit von Maßnahmen zur Förderung der heimischen Viehzucht und damit einhergehenden Reduzierung von Fleischimporten betont haben, unterliegt der heimische Fleischsektor in Ghana nach wie vor einem Mangel an staatlichen Investitionen. Trotz der hohen Bedeutung der Tierzucht ist demnach der prozentuale Anteil der hier investierten Gelder im Vergleich zu anderen Sektoren, wie etwa dem Getreideanbau, unverändert gering. Experten warnen in

⁵⁰ Umfragen zufolge wird importiertes Rindfleisch aus Burkina Faso oder Mali aktuell zu umgerechnet 3,07 EUR bis 3,83 EUR pro kg in Côte d'Ivoire verkauft. Rindfleisch ivorischen Ursprungs ist hingegen teurer, Käufer zahlen diesen Schätzungen zufolge zwischen 4,60 EUR und 5,36 EUR pro kg.

⁵¹ Zur Aufwertung der Infrastruktur wurde mitunter auch der größte Schlachthof Abidjans in der Kommune Port-Bouët bis 2014 komplett renoviert. Er umfasst nun einen Viehmarkt, einen Schlachtungsbereich und einen für kleine Wiederkäuer vorgesehenen Abschnitt.

⁵² Vgl. Agence Anadolu (2015): Viandes rouges: la Côte d'Ivoire veut réguler un marché dominé par des importations, www.aa.com, aufgerufen am 01.10.15

⁵³ Vgl. F. Adzitey (2013): Animal and Meat Production in Ghana – An Overview, J. World's Poultry Research 3 (1): 1 – 4; Ministry of Food and Agriculture Republic of Ghana: Directorates, www.mofa.gov.gh, aufgerufen am 14.10.15; Ministry of Food and Agriculture Republic of Ghana: Veterinary Services, www.mofa.gov.gh, aufgerufen am 14.10.15;

diesem Kontext vor einer mangelhaft gegebenen Lebensmittelsicherheit für heimisch produziertes Fleisch und Fleischerzeugnisse. Ein weiterer Kritikpunkt besteht dieser Bewertung nach in der unzureichenden Bekämpfung von Tierkrankheiten bzw. –epidemien, wie Vogelgrippe und afrikanisches Schweinefieber, durch staatliche Akteure. Mangelhafte Fleischqualität bzw. wiederkehrende Produktionsausfälle sind daher Herausforderungen, die es zukünftig zu konfrontieren gilt.⁵⁴

Um die hier beschriebenen Schwächen des ghanaischen Fleischsektors anzugehen und eine Interessensvertretung beteiligter Akteure zu etablieren, wurde Mitte 2015 der Branchenverband der Fleischwirtschaft (Ghana National Livestock Federation of Inter-Professionals, GHANFLIP) gegründet. Bei dem Verband handelt es sich um eine interdisziplinäre Vereinigung führender Tierproduzenten, Fleischhändler und Schlachter.⁵⁵ Die Etablierung des Verbandes soll langfristig dazu beitragen, Ghana den Zutritt zur Confédération des Fédérations Nationales de la Filière Bétail et Viandes de l’Afrique de l’Ouest (COFENABVI-AO) zu ermöglichen.⁵⁶

Um die heimische Tierproduktion anzuregen, wurde 2013 überdies im Rahmen eines Programmes zur Stärkung der nationalen veterinären Strukturen (Reinforcing Veterinary Governance in Africa, VET-GOV) ein sogenanntes „Livestock Policy Hub“ durch das MoFA eröffnet. Mit der Initiative griff das Ministerium positive Erfahrungen auf, die in Ländern mit ähnlichen strukturellen Problemen über die Etablierung ähnlicher Hubs gemacht wurden. Das Livestock Policy Hub wird heute als Unterorganisation des Ministeriums betrieben und setzt sich aus Stakeholdern aus der Wirtschaft, der Landwirtschaft, diversen Ministerien, Verbänden und NGOs zusammen. Überdies wird es von der FAO unterstützt. Die oberste Zielsetzung der Initiative besteht in der Erhöhung der heimischen Zucht zur schrittweisen, nationalen Selbstversorgung mit Fleisch, Fleischprodukten und tierischen Erzeugnissen. Auf diese Weise soll langfristig das große Potential des ghanaischen Landwirtschaftssektors ausgeschöpft werden.⁵⁷

In Hinblick auf allgemeine Trends der Branche fällt auf, dass der Fleischsektor in Ghana wenig reguliert ist. Investitionsprogramme zielen auf den Getreideanbau, nicht aber die Viehzucht ab (s. o.). Trotz der oben beschriebenen Initiativen zur Förderung des Sektors sind viele landwirtschaftliche Nutztiere daher nach wie vor mangelernährt, krank oder verfügen insbesondere während der Trockenzeit nicht über eine ausreichende Versorgung an sauberem Trinkwasser. Eine Ausnahme bildet allerdings der Geflügelsektor. 2014 startete hier der

⁵⁴ Vgl. B & FT Online (2015): Investments in Livestock Sector poor, www.thebftonline.com, aufgerufen am 15.10.15

⁵⁵ Vgl. USAID Westafrika (2015): Livestock professionals in Ghana unite to advocate for their interests, www.watradehub.com, aufgerufen am 15.10.15

⁵⁶ Im nächsten Unterkapitel der Studie zu Côte d’Ivoire wird diese Organisation näher erläutert.

⁵⁷ Vgl. Ghana Web (2013): National livestock policy hub launched, www.ghanaweb.com, aufgerufen am 15.10.15; MG Modern Ghana (2013): Livestock policy hub inaugurated, www.modernghana.com, aufgerufen am 15.10.15

Nationale Verband für Geflügelzüchter (Ghana National Association of Poultry Farmers) ein Projekt zur Neubelebung von Ghanas Geflügelzucht (Ghana Broiler Revitalization Project, GHABROP). Die Initiative beinhaltet ein 10-jähriges Kooperationsvorhaben zwischen dem Verband und dem MoFA. Durch Effizienzsteigerungsmaßnahmen durch staatliche Investitionen und optimiertes Marketing von Geflügelfleisch soll langfristig die Importrate dieser Fleischart gesenkt und die heimische Produktion intensiviert werden.⁵⁸

Côte d'Ivoire:

Eine wichtige Position nehmen unter den Akteuren im ivorischen Fleischsektor Kooperativen, Verbände und Gewerkschaften ein. Viele von ihnen sind sowohl auf lokaler als auch auf regionaler Ebene aktiv und unter dem nationalen Verband der Genossenschaften des Fleischsektors (Fédération Nationale des Coopératives de la Filière Bétail Viande, FENACOFBVI-CI) organisiert. Dieser ist wiederum Teil des Dachverbandes für die Fleischsektoren Westafrikas (Confédération des Fédérations Nationales de la Filière Bétail et Viandes de l'Afrique de l'Ouest, COFENABVI-AO). COFENABVI-AO wurde im Jahr 2014 gegründet und bekämpft strukturelle Hindernisse des regionalen Viehhandels. Die Organisation wird von internationalen Geldgebern wie etwa der internationalen Entwicklungsorganisation der USA (United States Agency for International Development, USAID) bezuschusst und von Organisationen wie dem Zwischenstaatlichen Ausschuss zur Bekämpfung der Dürre im Sahel (Comité permanent Inter Etats contre la Sécheresse dans le Sahel, CILSS) technisch ausgerüstet. Konkret zielen die Aktivitäten von COFENABVI-AO auf die Etablierung eines Informationssystems über die regionalen Fleischmärkte und auf flüssigere Abläufe des regionalen Viehabsatzes ab. Für die Geflügelwirtschaft ist überdies die Ivorische Branchenorganisation für Geflügel (Interprofession Avicole Ivorienne, IPRAVI) nennenswert. Deren Wurzeln reichen bis in das Jahr 1995 zurück und sie gliedert sich in 4 Unterorganisationen auf.^{59 60}

COFENABVI-AO und IPRAVI gelten in Côte d'Ivoire als wichtigste Sprachrohre der Vieh- bzw. Fleischbranche. Sie stehen im direkten Austausch mit politischen Institutionen wie etwa dem Ministerium für Tier- und Fischereiresourcen (Ministère des Ressources Animales et Halieutiques). Andere, teils alt eingesessene Organisationen, konnten im Laufe der Dekaden keine so zentrale Position unter den Akteuren erreichen und weisen nach Einschätzung der Weltbank einen sehr viel niedrigeren Organisationsgrad auf. Hierzu zählt beispielsweise das

⁵⁸ Vgl. Ministry of Food and Agriculture Republic of Ghana: Livestock Development Project, www.mofa.gov.gh, aufgerufen am 14.10.15; Rijksdienst voor Ondernemend Nederland (2014): Analysis Poultry Sector Ghana, www.rvo.nl, aufgerufen am 15.10.15.

⁵⁹ IPRAVI gliedert sich wiederum in 4 Unter- bzw. Basisorganisationen auf: Der Nationale Verband der Weiterverkäufer von Geflügelprodukten in Côte d'Ivoire (Association Nationale des Revendeurs de Produits Avicoles de Côte d'Ivoire), die Union der Geflügelzüchter in Côte d'Ivoire (Union des Aviculteurs de Côte d'Ivoire), der Industrieverband der Geflügelbranche in Côte d'Ivoire (Association des industriels de la filière Avicole de Côte d'Ivoire) und der Nationale Verband der Geflügelzüchter in Côte d'Ivoire (Association Nationale des Aviculteurs de la Côte d'Ivoire).

⁶⁰ Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative "Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre", Synthèse Pays Côte d'Ivoire

Gewerkschaftskollektiv der Schlachter Côte d'Ivoires (Collectif des Syndicats des Bouchers de la Côte d'Ivoire, Gründung 1958). Auch Organisationen, die Interessen der Viehwirtschaft im Bereich der Wiederkäuer vertreten, weisen bis dato eine wenig starke Präsenz auf.

Unter den öffentlichen Institutionen nimmt das Ministerium für Tier- und Fischereiresourcen eine tragende Rolle ein. Es agiert über mehrere Direktionen in den verschiedenen Regionen Côte d'Ivoires. Bedeutung kommt darüber hinaus weiteren Ministerien für Handel, Finanzen und Landwirtschaft zu, die sich Themen wie Finanzen und Besteuerung, Veterinär- und Hygieneregularien sowie Qualitätskontrolle von Fleischerzeugnissen annehmen.

Obwohl die hier beschriebenen Akteure ihre Rollen aktiv wahrnehmen und Interessen der Branche vertreten, existiert bislang noch kein gefestigter, institutioneller bzw. organisatorischer Rahmen, der den regelmäßigen Dialog zur Entwicklung des Sektors ermöglichen würde. Ein Austausch zwischen den Akteuren findet daher bislang punktuell und als Reaktion auf bestimmte Ereignisse, nicht aber im Kontext einer langfristig abgestimmten Strategie statt. Diese gilt es nach Expertenmeinungen zu entwickeln, um nachhaltiges Wachstum der Branche zu gewährleisten.⁶¹

Auf Regierungsebene ist Côte d'Ivoire seit den 1980er Jahren bestrebt, die nationale Vieh- bzw. Fleischbranche im Kontext steigender Bevölkerungszahlen und eines erhöhten Bedarfs an tierischen Proteinen zu stützen. Erklärte Ziele der nationalen Strategie bestanden darin, (wie in den 1970er durch Dürreperioden eingetretene) Versorgungsengpässe zu verhindern und das Potential ivorischen Weidelandes langfristig effizienter zu erschließen. Später wurden diese Zielsetzungen durch den Nationalen Plan für Investitionen in der Landwirtschaft (Plan National d'Investissement Agricole, PNIA), der zu 60 % aus privatwirtschaftlichen Geldern finanziert wurde, erweitert. Aus heutiger Perspektive wird er mittlerweile als „Booster“ der Landwirtschaft bewertet, der mitunter auch merkliche Auswirkungen auf die Viehzucht und gesteigerte Beschäftigungszahlen im Agrarsektor nach sich zog. Für die Zeitspanne 2014 bis 2020 wurde der Strategieplan für Viehzucht, Fischerei und Aquakultur (Plan Stratégique de Développement de l'Élevage, de la Pêche et de l'Aquaculture, PSDEPA) verabschiedet. Dieser strebt die nachhaltige Entwicklung des Agrarsektors bis zum Jahr 2020 an und sieht vier Operations- und Interventionsfelder für beteiligte Akteure vor: 1.) die Optimierung der Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit der Viehbranche, 2.) die Entwicklung der Branche, 3.) die Stärkung der Kapazitäten beteiligter Akteure und 4.) die Verbesserung von Verwaltungsstrukturen sowie die Integration des sub-regionalen Sektors in Entscheidungsprozesse. Allein für die Entwicklung bzw. Intensivierung der Viehzucht sind

⁶¹ Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative "Promotion du commerce régional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre", Synthèse Pays Côte d'Ivoire: 9f.

im Rahmen des Planes mehr als 213 Mrd. FCFA (ca. 325 Mio. EUR) für den Zeitraum 2014 bis 2020 vorgesehen.⁶²

4.3 Fleischkonsum, Konsumententrends und Vertriebsstrukturen

Ghana:

Aktuellen Einschätzungen der University of Ghana zufolge ist Rindfleisch (neben Geflügel- und Ziegenfleisch) derzeit das beliebteste Fleisch in Ghana. Das Fleisch wird zum einen am meisten gekauft und zum anderen mit einem Durchschnittswert von 23,89 kg pro Person und Jahr am stärksten konsumiert.⁶³ Darüber hinaus wird nach offiziellen Statistiken 52 % des Geldes, für Fleisch und Fleischerzeugnisse ausgegeben wird, in Rindfleisch investiert. Viele Ghanaerinnen und Ghanaer weisen eine tendenziell negative Einstellung zu Schweinefleisch auf, wodurch diese Fleischart in Ghana weniger populär ist. In diesem Kontext wird davon ausgegangen, dass Haushalte auch zukünftig den Großteil des für Fleisch vorgesehenen Budgets für Rindfleisch ausgeben werden. Ausgaben für das ebenfalls beliebte Hühner- bzw. Geflügelfleisch werden dieser Prognose nach zukünftig etwa 30 % der Ausgaben für Fleisch ausmachen. Ein großes Potential wird zudem dem in Ghana beliebten Wildbret zugesprochen.⁶⁴

Im Kontext des wirtschaftlichen Aufschwungs Ghanas der letzten Jahre ist anzunehmen, dass sich das Konsumverhalten der Bevölkerung langfristig verändern wird und folglich die Nachfrage nach hochwertigen Nahrungsmitteln wie Fleisch, Milchprodukten und Gemüse merklich zunehmen wird. Expertenmeinungen besagen zudem, dass die Ausgaben für Fleisch überproportional zur durchschnittlichen Erhöhung der Einkommen steigen werden. Die ghanaische Regierung hat in diesem Kontext das Ziel verabschiedet, die inländische Produktionskapazität von Milchprodukten und Fleisch von 30 % (2007) auf 80 % (2015) zu erhöhen.⁶⁵

Im Hinblick auf aktuelle Konsumtrends ist anzumerken, dass der Fleischkonsum der Ghanaerinnen und Ghanaer punktuell (im Jahr 2013) in der Region Accra rückläufig war. Die Schlachtervereinigung Makola Butcher Association begründete diese Tendenz mit Regierungsinitiativen, die zeitgleich liefen und die Bevölkerung zum stärkeren Konsum von Fisch anstelle von Fleisch aufforderten.⁶⁶ Darüber hinaus fällt auf, dass ghanaische

⁶² Vgl. Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative "Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre", Synthèse Pays Côte d'Ivoire: 10ff.

⁶³ Der allgemeine Pro-Kopf-Verbrauch von Fleisch liegt hingegen bei 9,2 kg. Im Vergleich zum globalen Wert von 38 kg pro Kopf ist dieser Wert als unterdurchschnittlich zu bewerten.

⁶⁴ Vgl. University of Ghana/Bonsu Osei-Asare, Yaw & Eghan, Mark (2014): Meat Consumption in Ghana, Evidence from Household Micro-Data, www.academia.edu, aufgerufen am 01.10.15

⁶⁵ Vgl. ebd.

⁶⁶ Die Quellenlage lässt nicht darauf schließen, ob sich dieser Trend bis heute fortgesetzt hat.

Konsumentinnen und Konsumenten heute verstärkt zum Kauf von ausländischen Produkten tendieren, da sie diese als optisch ansprechender einstufen. So werden nach Aussage der Vereinigung beispielsweise Rinderbeine (lokale Bezeichnung „kotodwe“) bevorzugt von ausländischen Produzenten erstanden, weil diese der Bewertung vieler Käuferinnen und Käufer nach im Hinblick auf Größe und Zuschnitt den lokalen Produkten qualitativ überlegen sind.⁶⁷

Exportierende Unternehmen bereits verarbeiteter Fleischprodukte sollten beachten, dass sich der Geschmack ghanaischer Konsumentinnen und Konsumenten häufig grundlegend vom „europäischen Geschmack“ unterscheidet. Beliebt sind sehr scharf gewürzte Fleischgerichte (Beispiel Geflügel oder Ziege), die aber nicht zwangsläufig besonders aromatisch sein müssen. In vielen europäischen Ländern steht hingegen tendenziell eher das Aroma von Fleischgerichten im Vordergrund.

Was die Organisation von Vertriebsstrukturen von Fleisch anbelangt, ist Ghana mit Côte d'Ivoire vergleichbar (siehe nächster Abschnitt).

Côte d'Ivoire:

In Côte d'Ivoire betrug der jährliche Fleischkonsum pro Einwohner nach Weltbank-Angaben und in Anlehnung an offizielle Statistiken im Zeitraum 2008 bis 2011 durchschnittlich 7,5 bis 9 kg.⁶⁸ Auffallend ist, dass in Côte d'Ivoire in erster Linie rotes Fleisch konsumiert wird. Hiervon macht etwa 57 % bis 60 % Fleisch von Wiederkäuern und davon wiederum 45 % Rinderfleisch aus. Schweine- und Geflügelfleisch wird zu nahezu gleichen Anteilen konsumiert: Während Schweinefleisch mit 18 bis 20 % ins Gewicht fällt, wird Geflügelfleisch zu 20 bis 22 % konsumiert.⁶⁹

Im Hinblick auf Vertriebsstrukturen koexistieren in Côte d'Ivoire drei Verkaufswege: Am intensivsten frequentiert sind nach wie vor herkömmliche Metzgereien bzw. Verkaufspunkte, die in verschiedenen Stadtvierteln und auf öffentlichen Märkten angesiedelt sind. Hier wird Fleisch mit und ohne Knochen angeboten, Fleischteile ohne Knochen sind etwa 25 % teurer als Teile mit Knochen.⁷⁰ Die Hygienebedingungen dieser Verkaufspunkte sind in vielen Fällen mangelhaft und das Fleisch wird oftmals nicht in fachgerechten, modernen

⁶⁷ Vgl. MC Modern Ghana (2013): Meat Consumption drops in Ghana as Butchers express Worry, www.modernghana.com, aufgerufen am 01.10.15

⁶⁸ Bei diesen Mengenangaben handelt es sich um Schätzungen, keine exakten Angaben. So erläutert die Weltbank, dass sie sich über offizielle Statistiken zu Schlachtungen und offizielle Importzahlen von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen und Geflügel nach Côte d'Ivoire konstituieren. Nicht berücksichtigt sind bei dieser Kalkulation Fleischbestände aus nicht-konventioneller Zucht, Fleisch aus unregistrierten Schlachtungen und Wildbret („bushmeat“). Da insbesondere aber dieses Fleisch einen Großteil der in Côte d'Ivoire konsumierten Bestände ausmacht, ist davon auszugehen, dass die Zahlenangaben den Fleischkonsum der Bevölkerung nur sehr ungenau wiederzugeben vermögen.

⁶⁹ Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative “Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre”, Synthèse Pays Côte d'Ivoire: 7

⁷⁰ Rinderfleisch mit Knochen kostet hier nach Einschätzung der Weltbank in etwa 2.000 FCFA (ca. 3,05 EUR) pro kg, Rinderfleisch ohne Knochen 2.500 FCFA (ca. 3,81 EUR) pro kg (Stand 2014).

Zuschnitten, wie z. B. Filet, Roastbeef, etc., verkauft. Darüber hinaus haben sich Verkaufspunkte etabliert, die Fleisch unter besseren Hygienebedingungen zubereiten und zugeschnitten anbieten. Drittens offerieren heute immer mehr Supermärkte Fleisch und Fleischprodukte über integrierte Fleischtheken an. Bislang sind Einkäufe in Supermärkten allerdings nur einer kleinen, ökonomisch aufstrebenden Käufergruppe, vorbehalten.

Im Hinblick auf Konsumtrends und Vorlieben beim Fleischkauf zeichnen sich in Côte d'Ivoire folgende Trends ab: Ivorerinnen und Ivorer neigen tendenziell dazu, Fleisch afrikanischen Ursprungs im Vergleich zu Fleisch ausländischen Ursprungs (Europa, Nord- oder Südamerika) zu bevorzugen. Dies ist allerdings nur der Fall, wenn Fleisch und Fleischerzeugnisse aus beiden Herkunftsregionen zu preislich identischen Konditionen angeboten werden. Der Preis spielt beim Einkauf also unverändert eine entscheidende Rolle. Parallel hierzu lässt sich verstärkt beobachten, dass Ivorerinnen und Ivorer immer mehr Wert auf qualitativ hochwertige Produkte legen und auch bereit sind, hierfür einen höheren Preis zu zahlen. Konkret erwarten ivorische Konsumentinnen und Konsumenten unter angemessenen Hygienebedingungen zubereitetes Fleisch, moderne und fachgerechte Zuschnitte sowie Karkassen erstklassiger Qualität.

Experteneinschätzungen zum ivorischen Markt besagen, dass sich die Nachfrage nach Fleisch und Fleischprodukten im Kontext des demographischen Wandels und eines gesteigerten Bedarfs an tierischen Proteinen innerhalb der nächsten Jahre erhöhen wird. Motiviert wird diese Zunahme unter anderem durch das Entstehen einer (vor allem städtischen) Mittelschicht, eines verbesserten Lebensstandards der Bevölkerung sowie durch veränderte Essgewohnheiten. Im Kontext dieser Entwicklung wird insbesondere die Nachfrage nach qualitativ hochwertigem Fleisch innerhalb der nächsten Dekaden zunehmen. Für den ivorischen Fleischsektor bedeutet diese Entwicklung, dass erstens die Infrastruktur für einen schnellen Transport von Fleisch und Fleischerzeugnissen verbessert werden sollte und zweitens breitenwirksam Personal für eine angemessene Zubereitung des Fleisches geschult werden sollte. Für ausländische Anbieter von qualitativ hochwertigem Fleisch und Fleischprodukten stehen schon jetzt die Chancen gut, hochwertige Produkte zu marktgerechten Preisen zu offerieren.⁷¹

⁷¹ Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative "Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre", Synthèse Pays Côte d'Ivoire: 8f.

5 Importe in Ghana und Côte d'Ivoire

Ghana:

Sowohl in Ghana als auch in Côte d'Ivoire werden maßgebliche Mengen an Fleisch und Fleischerzeugnissen importiert. Nach Schätzungen der ghanaischen University of Development Studies stammen etwa 90 % des ghanaischen Fleisches von europäischen, US-amerikanischen, brasilianischen und in Burkina Faso ansässigen Importeuren. Von allen Fleischimporten machen Geflügelimporte alleine rund 80 % aus. Aktuell werden laut Angaben des Landwirtschaftsministeriums ca. 177 Mio. EUR jährlich für Fleischimporte in Ghana investiert, um die hiesige Nachfrage zu decken. Fleisch aus lokaler Produktion macht hingegen mit nur etwa 30 % des jährlich lokal konsumierten Fleisches einen sehr viel geringeren Anteil aus; bei in Ghana konsumiertem Geflügelfleisch stammt sogar nur 10 % aus lokaler Produktion.⁷²

Nachdem lange nicht auf dieses Ungleichgewicht reagiert wurde, formieren sich mittlerweile immer mehr Initiativen, die die Stärkung der lokalen Fleischwirtschaft anstreben (siehe Kapitel 4.2). Langfristig sollen hierüber insbesondere der Jugendarbeitslosigkeit entgegen gewirkt und auch Qualität und Quantität der lokalen Produktion gehoben werden. Darüber hinaus streben Policy-Ansätze der ghanaischen Regierung das Ziel an, die Importe stark zurück zu fahren – für Geflügelfleisch ist beispielsweise eine Begrenzung der Einfuhren um 40 % bis zum Jahr 2016 vorgesehen.⁷³

Bis dato sind die Auswirkungen dieser Programme allerdings vergleichsweise gering, Importzahlen sind weiter konstant bzw. steigen. So wurden in 2012 noch 97.719 t Fleisch importiert. Im Jahr 2013 war die Zahl der Gesamtimporte auf 183.949 t gestiegen, was einer Zunahme von 188 % entspricht. Insbesondere Geflügelimporte haben in Ghana, wie auch in benachbarten Ländern, exorbitante Zuwächse verzeichnet. So wurden 2012 noch 157.000 t importiert, 2013 hingegen schon 165.000 t. Im Zeitraum 2002 bis 2013 vervierfachte sich die Zahl der nationalen Geflügelimporte.⁷⁴

⁷² Dieser Zahlenwert beinhaltet nicht Wildbret.

⁷³ Vgl. Graphic Online (2015): Ghana imports 90 % of meat products, www.graphic.com.gh, aufgerufen am 20.10.15; Joy Online (2014): Meat imports cost Ghana \$200m, www.myjoyonline.com, aufgerufen am 20.10.15; Joy Online (2013): High import duties on poultry won't save local industry, www.myjoyonline.com, aufgerufen am 20.10.15

⁷⁴ Vgl. ebd.; Bei den Geflügelimporten sind vor allem US-amerikanische Importe ausschlaggebend, auch die Zahlen europäischer und brasilianischer Importeure steigen. Der Boom dieses Sektors lässt sich vorrangig durch EU- und US-Subventionen, die Ineffizienz der ghanaischen Geflügelindustrie und die Preiskompetitivität des Fleisches erklären. Importierte, gefrorene Teilstücke werden nach aktuellen Schätzungen etwa 30 % bis 40 % günstiger Produkte aus lokaler Produktion in Ghana angeboten.

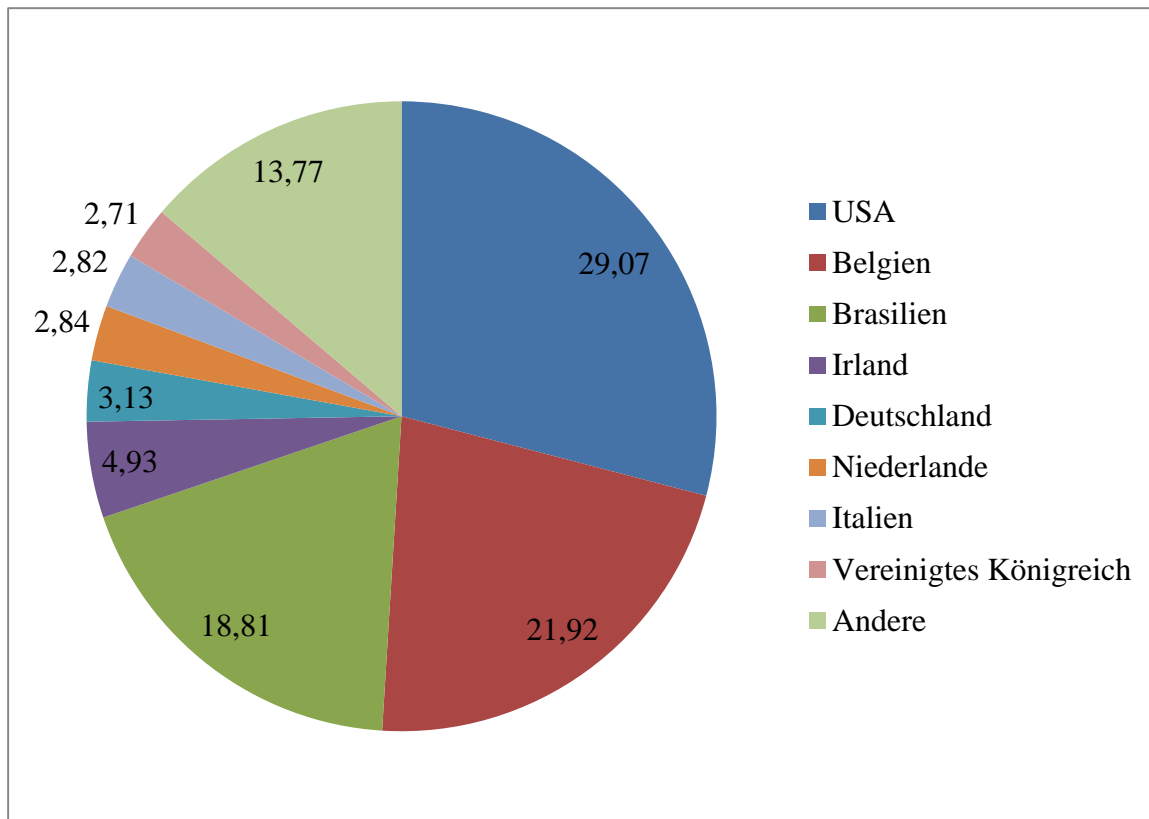


Abbildung 13: Importländer von Fleisch nach Ghana (in %, 2014)

Quelle: CardinalBridge Capital Partners Ltd/MoFA

Laut Angaben der VN betrug der Gesamt-Warenwert von Fleischimporten im Jahr 2013 etwa 225 Mio. EUR. Das wichtigste Importland ist mit 71,6 Mio. EUR die USA. Aus Belgien wurde Fleisch im Wert von 50,4 Mio. EUR importiert und aus Brasilien 47,7 Mio. EUR. Deutsche Fleischimporte beliefen sich 2013 auf einen Warenwert von knapp 5,3 Mio. EUR. Geflügelprodukte nahmen mit einem Wert von 177 Mio. EUR den größten Teil ein. 2013 betrug Deutschlands Geflügelimporte 3,3 Mio. EUR. Schweinefleisch wurde 2013 im Wert von 1,1 Mio. EUR importiert, wovon auf Deutschland 113.000 EUR entfielen. Der größte Schweinefleischimporteure ist bei einem Warenwert von 587.000 EUR Belgien. Rindfleisch wurde im selben Jahre im Wert von ca. 4,7 Mio. EUR importiert. Indien war mit etwa 3,1 Mio. EUR das Land mit dem größten Importvolumen. Auf Deutschland entfielen 123.000 EUR Importwert bei Rindfleisch. Eine Auflistung der Exportwerte Deutschlands nach Ghana aus dem Jahr 2013 ist in Tabelle 2 einzusehen. Detaillierte Informationen mit Angaben jeweiliger Warenwerte als auch Quantitäten für die einzelnen Länder sind der statistischen Datenbank der VN zu entnehmen.⁷⁵

⁷⁵ Vgl. United Nations Commodity Trade Statistics Database, www.comtrade.un.org, aufgerufen am 22.10.15

Warengruppe	Exportwert in EUR
Fleisch gesamt	5,3 Mio.
Schweinefleisch	113.000
Rindfleisch	123.000
Geflügelfleisch	3,3 Mio.

Tabelle 2: Deutschlands Exportwerte nach Ghana nach Warengruppe (2013)

Quelle: UN comtrade – United Nations Commodity Trade Statistics Database

Côte d'Ivoire:

Côte d'Ivoire ist wie Ghana ein traditioneller Importeur von Fleisch und Fleischprodukten. Die zuletzt verfügbaren, offiziellen Daten besagen, dass im Zeitraum 2008 bis 2012 nur etwa 50 % der lokalen Nachfrage nach Fleisch über die lokale Produktion befriedigt werden konnten, die verbleibenden 50 % wurden über Importe abgedeckt. Eine leicht positive Tendenz in der Eigenproduktion ist mit einem Anstieg von ca. 50,5 % in 2008 auf ca. 53,5 % in 2012 zu erkennen. Durch eine post-elektorale Krise im Jahr 2011 gingen die Importe in diesem Zeitraum zurück. In 2012 stiegen die Importe wieder leicht, waren aber nicht wieder auf Vorkrisen-Niveau.⁷⁶

Wie alle ECOWAS-Mitgliedsländer importiert Côte d'Ivoire Vieh aus den Nachbarländern Mali, Burkina Faso und aus dem Niger. Während aus Mali überwiegend Rinder importiert werden, gelangen aus Burkina Faso vor allem kleine Wiederkäuer nach Ghana. Die Viehimporte haben sich seit den bürgerkriegsähnlichen Zuständen in Côte d'Ivoire im Jahr 2002 wieder stabilisiert. Im Jahr 2010 wurden nach Angaben lokaler Behörden 127.000 Rinder und 377.000 kleine Wiederkäuer nach Côte d'Ivoire importiert. 2012 wurden 300.000 Viehimporte aus Mali und ebenso viele Importe aus Burkina Faso registriert.⁷⁷ Unter den ECOWAS-Ländern ist Côte d'Ivoire der größte Importeur lebenden Viehs. Das Land trägt zu etwa 41 % zum interregionalen Viehhandel bei.⁷⁸

Beim Import von Fleisch und Fleischprodukten dominierten hingegen Importeure aus Europa, aus den USA und Lateinamerika (Brasilien, Argentinien). Côte d'Ivoire importiert Schweine-, Rind-, Ziegen-, und Geflügelfleisch; im Hinblick auf die Importprodukte sind Rindernieren

⁷⁶ Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative "Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre", Synthèse Pays Côte d'Ivoire: 3f.

⁷⁷ Hier aufgeführte Zahlen stammen von lokalen, ivoirischen Behörden. Eventuell auftretenden Unstimmigkeiten oder Ungenauigkeiten hängen mit der mangelnden Verfügbarkeit genauerer Datensätze zusammen.

⁷⁸ Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative "Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre", Synthèse Pays Côte d'Ivoire: 5

und –Füße, Schweineköpfe, -Füße und -Schwänze, Geflügelrücken und –Füße, usw. am stärksten vertreten. Obwohl Côte d'Ivoire muslimisch geprägt ist, wurde nach Angaben der Weltbank im Jahr 2012 am meisten Schweinefleisch importiert (76 %). Am zweitstärksten war Ziegenfleisch (10 %) und am drittstärksten Rinderfleisch (10 %) vertreten. Geflügelfleisch machte zu diesem Zeitpunkt nur ca. 3 % des importierten Fleisches aus, da die Geflügelbranche in Côte d'Ivoire einen vergleichsweise hohen Industrialisierungsgrad aufweist und folglich wenige Mengen zusätzlich importiert werden müssen. Die Prädominanz von Innereien und Schlachtnebenprodukten (der „5. Teil“) bei den Importen verdeutlichen folgende Zahlen: Während 2012 etwa 49.500 t Schlachtnebenprodukte eingefahren wurden, machten weitere Fleischimporte nur 12.000 t aus – das Mengenverhältnis lag somit in etwa bei vier zu eins. Während insbesondere die Importe von Rinderfleisch innerhalb der letzten Jahre kontinuierlich abgenommen haben, steigt der Import von Innereien und Schlachtnebenprodukten weiterhin an. Darüber hinaus zeichnet sich die Tendenz ab, dass insbesondere von nicht-afrikanischen Importeuren immer mehr tiefgekühltes Fleisch und vermehrt auch Fleisch minderer Qualität importiert wird.⁷⁹

Im Jahr 2014 importierte Côte d'Ivoire Fleisch und Fleischprodukte im Wert von knapp 80,5 Mio. EUR. Das meiste importierte Fleisch stammte mit einem Warenwert von ca. 19,5 Mio. EUR aus Frankreich. Mit ca. 12,4 Mio. EUR folgten Fleischimporte aus Deutschland und mit 8 Mio. EUR aus Brasilien. Abbildung 15 gibt einen Überblick der Wertanteile der bedeutendsten Importländer.

⁷⁹ Vgl. Banque Mondiale/Coraf (2014): Initiative „Promotion du commerce regional du bétail et des viandes en Afrique de l'Ouest et du Centre“, Synthèse Pays Côte d'Ivoire: 5f.

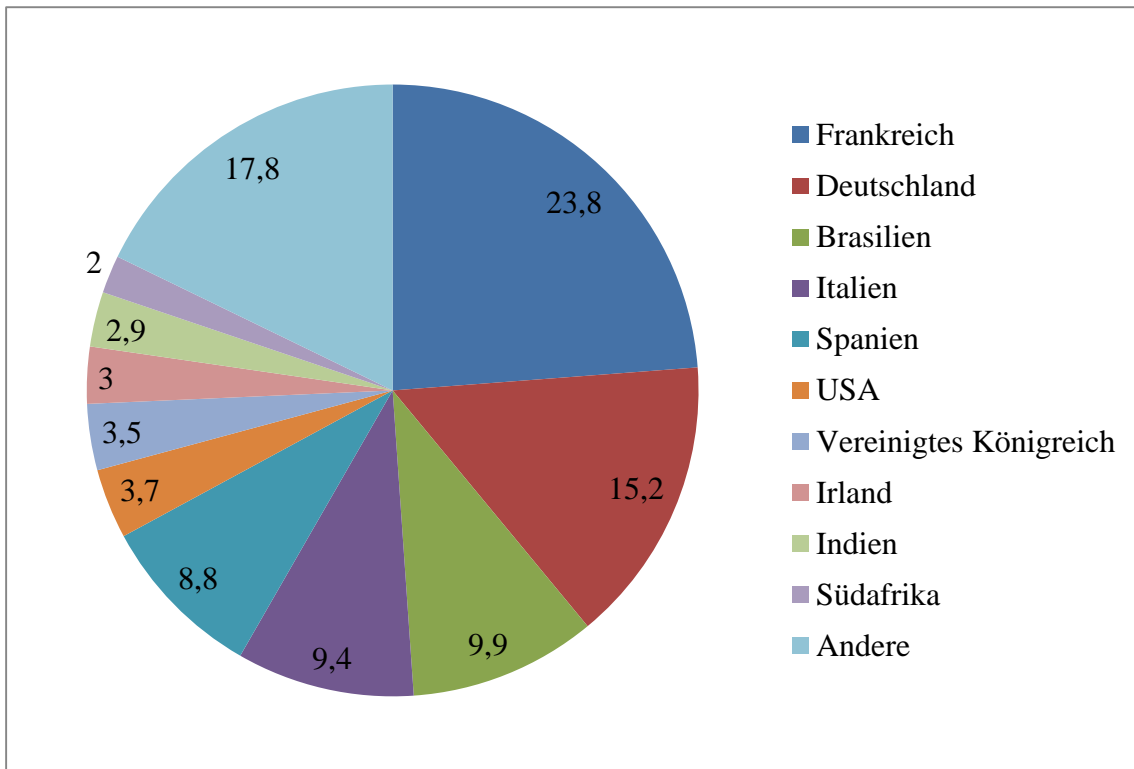


Abbildung 15: Importländer von Fleisch nach Côte d'Ivoire (in %, 2014)

Quelle: UN comtrade – United Nations Commodity Trade Statistics Database

Côte d'Ivoire importierte im Jahr 2014 Schweinefleisch im Wert von knapp 8,8 Mio. EUR. Davon stammte Schweinefleisch im Wert von 3,5 Mio. EUR aus Deutschland, welches damit mit Abstand das größte Herkunftsland von Schweinefleisch war. Rindfleisch wurde im selben Jahr im Wert von 6,4 Mio. EUR importiert. Frankreich ist das wichtigste Herkunftsland für Rinderfleisch: Von hier wird Fleisch im Wert von 2,2 Mio. EUR importiert. Deutsche Importe betragen 5.000 EUR. Deutlich weniger Geld gab das Land für importiertes Geflügelfleisch aus: in 2014 waren es lediglich knappe 1,7 Mio. EUR. Davon entfiel ein Betrag von 1.000 EUR auf Deutschland. Hauptimportierendes Land von Geflügelfleisch ist die Ukraine, welche in 2014 Geflügelfleisch im Wert von 1 Mio. EUR importierte. Tabelle 3 schlüsselt Exportwerte Deutschlands nach Côte d'Ivoire auf. Weiterführende Angaben befinden sich in der statistischen Datenbank der VN.⁸⁰

⁸⁰ Vgl. United Nations Commodity Trade Statistics Database, www.comtrade.un.org, aufgerufen am 22.10.2015

Warengruppe	Exportwert in EUR
Fleisch gesamt	12,4 Mio.
Schweinefleisch	3,5 Mio.
Rindfleisch	5.000
Geflügelfleisch	1.000

Tabelle 3: Deutschlands Exportwerte nach Côte d'Ivoire nach Warengruppe (2014)

Quelle: UN comtrade – United Nations Commodity Trade Statistics Database

6 Importablauf in Ghana und Côte d'Ivoire

6.1 Handelspolitische Rahmenbedingungen

Ghana & Côte d'Ivoire:

Die Importbedingungen in Ghana und Côte d'Ivoire sind stark geprägt durch die jeweiligen Mitgliedschaften der beiden Länder in afrikanischen Währungs- und Zollunionen. Während Ghana nur Mitglied bei ECOWAS ist, gehört Côte d'Ivoire neben ECOWAS der UEMOA an.

UEMOA ist seit 2000 eine eigenständige Währungs- und Zollunion mit einheitlichem Außenzolltarif und freiem Warenverkehr. Noch aus der Kolonialzeit herrührend verfügen die Mitglieder mit dem FCFA über eine gemeinsame Währung. Die Mitgliedsstaaten können weitestgehend als kulturell und politisch homogen betrachtet werden. ECOWAS gestaltet sich hingegen sehr viel heterogener, erst nach zehn Jahren Verhandlungen konnten sich die Verhandlungsführer hier auf einen gemeinsamen Außenzolltarif einigen. Dieser wurde im März 2013 unterschrieben und trat im Januar 2015 in Kraft. Der neue Common External Tariff (CET) ersetzt in den Mitgliedstaaten der UEMOA den bis dahin geltenden UEMOA-Tarif.⁸¹

Der neue CET beinhaltet fünf Tarifstufen von 0 % bis 35 %, wobei der höchste Tarif für sensible Waren angewendet wird. Hierzu zählen insbesondere Agrarerzeugnisse, also auch Fleischimporte aus Drittländern. Die Umsetzung des gemeinsamen Außenzolltarifs lässt allerdings für die nächsten fünf Jahre noch einigen Spielraum für die einzelnen Mitgliedstaaten: In diesem Kontext hat Côte d'Ivoire als einziger Staat einen niedrigeren Zolltarif von 20 % auf Fleischimporte aus Drittländern festgelegt. In Ghana gilt hingegen der vorgegebene Zolltarif von 35 %.⁸²

Die seit dem Jahr 2003 laufenden Verhandlungen der EU mit der ECOWAS zu einem neuen Wirtschaftsabkommen (Economic Partnership Agreement, EPA) wurden im Februar 2014 durch die Unterzeichnung der Staats- und Regierungschefs der ECOWAS und Mauretaniens finalisiert. Das neue Abkommen sieht vor, die unterschiedlichen Entwicklungsstände beider Regionen zu berücksichtigen und folglich zunächst nur westafrikanischen Unternehmen günstige Bedingungen für Ausfuhren in die EU zu gewähren. Eine wirtschaftliche Öffnung

⁸¹ Vgl. International Centre for Trade and Sustainable Development (2013): ECOWAS-CET will be implemented as of January 2015, www.ictsd.org, aufgerufen am 13.10.15

⁸² Vgl. International Centre for Trade and Sustainable Development (2015): West Africa starts implementing the Common External Tariff, www.ictsd.org, aufgerufen am 13.10.15

der westafrikanischen Region für europäische Unternehmen soll hingegen schrittweise und nur punktuell erfolgen.⁸³

Darüber hinaus unterhalten Côte d'Ivoire und Ghana Interim-Wirtschaftspartnerschafts-abkommen mit der EU. Das Abkommen mit Côte d'Ivoire wurde 2008 unterzeichnet und ist bislang noch nicht in Kraft getreten. Es beinhaltet, dass Côte d'Ivoire einen zoll- und kontingentfreien Zugang zum EU-Markt genießt, während es Schritt für Schritt seinen eigenen Markt öffnet. Das Abkommen mit Ghana wurde 2007 durch dessen Regierung paraphiert, bislang aber noch nicht unterzeichnet. Die hier enthaltenen Bestimmungen erlauben dem Land einen zoll- und kontingentfreien Zugang zum EU-Markt. Im Gegenzug soll Ghana schrittweise innerhalb von 15 Jahren 80 % der EU-Importe liberalisieren.⁸⁴

6.2 Zulassung von Importländern und Behördenstruktur

Ghana:

Die Zulassung von Importländern erfolgt in erster Linie auf Grundlage von Wirtschaftspartnerabkommen. Sollten keine bi- oder multilateralen Abkommen mit einem Staat vorhanden sein, gelten die durch die ECOWAS festgelegten Regelungen. Das noch nicht umgesetzte Interim-Wirtschaftsabkommen zwischen Ghana und der EU genehmigt Fleisch und Fleischprodukte aus Deutschland generell als Importprodukte. Zwischen der ECOWAS und der EU herrscht ebenso generelles Einverständnis über den Import von Fleisch.

In Ghana ist die Ghana Revenue Authority (GRA) als Finanzbehörde auch für die Verwaltung von Zöllen zuständig. Sie entstand im Jahr 2009 aus der Zusammenlegung der Behörden Internal Revenue Service (IRS), Customs, Excise and Preventive Service (CEPS), Value Added Tax Service (VATS) und dem Revenue Agencies Governing Board Secretariat (RAGB). Hintergrund dieser Umstrukturierung war die Zusammenführung des internen Steuernmanagements und der Zolleinnahmen, wodurch Prozesse übersichtlicher, moderner und transparenter gestaltet werden sollten. Die GRA ist heute in drei Sektionen aufgeteilt: Die Customs Division ist für alle Zollfragen zuständig, die Domestic Tax Revenue Division für alle internen Steuern und die Support Services Division behandelt generelle Fragen und Verwaltungsaspekte. Seit September 2015 übernimmt die GRA zudem die Warenprüfung bei der Einfuhr (Destination Inspection) von den zuvor beauftragten autorisierten Prüfgesellschaften. Mit dem neuen System des „Single Window“ gibt es in der

⁸³ Vgl. Europäische Kommission (2014): Pressemitteilung - Westafrikanische Staats- und Regierungschefs befürworten Wirtschaftspartnerschaftsabkommen mit der EU, www.europa.eu.de, aufgerufen am 13.10.15

⁸⁴ Vgl. Europäische Kommission (2011): Fact sheet on the interim Economic Partnership Agreements. West Africa: Ivory Coast and Ghana, www.trade.ec.europa.eu, aufgerufen am 13.10.15

Behördenstruktur für Zollangelegenheiten keine weiteren relevanten Anlaufstellen für die hier beschriebenen Aufgaben.⁸⁵

Etikettierungsanforderungen und weitere Lebensmittelrichtlinien sind in Ghana durch die Generaldirektion für Veterinärdienste (VSD) geregelt. Als untergeordnete Behörde des MoFA, welches als Hauptakteur in der Produktzulassung agiert, ist die VSD für alle fachlichen Fragen die Zulassung betreffend zuständig. Die VSD prüft die Anträge und stellt Importgenehmigungen aus.

Die Food and Drug Authority (FDA) ist als staatliche Behörde verantwortlich für die Regulierung von allen Produkten die öffentliche Gesundheit betreffend (festgelegt im Public Health Act 2012). Damit fallen die Herstellung, der Import und Export, der Vertrieb und die Vermarktung von Lebensmitteln, Medikamenten, Kosmetikartikeln und chemischen Substanzen in ihren Zuständigkeitsbereich. Die Behörde gilt zudem als Ansprechpartnerin für die Authentifizierung von Kühlhäusern.

Côte d'Ivoire:

Durch das Interim-Wirtschaftsabkommen zwischen Côte d'Ivoire und der EU ist die Zulassung deutschen Fleisches und deutscher Fleischprodukte in Côte d'Ivoire ebenso wie in Ghana gewährleistet.

Der ivoirische Zoll ist dem Ministerium für Wirtschaft und Finanzen (Ministère de l'économie et des Finances) untergeordnet. Zusammen mit der ihm zugeordneten Generaldirektion (Direction Général des Douanes) ist er für sämtliche Zollbelange zuständig. Letztere wiederum kontrolliert die Implementierung und die Rechtsdurchsetzung von relevanten Regulierungen, die den Verkehr von Personen, Waren und Kapital betreffen.⁸⁶

Das Mandat für die Durchführung der Warenkontrollen bei Erstankunft (Destination Inspection) hat die ivoirische Regierung der Firma Webb Fontaine erteilt. Im Anschluss an die Warenkontrolle erstellt Webb Fontaine einen Prüfbericht ("Rapport final de Classification et de Valeur", RFCV), der Voraussetzung für die Zollabfertigung und Freigabe der Waren ist.

⁸⁵ Vgl. Ghana Revenue Authority (2015): About GRA, www.egovonline.gegov.gov.gh, aufgerufen am 13.10.15

⁸⁶ Vgl. Douanes de Côte d'Ivoire (2015): Infos, www.douanes.ci, aufgerufen am 13.10.15

6.3 Rechtliche Regularien und Warenauszeichnung

Ghana:

Importiertes Fleisch darf in Ghana im Hinblick auf seinen Fettanteil einen festgelegten, prozentualen Grenzwert nicht überschreiten. Dieser beträgt bei Geflügelfleisch 15 %, bei Rindfleisch 25 %, bei Hammelfleisch 30 % und bei Schweinefleisch 35 %. Übersteigt der Fettanteil von Importware bei einer Stichprobe diese Werte, wird die entsprechende Lieferung bei Ankunft und auf Kosten des Senders zerstört.⁸⁷

Die Warenauszeichnung importierter Lebensmittel muss einige Voraussetzungen erfüllen bzw. folgende Angaben enthalten:⁸⁸

- Kennzeichnung auf Englisch,
- Produktname und Herstellername (in Großbuchstaben),
- Vollständige Adresse des exportierenden Unternehmens oder des Herstellers,
- Ursprungsland,
- Beilage: Liste mit Inhaltsstoffen in der Reihenfolge der jeweiligen Gewichte bzw. Anteile,
- Angaben zu Zusatzstoffen, Gewürzen oder Farbzusätzen,
- Herstellungsdatum und Ablauf- bzw. Mindesthaltbarkeitsdatum.

Darüber hinaus muss bei Fleischimporten ein von einem Veterinäramt des Ursprungslandes ausgestelltes Zertifikat mitgeführt werden. Dieses muss folgende Aussagen bestätigen:⁸⁹

- Die Tiere waren bei der Schlachtung gesund und infektiionsfrei
- Das importierte Fleisch wurde durch das Veterinäramt geprüft und für den menschlichen Konsum freigegeben,
- Das Schlachtvieh wurde in einem staatlich anerkannten Schlachthaus geschlachtet,
- Die Importware ist frei von radioaktiven Stoffen.

⁸⁷ Vgl. African Marketing/CMA CGM/Delmas (2013): Ghana Regulations, www.delmas.com, aufgerufen am 13.10.15

⁸⁸ Vgl. USDA Foreign Agricultural Service (2013): Ghana. Food and Agricultural Import Regulation Standards – Narrative, www.agriexchange.apeda.gov.in, aufgerufen am 13.10.15

⁸⁹ Vgl. African Marketing/CMA CGM/Delmas (2013): Ghana Regulations, www.delmas.com, aufgerufen am 13.10.15

Côte d'Ivoire:

In Côte d'Ivoire werden Importe durch die konsolidierte Fassung des Zollgesetzes vom 01.08.1964 (Code de Douanes, Loi No. 64-291) geregelt und durch die Generalzolldirektion (Direction Générale de Douanes) kontrolliert.

Laut der Verordnung N° 93-313 vom 11. März 1993 unterliegt die Warengruppe Fleisch einem „Régime de la Limitation“, also Regelungen zur Beschränkung. In Anhang B listet die Verordnung alle Produkte und Produktgruppen auf, die Gegenstand einer schrittweisen Liberalisierung sein sollen. Aus diesem Grund muss von dem zuständigen Ministerium für Tier- und Fischereiressourcen eine Handelszulassung und Einfuhrgenehmigung eingeholt werden, bevor das Zollverfahren eingeleitet werden kann.⁹⁰

Die Kennzeichnung importierter Lebensmittel muss folgende Angaben enthalten:

- Warenbezeichnung und Produktname,
- Firmenname,
- Adresse des Herstellers,
- Herstellungs- und Mindesthaltbarkeitsdatum,
- Inhaltsstoffe und Gewicht,
- Lagerungsbedingungen & Gebrauchsanweisung.

Fleischimporte unterliegen darüber hinaus ergänzenden Etikettierungsvorschriften. Diese können auf der Internetpräsenz der Firma Webb Fontaine eingesehen werden. So werden bei gefrorenem Fleisch zusätzlich folgende Angaben benötigt:⁹¹

- HS Code (das Harmonisierte System der Weltzollorganisation zur weltweit gleichen Einreihung von Waren),
- Detaillierte Produktbeschreibung inkl. Schnittweise Fleisches,
- Art der Verpackung,
- Anzahl der Stücke pro Verpackung,
- Netto- und Bruttogewicht der Ware.

Es wird zusätzlich empfohlen, die Produkte mit der Angabe „Import d'Allemagne“ zu beschriften.⁹²

⁹⁰ Vgl. BIVAC International (2010): Pre-Shipment Inspection and Scanner Control of Imports for Côte d'Ivoire, www.verigates.bureauveritas.com, aufgerufen am 13.10.15

⁹¹ Vgl. Webb Fontaine Côte d'Ivoire (2015): Facilitating your Import Shipment, www.webbfontaine.ci, aufgerufen am 13.10.15

6.4 Importabwicklung

Ghana:

In Côte d'Ivoire müssen Fleisch- und Geflügelimporte vom Landwirtschaftsministerium genehmigt werden. Ein entsprechender Antrag beim Ministerium muss folgende Informationen enthalten:

- Detaillierte Produktbeschreibung (zu allgemein gehaltene Bezeichnungen wie beispielsweise „Hühnerprodukt“ oder „Rinderprodukt“ werden nicht akzeptiert),
- Herkunftsland (bei Importen aus der EU muss das entsprechende Mitgliedsland neben der EU aufgeführt sein, bei Importen aus den USA der entsprechende Bundesstaat und bei Importen aus Kanada die entsprechende Provinz angegeben werden),
- Menge des Importprodukts (in kg).

Bei Tiefkühlprodukten müssen Importeure darüber hinaus über vom ghanaischen Food and Drugs Board zertifizierte Kühlungsrichtungen verfügen. Erfolgt eine Zulassung des Importeurs, wird dieser sowohl über das genehmigte Produkt als auch über die Importmenge informiert. Mindestens 2 Wochen vor der Ankunft der Importprodukte im Zielland erhält der Importeur eine vom Direktor des Veterinary Services Directorate ausgestellte, vorläufige Importzulassung („Interim Import Permit“). Die finale Importzulassung („Final Import Permit“) wird beim Import nach Zahlung der anfallenden Importgebühren ausgestellt.

Fleisch und Fleischerzeugnisse werden nach den Standards der „Codex Alimentarius Commission“ geprüft. Importiertes, lebendes Vieh wird hingegen nach den Richtlinien der World Health Organisation for Animal Health untersucht. Eine Prüfung von Importwaren erfolgt direkt an der entsprechenden Zollstelle. Vorläufige und finale Importzulassungen werden abhängig von der Tiergesundheitsituation im Ursprungsland ausgestellt; bei Verdacht auf Erkrankung können importierte Tiere einer Quarantäne unterzogen werden.⁹³

Zur Ausstellung einer finalen Importzulassung für Fleisch und Geflügel müssen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Bill of Landing,
- Gesundheitszertifikat (ausgestellt von einer offiziellen Behörde für Tiergesundheit des Herkunftslandes),

⁹² Vgl. GTal (2015): Merkblatt über gewerbliche Wareneinführen – Côte d'Ivoire, www.gtai.de, aufgerufen am 13.10.15

⁹³ Vgl. MoFa: Import Procedure for Meat and Poultry.

- Zertifikat des Herkunftslandes,
- Bestätigung über Zahlung der Importgebühren.

Für die Einfuhr von Seefrachtgut wurden im September 2015 neue Regelungen eingeführt. So wurde zunächst ein Verfahren zur elektronischen Voranmeldung für Seefrachtentsendungen (ASHI) von der Regierung angekündigt, nach Protesten von betroffenen Importeuren und anderen Wirtschaftsbeteiligten aber nicht implementiert. Für eine einfachere und effizientere Einfuhrabfertigung wurde daraufhin das „Single Window System“ etabliert.⁹⁴

Das neue System sieht vor, dass Exporteure und Importeure benötigte Dokumente elektronisch und zentral einreichen können. Langfristig soll durch das vom Single Window System eingeführte Pre-Arrival Assessment Reporting System (PAARS) Korruption an den Ankunftshäfen reduziert werden. Aus Deutschland exportierende Unternehmen nutzen diesen Service durch die Registrierung bei der Plattform Ghana's Trading Hub.⁹⁵

Côte d'Ivoire:

Um Importprodukte in Côte d'Ivoire einführen zu dürfen, müssen sich deutsche Unternehmen im ivorischen Handelsregister anmelden und über eine Steuernummer verfügen. Diese wird ihnen bei der Registrierung bei der Generalsteuerektion zugeteilt. Des Weiteren müssen sie einen „Code Importateur“ beantragen, der durch das Handelsministerium (Ministère du Commerce) vergeben wird.

Vor dem Import muss eine Voranmeldung für jede gewerbliche Einfuhrware erfolgen. Bei Ankunft der Ware wird die Lieferung inspiziert und bei erfolgreicher Warenkontrolle ein Prüfbericht verfasst. Dieser ist Voraussetzung für die Zollabfertigung sowie Freigabe der Sendung. Für Luftfracht besteht eine Zollabfertigungsfrist von zwei Tagen, für Land- und Seefracht ist eine Frist von fünf Tagen vorgesehen. Die Abfertigung wird über das IT-basierte Zollabfertigungssystem SYDAM World abgewickelt und ist weitgehend automatisiert.

Um das Prozedere durchlaufen zu können, müssen importierende Unternehmen folgende Dokumente einreichen:

- Handelsrechnung in französischer Sprache und dreifacher Ausführung,
- Detaillierte Packliste,

⁹⁴ Vgl. GTal (2015): Ghana - Verfahren der elektronischen Voranmeldung für Seefrachtensendungen tritt vorerst nicht in Kraft, www.gtai.de, aufgerufen am 13.10.15

⁹⁵ Vgl. Ghana's Trading Hub: News, www.ghanatradinghub.gov.gh, aufgerufen am 13.10.15; Ghana's Trading Hub: About Us, www.ghanatradinghub.gov, aufgerufen am 13.10.15

- Frachtpapiere,
- Transportversicherungszertifikat.

Neben dem allgemein geltenden Zolltarif in Höhe von 20 % wird durch die UEMOA eine Statistikabgabe und eine Solidaritätsabgabe (jeweils in Höhe von 1 %) erhoben. Zusätzlich müssen Drittländer, die nicht zur ECOWAS gehören, eine sogenannte Gemeinschaftsabgabe (Prélèvement Communautaire, CEDEAO) in der Höhe von 0,5 % an die ECOWAS verrichten.

Der Mehrwertsteuersatz beträgt 18 %. Auf ausgewählte Produkte (wie mitunter auch Fleisch und genießbare Nebenerzeugnisse) wird zusätzlich eine Verbrauchssteuer erhoben. Diese Verbrauchssteuer beläuft sich auf 20 – 600 FCFA (ca. 0,03 – 0,91 EUR) pro kg. Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Ad-Valorem-Verbrauchssteuern bei der Einfuhr ist ein um 25 % erhöhter verzollter Warenwert, ausgenommen die Mehrwertsteuer, Solidaritäts- und ECOWAS-Abgabe.⁹⁶

Fleisch gehört in Côte d'Ivoire zur Gruppe der sensiblen Einfuhrgüter und unterliegt daher zusätzlichen Vorschriften. Neben den bereits erwähnten Dokumenten zum Warenimport müssen für Fleischimporte konkret folgende zusätzliche Dokumente bereitgestellt werden:

- Radioaktivitätsbescheinigung,
- Tiergesundheitszeugnis,
- Bestätigung zur Registrierung bei der Direction des Services Vétérinaires im Geschäftsbereich des Ministeriums für Tier- und Fischereiressourcen.

Bei Seefracht ist eine vorherige elektronische Anmeldung beim ivorischen Frachtführerbüro (Office Ivorien de Chargeurs) erforderlich. Zu diesem Zweck muss das importierende Unternehmen sich vorab bei der Einrichtung registrieren lassen.⁹⁷

6.5 Zollstellen

Ghana:

Allgemein sollte beachtet werden, dass nicht sämtliche Importgüter an allen Zollstellen geprüft werden können, da nicht in jeder Einrichtung das erforderliche Fachpersonal zur

⁹⁶ Vgl. Douanes de Côte d'Ivoire: Tarif (T. E. C.), www.douanes.ci, aufgerufen am 13.10.15

⁹⁷ Vgl. Office Ivorien des Chargeurs (2015): Avis au Chargeurs, www.oic.ci/source/fr/, aufgerufen am 13.10.15

gesundheitstechnischen Kontrolle der Lieferungen vertreten ist. Für die Prüfung von importiertem Fleisch sowie Fleischprodukten bei der Ankunft ist die Generaldirektion für Veterinärdienste (VSD) zuständig, welche an folgenden Stellen über ansässiges Fachpersonal verfügt:

- Hafen von Tema,
- Internationaler Flughafen von Accra (Kotoka International Airport).

Die Aufgabe der VSD umfasst hierbei die Authentifizierung von registrierten Importprodukten und die Identifikation von nicht-registrierten Importprodukten. Wenn die importierte Ware übereinstimmt mit den vorab bestimmten Mengen und Produktarten, stellt die VSD eine finale Importgenehmigung aus (Final Import Permit). Diese erlaubt den Produkten den finalen Zutritt zum Land über die jeweilige Ankunftsstelle.

Côte d'Ivoire:

In Côte d'Ivoire gibt es zwei Handelshäfen. Der Port Autonome d'Abidjan ist der größere und wichtigste Hafen des Landes. Aufgrund seiner günstigen Lage mit Zugang zu den Handelsrouten von Europa, Asien und den USA fungiert er heute als logistische Plattform von großen Handelsunternehmen. Die Einrichtung verfügt über ausgebildetes Zollpersonal, Experten aller Art und Dienstleister zur Unterstützung der Importabläufe.⁹⁸ Aktuell wird hier die Umsetzung des „Single Window System“ geplant. Diese sieht vor, dass Importe ausschließlich über den Port Autonome d'Abidjan abgewickelt werden können.

Deutlich kleiner und nicht primär auf internationalen Handel ausgerichtet ist der Port Autonome de San Pédro. Personal des Zolls ist darüber hinaus am Abidjan Airport ansässig.⁹⁹

⁹⁸ Vgl. Guichet Unique pour le Commerce Extérieur (2015): Autonomous Port of Abidjan, www.guce.gouv.ci, aufgerufen am 13.10.15

⁹⁹ Vgl. Guichet Unique pour le Commerce Extérieur (2015): Autonomous Port of San Pedro, www.guce.gouv.ci, aufgerufen am 13.10.15

7 Praktische Hinweise und SWOT-Analyse und für Ghana und Côte d'Ivoire

7.1 Kulturelle Aspekte und Businessetikette

Ghana:

Für die Etablierung einer langfristigen und soliden Geschäftsbeziehung mit ghanaischen Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern gilt es, einige Verhaltensregeln zu beachten.

Grundlegende Unterschiede zwischen Ghana und Deutschland lassen sich zum einen beim Thema Zeitplanung und zum anderen beim Thema Kommunikation feststellen. Bei Geschäftstätigkeiten in Ghana sollten Deutsche allgemein von durchgetakteten Geschäftstreffen und -tagen absehen, Gelassenheit ist (beispielsweise schon bei der Terminvereinbarung) angebracht. Auch wenn Verabredungen pünktlich angesetzt sind, kann es häufig zu Verzögerungen kommen. Insbesondere in der Region Accra kann das erhöhte Verkehrsaufkommen während der Rush Hour (ca. 06:00 bis 08:00 und 15:00 bis 18:00 Uhr) den Ablauf von Geschäftstagen stark beeinflussen und sollte bei Fahrtwegen zu Terminen berücksichtigt werden. Hierauf zurückzuführende Verspätungen werden aber für gewöhnlich von beiden Seiten gebilligt und ziehen in der Regel keine negativen Konsequenzen nach sich. Allerdings sollte offen kommuniziert werden, wenn mit einer Verspätung zu rechnen ist.

Im Hinblick auf die Kommunikation wird der Aspekt des „Gesichtwahrens“ großgeschrieben. Zu direkten Absagen kommt es bei Geschäftsgesprächen eher selten, stattdessen werden teils Sprichwörter oder indirekte Redewendungen angebracht, um Argumente hervor zu bringen. Auch werden gerne Ratschläge erteilt, um beispielsweise einzelne Aspekte eines Gesprächs besonders zu unterstreichen. Deutsche sollten sich bemühen, die „Deutsche Direktheit“ nicht zu offen zu praktizieren und sich stattdessen ein wenig auf den Kommunikationsstil des Gegenübers einzulassen.

In der ghanaischen Geschäftswelt werden Etikette, Formalitäten und Zeremonien hoch geschätzt. Es sollte daher in jedem Fall auf die korrekte Anrede mit Position, Titel und Nachnamen geachtet werden. Bei dem ersten Aufeinandertreffen ist außerdem der Handschlag mit einem begleitenden Lächeln wichtig. Ghanaerinnen und Ghanaer begrüßen sich untereinander mit einem kräftigen Händedruck, außerdem lassen sie teils die Mittelfinger an den Handflächen bis zur gegenseitigen Fingerkuppe herab wandern um diese dann kräftig zwischen Daumen und Mittelfinger zu schnipsen. Für ausländische Gesprächspartner ist ein

einfaches Händeschütteln aber in jedem Fall ausreichend. Christen schütteln auch dem anderen Geschlecht die Hand, bei Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern muslimischen Glaubens wird hiervon teils abgesehen. Der Austausch von Visitenkarten erfolgt im Anschluss. Eine Visitenkarte darf in keinem Fall mit der linken Hand überreicht werden.

Bei der Begrüßung sollten Gesprächspartnerinnen und –partner auf einen ausführlichen Smalltalk vorbereitet sein. Hierbei sollten keine politischen oder anderweitig sensiblen Themen angesprochen werden, sondern Fragen nach dem persönlichen Wohlergehen, der Familie, dem Beruf, Freizeitaktivitäten, Sport und Reisen im Mittelpunkt stehen. Es ist auch möglich, dass der allgemeine Konversationsteil in den Anfängen der Geschäftsbeziehung überwiegt oder das Geschäftliche beim ersten Gespräch nur am Rande zur Sprache kommt. Im Fokus steht das gegenseitige Kennenlernen bzw. die Bildung eines Vertrauensverhältnisses; eine zu große Strukturiertheit könnte als Drängen missinterpretiert werden.

Relevant sind in Ghana darüber hinaus Hierarchien und Tradition. Ältere Menschen werden sehr geachtet, in einer Gruppe zuerst begrüßt und beginnen bei Geschäftsessen mit dem Essen.¹⁰⁰ Bei der Pflege von Geschäftsbeziehungen nach Ghana ist von besonders großer Wichtigkeit, regelmäßige persönliche Besuche einzuplanen. Oftmals erwarten die Ghanaer auch eine Einladung nach Deutschland. Sollte es zu Unstimmigkeiten mit dem ghanaischen Partner kommen, so sollte von der Schuldfrage schnell abgesehen werden und gemeinsam in die Zukunft geblickt werden. Persönliche Einladungen gelten darüber hinaus als Zeichen der Freundschaft und sollten in jedem Fall angenommen werden. Ein guter Kleidungsstil ist in Ghana wichtig. Die Tischetikette ist formal, Gäste warten auf die Zuteilung eines Sitzplatzes. Gastgeschenke sind (insbesondere für Kinder) gerne gesehen, aber kein Muss.¹⁰¹

Côte d'Ivoire:

Côte d'Ivoire ist im Gegensatz zu den Nachbarländern frankophon geprägt, was sich auch im Geschäftsleben bemerkbar macht. Während beim ersten Zusammentreffen sowohl für Frauen als auch für Männer noch eine Begrüßung per Handschlag üblich ist, begrüßen sich Frauen ab dem zweiten Treffen meist mit drei Wangenküssen. Bei größeren Veranstaltungen oder Zusammenkünften wird empfohlen, jeden Gast einzeln per Handschlag zu begrüßen. Augenkontakt ist den Ivorerinnen und Ivorern zwar wichtig, jedoch sollte Starren in jedem Fall vermieden werden. Anstelle eines langen Augenkontakts wird daher empfohlen,

¹⁰⁰ Als Zeichen des Respekts können Frauen über 30 mit „mah-mee“ und Männer mit „pah-pah“ angesprochen werden. Menschen über 50 werden als „nah-nah“ adressiert.

¹⁰¹ Vgl. IHK Mittlerer Niederrhein (2015): Interkulturell kompetent unterwegs in Subsahara-Afrika, www.subsahara-afrika-ihk.de, aufgerufen am 11.10.15; Kwintessential (2015): Ghana – Language, Culture, Customs and Etiquette, www.kwintessential.co.uk, aufgerufen am 11.10.15

regelmäßig den Blickkontakt zu unterbrechen. Visitenkarten sind im Geschäftsleben Côte d'Ivoires essentiell und werden bei geschäftlichen Zusammenkünften standardmäßig ausgeteilt.

Pünktlichkeit wird in Côte d'Ivoire sehr hoch geschätzt. Dies bezieht sich vor allem auf den Geschäftspartner, zudem wird insbesondere von ausländischen Gästen ein pünktliches Erscheinen erwartet. Für Gastgeber ist Pünktlichkeit hingegen häufig ein weniger relevantes Kriterium, so dass es zu Wartezeiten vor Geschäftstreffen kommen kann. Auch die Businesskleidung orientiert sich an französischen Standards, es sollte Wert auf einen guten Kleidungsstil gelegt werden. Für Männer sind Anzüge und Krawatten ein Muss. Neben gedeckten sind auch helle Farben für Anzüge und Kostüme beliebt.¹⁰²

Bei Geschäftstreffen sollte darüber hinaus sehr großer Wert auf einen höflichen Umgang gelegt werden. Ivorerinnen und Ivorer verhalten sich zwar generell offen und freundlich, messen jedoch Hierarchien eine große Wichtigkeit zu. Diese setzen voraus, dass sich Gesprächspartnerinnen und -partner gegenseitig formell ansprechen und siezen („vous“ im Französischen). Zudem ist der Gebrauch von Titeln sehr wichtig. Bei einem höheren Status oder Alter des Gegenübers wird die Anrede „Monsieur“ bzw. „Madame“ gewählt. Darauf folgt die entsprechende Position bzw. der entsprechende Titel, beispielsweise „Monsieur, le directeur“.

Ähnlich wie in Ghana wird es als unhöflich bzw. uninteressiert angesehen, ein Geschäftsgespräch ohne vorangegangenen Smalltalk zu beginnen. Geeignete Themen zum Einstieg in ein geschäftliches Treffen sind das Wohlergehen der Familie und insbesondere der Kinder, Sport, kulturelle Events oder das Wetter. Letzteres ist ein gängiges „allround“ Thema, da es für den dominierenden Agrarsektor ausschlaggebend ist und folglich eine wichtige Rolle für die gesamte Bevölkerung spielt. Nicht geeignet sind hingegen Kommentare zur politischen Situation bzw. in der Vergangenheit ausgetragene Konflikte. Sollten diese zur Sprache kommen, ist Zurückhaltung geboten. Es wird generell als akzeptabel angesehen, einem Geschäftspartner nahestehende Kollegen oder Kontakte zu diesem zu befragen, um über einen besseren Informationsstand schneller eine persönliche Beziehung aufzubauen.¹⁰³

7.2 Reise- und Sicherheitshinweise

Reise- und Sicherheitshinweise werden regelmäßig auf der Website des Auswärtigen Amts veröffentlicht. Es empfiehlt sich, die Website vor Reisen in die Regionen aufzurufen und

¹⁰² Vgl. Countries and their Cultures (2015): Côte d'Ivoire, www.everyculture.com, aufgerufen am 11.10.15

¹⁰³ Vgl. Career Addict (2015): How to Master Business Etiquette in Ivory Coast, www.careeraddict.com, aufgerufen am 11.10.15

gegebenenfalls auch mit Kontakten vor Ort in Austausch zu treten, um Informationen zu sicheren Reisemitteln und geeigneten Unterkünften einzuholen.¹⁰⁴

Ghana:

Deutsche Staatsangehörige unterliegen der Visumpflicht; für alle Aufenthaltzwecke (Besuch, Arbeit, Freiwilligendienst, u. a.) ist die Botschaft der Republik Ghana in Berlin zuständig. Reisedokumente müssen generell sechs Monate über die Reise hinaus gültig sein. Es gilt zu beachten, dass trotz einer von den ghanaischen Vertretungen im Ausland erteilten mehr als zweimonatigen Gültigkeit des Visums dieses bei der Einreise nach Ghana automatisch auf eine Gültigkeit von 60 Tagen beschränkt wird. Über www.ghanaemberlin.de können weitere und stets aktuelle Informationen zu Thema Visum abgerufen werden.

Ghana wird im Vergleich zu anderen afrikanischen Staaten als relativ sicheres Reiseland eingestuft. In einigen Regionen bzw. Stadtteilen ist Kleinkriminalität jedoch verbreitet, auch Raubüberfälle mit Waffengewalt werden häufiger gemeldet. Am Flughafen Kokota, im Geschäftsviertel Osu, in den wohlhabenden Wohnbezirken Cantonments, Labone und Airport Residential Area ist insbesondere in den frühen Abendstunden und nachts Vorsicht geboten. Wegen der schlechten Straßen- und Verkehrsverhältnisse (Schluchtlöcher, schlechte Beleuchtung, unbefestigte Straßenabschnitte) wird von nächtlichen Überfahrten abgeraten. Die Unfallgefahr ist im ganzen Land hoch. In den Regionen Upper West, Upper East und Northern Region besteht zudem die Gefahr von Überfällen auf den Kraftfahrstraßen. In diesen Regionen flammen auch immer wieder gewalttätige Auseinandersetzungen zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen auf, die eine Verschlechterung der örtlichen Versorgungslage durch Schließung von Geschäften nach sich ziehen können. Vor einer Reise in die Regionen und auch in Grenzregionen mit den Nachbarländern sollten daher dringend aktuelle Informationen zur Lage eingeholt werden. Routinemäßige Verkehrskontrollen sind in Ghana häufig, Reisende sollten sich daher immer mit Pass, Visum und (bei Fahrerinnen und Fahrern) Führerschein ausweisen können.

Für den Transport in Städten können Taxis genutzt werden. Da es kein Taxameter gibt, sollte der Fahrtpreis in jedem Fall vor Fahrtantritt verhandelt werden. Anders als in Deutschland sollte nicht davon ausgegangen werden, dass der Fahrer den Weg zum Fahrtziel kennt; Gäste müssen Taxis also lotsen. Als Orientierungspunkten in Stadtzentren eignen sich bekannte Gebäude wie zum Beispiel das National Theater oder größere Hotels. Taxis können auch Tage- oder stundenweise angemietet werden (Tagespreis aktuell ca. 88 EUR). Im öffentlichen Nah- und Fernverkehr sind klimatisierte Busse der staatlichen Gesellschaft STC oder des

¹⁰⁴ Die hier aufgeführten Informationen wurden am 12.10.2015 abgerufen und danach nicht mehr aktualisiert.

privaten Anbieters VIP zu empfehlen, kostengünstige Kleinbusse (Tro-Tros) sind hingegen extrem unfallgefährdet.

Ghanas Landeswährung ist seit Juli 2007 der neue Cedi (GHS). Banknoten werden als 50,- GHS, 20,- GHS, 10,- GHS, 5,- GHS, 2,- GHS und 1,- GHS, Münzen als 1,- GP (Ghana Pesewa), 5,- GP, 10,- GP, 20,- GP, 50,- GP und 1,- GHS ausgegeben. Cedis können sowohl bei den staatlich zugelassenen FOREX-Büros als auch (zu geringfügig schlechteren Kursen) in größeren Hotels getauscht werden. Die günstigsten Kurse sind gegen Bargeld zu erzielen. Mit einer Maestro-Karte kann an Geldautomaten (z. B. der Stanbic Bank oder GT-Bank) Bargeld abgehoben werden. Das Abheben mit Kreditkarten ist nicht zu empfehlen, da hier immer wieder Missbrauchsfälle gemeldet werden. Für finanzielle Notfälle besteht die Möglichkeit des Geldtransfers über "Western Union" (Info 069-26 48 201, Frankfurt) und von jeder deutschen Verkehrsbank, die in der Regel in Bahnhöfen und Flughäfen angesiedelt sind.

Da in Sierra Leone und Guinea noch immer vereinzelt Ebolafälle registriert werden, ist eine Ansteckungsgefahr bzw. ein Einschleppen der Krankheit bei Reisen in diese Regionen nicht auszuschließen. Das Auswärtige Amt rät, die Nachrichtenlage zu verfolgen und allgemeine Hygienemaßnahmen einzuhalten.

Ghana ist nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation Gelbfieber-Infektionsgebiet, eine Impfung ist für Einreisende vorgeschrieben. Darüber hinaus empfiehlt das Auswärtige Amt alle gängigen Standardimpfungen gemäß aktuellem Impfkalender des Robert-Koch-Institutes für Kinder und Erwachsene. Als Reiseimpfungen werden zusätzlich Hepatitis A, Meningitis ACWY (Konjugatimpfstoff) und Typhus empfohlen, bei Langzeitaufenthalt oder besonderer Exposition auch Hepatitis B und Tollwut. Im ganzen Land besteht Malariarisiko, eine entsprechende Prophylaxe sollte eingeplant werden.¹⁰⁵

Côte d'Ivoire:

Ebenso wie in Ghana benötigen deutsche Staatsangehörige für die Einreise nach Côte d'Ivoire ein Visum. Für die Visumsausstellung berechnet die Botschaft Côte d'Ivoire (je nach Aufenthaltsdauer) eine Gebühr zwischen 50 und 110 EUR. Seit 2014 besteht neben der Beantragung über die Botschaft die Möglichkeit, ein Visum bei der Ankunft am Internationalen Flughafen Abidjan zu erhalten. Das Visum kann vor Ort bis zu einer Aufenthaltsdauer von max. drei Monaten verlängert werden. Nähere Informationen hierzu sind über die Homepage der Deutschen Botschaft Abidjan abrufbar.

¹⁰⁵ Vgl. Auswärtiges Amt (2015): Ghana: Reise- und Sicherheitshinweise (Stand 12.10.2015), www.auswaertiges-amt.de, aufgerufen am 12.10.15

Aufgrund der schlechten Infrastruktur sind Unfälle im ivorischen Straßenverkehr häufig. Überlandfahrten sollten gut geplant werden und nicht nachts stattfinden. Insbesondere bei geplanten Reisen in den Westen und Norden des Landes wird empfohlen, die Deutsche Botschaft in Abidjan vorab zu konsultieren. Im Grenzgebiet zu Mali ist es in letzter Zeit zu Terrorakten mit islamischem Hintergrund gekommen, auch werden weiterhin bewaffnete Straßenüberfälle in den nördlichen und westlichen Landesteilen gemeldet. Straßenkontrollen sind in Abidjan im Allgemeinen häufig, Reisende sollten hierauf vorbereitet sein und sich entsprechend ausweisen können.

Nachdem die Ebola-Epidemie in benachbarten Ländern in den letzten Monaten abgeklungen ist, sinkt auch das Risiko einer Ansteckung in Côte d'Ivoire. Die Gefahr einer erneuten Ausbreitung besteht nach wie vor, in Côte d'Ivoire wurden bislang allerdings noch keine Fälle gemeldet. Wie in Ghana ist es hier ratsam, die aktuelle Nachrichtenlage zu verfolgen und allgemeine Hygienemaßnahmen einzuhalten. Eine Gelbfieberimpfung ist verpflichtend, darüber hinaus sollten alle gängigen Standardimpfungen für die Einreise aufgefrischt werden.

7.3 SWOT-Analyse

Die im Rahmen dieser Studie vorgenommene Analyse lässt den Schluss zu, dass ein Engagement im ghanaischen oder ivorischen Markt diverse Herausforderungen mit sich bringt, gleichzeitig aber auch eine Reihe von Chancen für ausländische Unternehmen birgt. Folgende SWOT-Analysen geben in diesem Zusammenhang Aufschluss über Stärken, Chancen, Schwächen und Risiken und können Fleisch erzeugenden oder –verarbeitenden Unternehmen, die neu im Markt sind, Anhaltspunkte für eine erste Einschätzung beider Regionen geben:

Ghana:

<p>Stärken (Strengths – S)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiefseehafen Tema (nahe Accra) verschafft Zugang zur gesamten westafrikanischen Wirtschaftsregion • Gefestigte Demokratie mit kontinuierlichem Wirtschaftswachstum innerhalb der letzten Jahre • Interim-Wirtschaftsabkommen zwischen Ghana und der EU • Offene Geschäftskultur 	<p>Chancen (Opportunities – O)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lokal erhältliches Fleisch weist häufig mangelhafte Qualität auf • Wachsende Mittelschicht mit stärkerer Kaufkraft und Interesse an europäischen Produkten • Schrittweise Öffnung des ghanaischen Marktes durch neues Wirtschaftsabkommen EPA • Schon jetzt verzeichnen Importe von Innereien und Schlachtnebenprodukten Erfolge
<p>Schwächen (Weaknesses – W)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Infrastruktur (Bsp. Straßensystem) • Bürokratische Hürden • Kühlkette beim Import von Tiefkühlprodukten vor Ort teils nicht gegeben, Gesundheitsrisiko für Konsumentinnen und Konsumenten 	<p>Risiken (Threats – T)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bis dato vergleichsweise hohe Importzölle auf Fleisch und Fleischprodukte (35 %) • Zuletzt Wirtschaftskrise • Breite Bevölkerungsschicht konsumiert Geflügel- und Ziegenfleisch, Rind- und Schweinefleisch für viele Konsumentinnen und Konsumenten zu hochpreisig • Die USA, Belgien und Brasilien dominieren die Fleischimporte nach Ghana, Deutschland weniger stark vertreten

Côte d'Ivoire:

<p>Stärken (Strengths – S)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau eines neuen Großhafens in Abidjan • Interim-Wirtschaftsabkommen zwischen Côte d'Ivoire und der EU • Offene Geschäftskultur 	<p>Chancen (Opportunities – O)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lokal erhältliches Fleisch weist häufig mangelhafte Qualität auf • Wachsende Mittelschicht mit stärkerer Kaufkraft und Interesse an europäischen Produkten • Schrittweise Öffnung des ivoirischen Marktes durch neues Wirtschaftsabkommen EPA • Schon jetzt verzeichnen Importe von Innereien und Schlachtnebenprodukten Erfolge, Deutschland ist ein etablierter Importeur für Schweinefleisch in Côte d'Ivoire
<p>Schwächen (Weaknesses – W)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schlechte Infrastruktur (Bsp. Straßensystem) • Bürokratische Hürden • Kühlkette beim Import von Tiefkühlprodukten vor Ort teils nicht gegeben, Gesundheitsrisiko für Konsumentinnen und Konsumenten • Französische Sprache Voraussetzung für Geschäftstätigkeiten in Côte d'Ivoire, ansonsten französischsprachiger Partner vor Ort empfehlenswert 	<p>Risiken (Threats – T)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bis vor wenigen Jahren politisch instabile Region • Bis dato vergleichsweise hohe Importzölle auf Fleisch und Fleischprodukte (20 %)

8 Adressmaterial

8.1 Behörden & Verbände

Ghana:

Food and Drugs Authority Ghana (FDA)

Anschrift:

Food and Drugs Authority

P.O Box CT 2783

Cantonments - Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 233 200 23 51 00

Website: <http://www.fdaghana.gov.gh/>

Die FDA kann bei Etikettierungsanforderungen und weiteren Lebensmittelrichtlinien kontaktiert werden. Als staatliche Behörde ist die FDA zuständig für die Regulierung aller Produkte unter dem Public Health Act 2012.

Ghana Ministry of Food and Agriculture

Anschrift:

Ministry of Food and Agriculture

P.O Box M37

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 68 72 23

Website: <http://mofa.gov.gh/>

Das Ministerium für Lebensmittel und Landwirtschaft, kurz MoFA, ist in der Viehzucht und dem Fleischsektor der wichtigste Akteur. Ihm ist das Animal Production Directorate unterstellt, welches für die Übersicht und Verwaltung von Tierzucht-Stationen und die Überwachung relevanter Politiken zuständig ist. Bedeutend ist außerdem das unterstellte

Veterinary Services Directorate, deren Aktivitäten sich auf die Sicherstellung der Tiergesundheit im Land konzentrieren.

Ghana National Association of Pig Farmers

Anschrift:

GNAPF

P.O Box SK 395

B359/19,1st road, South Odorkor

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 23 309 2052

Website: <http://www.gnapf.org/>

Die GNAPF wurde 2013 von Schweinebauern ins Leben gerufen. GNAPF ist eine non-profit Organisation mit der Zielsetzung, die Bedingungen für die Schweinezucht zu verbessern.

Ghana Ports and Harbours Authority

Anschrift:

Tema Port

P.O Box 488

Tema

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 303 204385

Website: <http://ghanaports.gov.gh/>

Die Ghana Ports and Harbours Authority verwaltet die Häfen von Ghana. Von besonders hoher Wichtigkeit ist der Tema Port, welcher in Ghana mit Abstand der bedeutendste aller Häfen ist.

Ghana Revenue Authority (GRA)

Anschrift:

Ghana Revenue Authority

Off Starlets' 91 Road

P. O. Box 2202

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 67 57 01 10

Website: <http://www.gra.gov.gh/>

Die GRA ist die Finanzbehörde Ghanas und damit auch für alle Zollbelange zuständig. Seit September 2015 übernimmt die GRA zudem die Warenprüfung bei der Einfuhr.

Côte d'Ivoire:

FEDERATION NATIONALE DES COOPERATIVES DE LA FILIERE BETAIL-VIANDE (COFENABVI)

Anschrift:

COFENABVI

08 BP 29 Abidjan 08

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 22 44 42 42

Website: <http://www.cofenabvi.org/>

COFENABVI-CI ist die Dachorganisation Nationaler Genossenschaftsbund des Fleischsektors in Côte d'Ivoir. Dieser ist wiederum Teil des COFENABVI-AO – dem Verband der Fleischwirtschaft Westafrikas. Diese Organisation gilt als eines der Sprachrohre für die Fleischindustrie.

Direction Générale de Douanes

Anschrift:

Direction Generale de Douanes

BP V 25 Abidjan Plateau

Place de la republique

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 20 251 500

Website: <http://www.douanes.ci/>

In Côte d'Ivoire werden Importe durch die Generalzolldirektion kontrolliert. Dabei kommt ihr die Aufgabe zu, die Implementierung und die Rechtsdurchsetzung von relevanten Regulierungen, die den Verkehr von Personen, Waren und Kapital betreffen.

Interprofession Avicole Ivoirienne (IPRAVI)

Anschrift:

IPRAVI

09 BP 26 52 Abidjan 09

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 22 44 59 07

Website: <http://www.ipravi.ci/>

Die ivorische Branchenorganisation für Geflügel ist von großer Bedeutung für den Geflügelsektor und dessen Kommunikation mit staatlichen Behörden. Er gliedert sich in vier Basisorganisationen: Der Nationale Verband der Weiterverkäufer, die Union der Geflügelzüchter, der Industrieverband der Geflügelbranche und der Nationale Verband der Geflügelzüchter.

Ministère de la Production Animale et des Ressources Halieutiques (MIPARH)

Anschrift:

Ministère de la Production Animale et des Ressources Halieutiques

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 22 40 30 36

Website: <http://www.ressourcesanimales.gouv.ci/>

Das MIPARH nimmt eine tragende Rolle ein im Fleischsektor. Es agiert über mehrere Direktionen in den verschiedenen Regionen Côte d'Ivoire.

8.2 Importeure von Fleisch (Auswahl)

Ghana:

ABZ-Klags International

Anschrift:

ABZ-Klags International

H. NO. 21A, COMM. 6

P. O. Box CO 3135

Tema

Ghana

ABZ-Klags International importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Adom Mbroso Cold Stores Limited

Anschrift:

Adom Mbroso Cold Stores Limited

Fishing Harbour Rd

Tema

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 665682

Webseite: www.adommbroso.com

E-Mail: info@adommbroso.com

Adom Mbroso importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch. Das Unternehmen ist spezialisiert auf tiefgefrorene Produkte.

Amisachi Limited

Anschrift:

Amisachi Limited

PO BOX CO 102 Tema Harbour, CO 2713

Tema

Ghana

Amisachi Limited importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Borealis Food Gh. Ltd

Anschrift:

Borealis Food Gh. Ltd

Valco Bridge Fishing Harbour Comm.1 – Tema

PO BOX CE 12178 COMMUNITY 11

Tema

Ghana

Borealis Food Gh. Ltd importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Boyd International Limited

Anschrift:

Boyd International Limited

Kontaktinformationen:

Telefon: +44 1542 8358 85

E-Mail: trading@boydfood.com

Website: <http://www.ghanameat.com/>

Als International Food Traders agiert Boyd International Limited in Ghana als größter Importeur von Fleisch und Fleischprodukten. Das Unternehmen schiffte volle Container mit Rind-, Geflügel- und Lammfleisch aus Teilen von Europa, Nordamerika und Südamerika zum Tema Port.

Cocax Impex Ghana Limited

Anschrift:

Cocax Impex Ghana Limited

P. O. Box CO 2713

Tema

Ghana

Cocax Impex Ghana Limited importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Continents Food Ghana Limited

Anschrift:

Continents Food Ghana Limited

Lartebiokoshie (near Radio Gold)

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 24 376 6917

E-Mail: five_continents@hotmail.com

Continents Food Ghana Limited importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Dolphin Frozen Foods Ltd

Anschrift:

Dolphin Frozen Foods Ltd

Paradise Fisheries Yard Around

GCB Tema Fishing Harbour

Tema

Ghana

Dolphin Frozen Foods Ltd importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Felibat Coldstore Limited

Anschrift:

Felibat Coldstore Limited

Osei Tutu I Ave

P.O.Box 1905

Kumasi

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 32 202 5281

E-Mail: felibat.coldstore@gmail.com

Felibat Coldstore Limited importiert Geflügel-, Schwein-, und Rindfleisch. Das Unternehmen ist spezialisiert auf tiefgefrorene Produkte.

Finatrade SA Ghana Ltd.

Anschrift:

Finatrade SA Ghana Ltd.

21 Spintex rd

P.O. Box KIA 30443

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 819 100-10

Webseite: <http://finatradegroup.com/>

E-Mail: info@finatradegroup.com

Finatrade SA Ghana Ltd. ist der regionale Sitz der Finatrade Hold SA in der Schweiz. Das Unternehmen importiert Produkte nach West Afrika, u. a. Fleisch.

Francopat Company Limited

Anschrift:

Francopat Company Limited

Opp. MTN, Graphic Road

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 665682

E-Mail: francopatcompany@gmail.com

elfranconero@yahoo.com

Francopat importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Kaleawo Enterprise Cold Stores Limited

Anschrift:

Kaleawo Enterprise Cold Stores Limited

Tema Fishing Harbour

P.O.Box 2475 Accra

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 30 320 6565

Kaleawo Enterprise Cold Stores Limited importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch. Das Unternehmen ist spezialisiert auf tiefgefrorene Produkte.

K.R. Enterprise

Anschrift:

K.R. Enterprise

P.O. BOX 424 TT Tema

Tema

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 32 202 5281

E-Mail: felibat.coldstore@gmail.com

K.R. Enterprise importiert Geflügel-, Schwein-, und Rindfleisch.

Kwatsons West Africa Ltd.

Anschrift:

K.R. Enterprise

74 Miamona Cl

P.O. Box GP 800

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 819 356

Webseite: www.kwatsons.com/

E-Mail: kwatsons@kwatsons.com

Kwatsons West Africa Ltd. wurde Januar 2015 gegründet. Das Unternehmen importiert Produkte für den LEH aus verschiedenen Ländern. Zur Produktpalette gehören trockene, gekühlte, und gefrorene Produkte. Zudem agiert das Unternehmen als Distributeur für den gesamten Ghanaischen Markt.

Mouvelle Company Ltd

Anschrift:

Mouvelle Company Ltd

Tema Fishing Harbour

P. O. Box DS 1100

Dansoman, Accra

Ghana

Mouvelle Company Ltd importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Princess Cold Stores Limited

Anschrift:

Princess Cold Stores Limited

House No 98 Miamona Street

P.O.Box 8771 Accra North

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 689 792

Webseite: www.adommbroso.com

E-Mail: info@adommbroso.com

Adom Mbroso importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch. Das Unternehmen ist spezialisiert auf tiefgefrorene Produkte.

Silver Plater Ghana Limited

Anschrift:

Silver Plater Ghana Limited

Community 8 Tema

P.O. BOX DC 1214 Dansonman

Tema

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 303 202764

Silver Plater Ghana Ltd importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Socar Group B.V.

Anschrift:

Binnenhavenweg 1

8211 AA Lelystad

Nederland

Kontaktinformationen:

Telefon: +31 320 284800

Website: www.socar.com

E-Mail: info.food@socar.com

Die Socar Food Abteilung der Socar Gruppe kauft, vertreibt und transportiert Waren nach Accra, Ghana. Dort verfügt das Unternehmen über ein Kühlager für Tiefkühlprodukte aus dem die Waren an Kunden des Landes distribuiert werden.

Sucatrade Finatrade Company Ltd

Anschrift:

Sucatrade Finatrade Company Ltd

Near Mankwadi Roundabout, Comm. 1. Tema

P. O. Box Co 380

Tema

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 303 211830

E-Mail: sucatrade@finatradegroup.com

Sucatrade Finatrade importiert Geflügel-, Schwein-, Rind- und Lammfleisch.

Côte d'Ivoire:

Advanced Marketing Company Inc.

Anschrift:

Advanced Marketing Company Inc.

Niangon Nord Yopougon

225 Yopougon/ Abidjan

Côte d'Ivoire

Das Unternehmen betreibt sowohl Import als auch Export aller Arten von Fleisch. Das Unternehmen wurde 2007 gegründet und hat sein Head Office in Abidjan und ein weiteres Büro in Libyen.

Century Group Corporation

Anschrift:

Century Group Corporation

48 E Street, Riviera IV.

01 BP 6603

Abidjan 01

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 22 47 91 63

Webseite: <http://www.centurygrouppllc.com/>

E-Mail: rughiasamantar@centurygroupabattoir.com

Die Century Group Corporation mit Sitz in Abidjan ist ein US-amerikanisches Unternehmen, welches in der Sparte „Abattoir“ Import von Fleisch betreibt.

CODIPAC

Anschrift:

CODIPAC

Rue des Pêcheurs

Zone 3 Treichville

18 BP 2981 Abidjan 18

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 25 90 97

Codipac importiert verschiedene Fleischsorten.

conergies group

Anschrift:

aric

18BP 34 77 Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 22 47 98 88

Website: <http://www.conergies-group.com/>

Das Tochterunternehmen aric der Conergies Group bietet energiesparende und umweltfreundliche Transportierung an. Eine Spezialität ist Kühlung beim Transport, in Lagerhallen und im Handel.

Fish and Meat SA

Anschrift:

Fish and Meat SA

Rue Des Pecheurs À Coté De La Société Real

26 Bp 426 Abidjan 26

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 25 88 04

Fish and Meat SA importiert verschiedene Fleischsorten.

FOANI Services

Anschrift:

Fish and Meat SA

Rue Des Pecheurs À Coté De La Société Real

26 Bp 426 Abidjan 26

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 25 88 04

Novel CI

Anschrift:

Novel CI

Rue Thomas Edison

Abidjan – Zone 4

15 BP 53 Abidjan 15

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 75 69 10

Novel CI importiert verschiedene Fleischsorten.

SAPCI

Anschrift:

SAPCI

Rue des Pêcheurs, Zone Portuaire

18 BP 2246 Abidjan 18 - Treichville

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 35 18 32

SAPCI importiert verschiedene Fleischsorten.

Sivcoge Industrie

Anschrift:

Sivcoge Industrie

Rue des filets, Port de pêche

01 BP 126 Abidjan 01 - Treichville

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 34 10 18

Sivcoge Industrie importiert verschiedene Fleischsorten.

Société Nere

Anschrift:

Société Nere

18 BP 1249 Abidjan 18

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 24 83 72

Société Nere importiert verschiedene Fleischsorten.

SOCOFRAIS

Anschrift:

SOCOFRAIS

Dans le Parking de Socoprix/Sococe Zone 3

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 07 26 80 11

Webseite: <http://www.socofrais.net/>

E-Mail: socofrais@gmail.com

SOCOFRAIS importiert neben Obst- und Gemüsesorten verschiedene Fleischsorten. Das Sortiment ist vielfältig.

SONAL

Anschrift:

SONAL

Bd Du Gabon, Derriere Discount

04 Bp 1293 Abj 04

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 26 57 91

SONAL importiert verschiedene Fleischsorten.

SONAM

Anschrift:

SONAM

Bd. de Marseille, Rue des Majorettes

Zone 4 – Marcory

18 BP 2502 Abidjan 18

Abidjan

Côte d'Ivoire

SONAM importiert verschiedene Fleischsorten.

TIM-CI

Anschrift:

TIM-CI

Port de pêche - Treichville

26 BP 68 Abidjan 26

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 24 31 76

TIM-CI importiert verschiedene Fleischsorten.

UNIPESCA

Anschrift:

UNIPESCA

19, Rue Des Pecheurs - Treichville

01 BP 366 Abidjan 01

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 25 11 41

UNIPESCA importiert verschiedene Fleischsorten.

VICRAICO Pêche

Anschrift:

VICRAICO Pêche

Rue Du Thonnier - Port De Pêche - Vridi

01 BP 4889 Abidjan 01 - Treichville

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 25 55 93

VICRAICO Pêche importiert verschiedene Fleischsorten.

8.3 Lebensmitteleinzelhandel (Auswahl)

Ghana:

Koala Shopping Center

Anschrift:

Koala Shopping Center

Danquah Circle, Osu Oxford Street

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 765 665

Website: <http://www.koala.com.gh/>

E-Mail: enquiries@koala.com.gh

Koala Shopping Center verfügt über zwei Einkaufszentren in Accra. Das Sortiment umfasst eine Vielzahl international geprüfter Lebensmittel aus verschiedenen Kategorien, u. a. Back-, Tiefkühl-, Fleisch-, und Frischwaren.

Lamart Shopping Center

Anschrift:

Lamart Shopping Center

Osu

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 30 276 6834

Website: <http://www.laramart.com/>

E-Mail: info@laramart.com

Lamart Shopping Center ist ein Einkaufszentrum für Lebensmittel in Accra. Die Internetseite befindet sich momentan im Aufbau.

Maxmart Limited

Anschrift:

Maxmart Ghana
37 Liberation Road
Opposite Golden Tulip Hotel Accra
Accra
Ghana

Kontaktinformationen:

Tel.: +233 302 9999 79

Website: <http://www.maxmartghana.com/>

Maxmart ltd. ist eine der führenden Supermarktketten Ghanas und gehört zu 100 % der ghanaischen Firma Kwatsons Ghana Limited an. In den Supermärkten gibt es jeweils eine große Fleischabteilung mit qualitativ hochwertigen Produkten. Hier sind auch Bio-Fleischprodukte zu finden.

Melcom Limited

Anschrift:

Melcom
2nd Palace Link Road
Off Dadeban Road, North Industrial Area
P.O. Box 3920
Accra
Ghana

Kontaktinformationen:

Tel.: +233 302 2517 845

Website: <http://www.melcomgroup.com/>

Melcom Ltd. ist eine ghanaische Supermarktkette mit insgesamt 27 Filialen von denen sich vier in der Großregion Accra befinden. Melcom gehört zu den meist besuchten Supermärkten in Ghana. Nach einer Imagekrise in 2012 erholt sich die Kette und ihr Image nun wieder.

Parry and Company Ltd.

Anschrift:

Lamart Shopping Center

Osu

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 302 911 538

Website: <http://www.parrynco.com/>

Shoprite

Anschrift:

Shoprite Group

Lower Level Office C11, Accra Mall

Tetteh Quarshie Roundabout

Accra, PMB CT 20

Ghana

Kontaktinformationen:

Tel.: +233 302 82 30 23

Website: <http://www.shoprite.co.za/Pages/Ghana.aspx>

Shoprite hat seine erste ghanaische Filiale im Jahr 2003 eröffnet und verfügt mittlerweile über fünf Filialen, alle im Großraum Accra. Die Supermarktkette bietet eine breite Auswahl an hochqualitativen Produkten und befindet sich in einem raschen Wachstumsprozess. Sie gehört zur britischen Gruppe TFC Supermarkets.

Côte d'Ivoire:

Prosuma

Anschrift:

Prosuma

Immeuble Nour Al Hayat, avenue Chardy, Le Plateau

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Website: <http://www.groupeprosuma.com/>

Prosuma ist 1966 gegründet worden und gehört heute zu den größten Supermarktbetreibern. Sie führen hauptsächlich Hypermärkte, Supermärkte und Minimärkte. Prosuma vereint diverse internationale Supermarktketten unter einem Dach. Prosuma wird zeitgleich eine Monopolstellung auf dem Markt zugeschrieben. Ein besonders interessantes Format für frisches Fleisch ist der „Espace Gourmet“.

8.4 Verarbeitungsindustrie (Auswahl)

Ghana:

Darko Farms Delivers

Anschrift:

Darko Farms Delivers

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 303 93 3132

Website: <http://www.darkofarms.com/>

Darko Farms ist einer der größten Fleischproduzenten und –verarbeiter. Das Unternehmen verfügt über zwei Sitze jeweils in Accra und in Kumasi. Es ist zudem als Distributeur tätig.

JFAMCO

Anschrift:

Johnny's Food and Meat Complex

P.O BOX GPO 1926

Madina Estate Road to Social Welfare

Accra

Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 24 762 8588

Website: <http://www.jfamco.com/>

JFAMCO ist ein verarbeitendes Fleischunternehmen mit guten Beziehungen zu diversen Verbänden und Erzeugerorganisation, wie auch zu dem Handel. Das Unternehmen hat die Vision, innerhalb der nächsten Jahre zum führenden Verarbeiter in Ghana zu werden.

Côte d'Ivoire:

SIPRA (Société Ivoirienne de Productions Animales)

Anschrift:

SIPRA

Yopougon – Zone Industrielle

04 BP 1664 Abidjan 04

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 30 14 30

E-Mail: sipra@sipra.ci

SIPRA ist ein seit 1976 bestehendes Unternehmen, welches sich aus 500 Agenten zusammensetzt. Es führt Arbeiten in den Bereichen Produktion, Distribution und Verarbeitung durch. Um flächendeckend alle Produkte anbieten zu können, ist SIPRA auch im Import von Fleisch tätig. Die fertigen Produkte werden unter den Markennamen COQIVOIRE und BECFIN vertrieben.

SIVAC (Société Ivoirienne d'abattage et de Charcuterie)

Anschrift:

SIVAC

Zone Industrielle, 22 BP 1147 Abidjan 22 - Yopougon

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 23 45 99 30

E-Mail: mirah_sivac@yahoo.fr

SIVAC ist das größte Unternehmen der verarbeitenden Industrie. Bis Ende 2013 war SIVAC noch ein staatliches Unternehmen, bis der Staat all seine Anteile verkaufte.

8.5 Schlachthöfe (Auswahl)

Ghana:

Accra Abattoir Co. Ltd.

Anschrift:

Accra Abattoir
Near Asiaman, Motorway
Accra
Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 30 34 101 35

Accra Abattoir wurde 1996 im Auftrag des Verbandes für Metzger gegründet, um so die hygienische Schlachtung von Tieren zu ermöglichen. In 2002 wurde das Schlachthaus temporär geschlossen, da die Metzger die Räumlichkeiten zu wenig nutzten und dadurch finanzielle Engpässe provozierten. Heute wird das Schlachthaus wieder genutzt, allerdings werden seine Kapazitäten nicht ausgeschöpft. Probleme bereiten dem großen Schlachthaus der große Markt illegaler Schlachter.

The Butcher-Meaty Foods Ltd.

Anschrift:

THE BUTCHER MEATY FOODS
Lartebiokoshie
Accra
Ghana

Kontaktinformationen:

Telefon: +233 21 68 54 52

E-Mail: info@meatyfoods.com

The Butcher Meaty Foods ist ein Schlachthaus in Accra.

Côte d'Ivoire:

BOUSSIM & FRERES

Anschrift:

BOUSSIM ET FRERES

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 03 79 48 58

E-Mail: mohammed.boussim@hotmail.fr

BOUSSIM ET FRERES ist ein in Abidjan ansässiges Schlachthaus.

Central Slaughterhouse Market Abidjan

Anschrift:

Marché Abattoir Central

Boulevard de Petit Bassam

Abidjan

Côte d'Ivoire

Am Marché Abattoir Central in Abidjan haben sich mehrere kleine Schlachter zusammengefunden und üben ihren Beruf vor Ort aus. Um den „Schlachtermarkt“ haben sich viele Restaurants angesiedelt, um das Fleisch frisch weiterzuverarbeiten.

COTE D'IVOIRE VIANDE

Anschrift:

COTE D'IVOIRE VIANDE

105, Rue Louis Lumière - Zone 4c Marcory

18 Bp 1827 Abidjan 18

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 03 79 48 58

E-Mail: civ-delices@sympatico.ca

COTE D'IVOIRE VIANDE ist ein in Abidjan ansässiges Schlachthaus.

DS ELEVAGE

Anschrift:

DS ELEVAGE

Yopougon, Route de Dabou

09 BP 871 Abidjan 09

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 05 56 77 76

E-Mail: diom.cogelec@yahoo.fr

DS ELEVAGE ist primär auf die Zucht und Services rund um die Zucht spezialisiert. Zudem bietet das Unternehmen Services im Bereich der Schlachtung an.

Foani Services

Anschrift:

Foani Services

BP 232

Agnibilekrou

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: + 225 3591 0169

E-Mail: info@foani.ci

Foani Services ist ein Geflügelbetrieb mit über 500.000 T. Tieren. Gegründet wurde es 1975.

SIPRA

Anschrift:

SNVI

YOPOUGON - ZONE INDUSTRIELLE

04 B.P. 1664

Abidjan 04

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: K/A

E-Mail: sipra@sipra.ci

SIPRA ist ein Zucht- und Schlachthof für verschiedene Tierarten. Die Aktiengesellschaft beschäftigt über 500 Mitarbeiter.

SNVI (SOCIETE DE NOGOCE VIANDE IVOIRE)

Anschrift:

SNVI

Bd Valéry Giscard D'Estaing

11 BP 101 Abidjan 11

Abidjan

Côte d'Ivoire

Kontaktinformationen:

Telefon: +225 21 35 43 62

E-Mail: snvi_int@yahoo.fr

SNVI ist eine in Abidjan ansässige Schlachtergemeinschaft.

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Ernährung und
Landwirtschaft (BMEL)
53123 Bonn
www.agrarexportfoerderung.de

Stand

November 2015

Ansprechpartner

Referat 424
(Absatzförderung, Qualitätspolitik)
Rochusstraße 1
53123 Bonn
Tel.: +49-(0)228-99529-3877
E-Mail: 424@bmel.bund.de

Text

enviacon international,
Martin-Buber-Straße 24
14163 Berlin
www.enviacon.com

Bearbeiter/-in, Redaktion:
Lara Bolhuis Charlotte Schuchard

Umschlaggestaltung / Druck

BMEL

Haftungsausschluss

Trotz gründlicher Quellenauswertung und größtmöglicher Sorgfalt bei der Erstellung übernimmt enviacon international keine Haftung für die Inhalte der vorliegenden Marktstudie bzw. für Schäden, die sich - direkt oder indirekt - durch Entscheidungen ergeben, die auf Grundlage der Inhalte der vorliegenden Marktstudie getroffen werden.

Nachdruck und Fotokopien, auch teilweise, sind unter genauer Angabe der Quelle und mit Hinweis auf erstens enviacon international und zweitens die Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) gestattet.

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft ist für den Inhalt der Marktstudie nicht verantwortlich. Es werden ausschließlich Meinungen und Auffassungen der Verfasser wiedergegeben.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter
www.bmel.de/export